

Schweizerisches Bundesblatt.

44. Jahrgang. III.

Nr. 26.

22. Juni 1892.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — *Inserate* sind franko an die Expedition einzusenden.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Karl Stämpfli & Cie. in Bern.

Bericht

des

Bundesrathes an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholver- waltung pro 1891.

(Vom 27. Mai 1892.)

Tit.

I. Einleitung.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.
B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Wie der vorjährige, so umfaßt auch der gegenwärtige Bericht für die ganze Dauer des Geschäftsjahres alle der Verwaltung unseres Finanzdepartements unterstellten Artikel des Alkoholgesetzes, mit Ausnahme eines Theils des Verkehrs in relativ denaturirtem Sprit.

Den letztern haben wir auch jetzt noch nicht direkt in das Monopol einbezogen, einerseits, weil die Zulassung freien Bezugs durch die Industriellen Angesichts der über die Verwendung des bezogenen Sprits ausgeübten Kontrolle namhafte Inkonvenienzen bis jetzt nicht im Gefolge gehabt hat, anderseits, weil der ausschließliche Vertrieb der in Rede stehenden Waarengattung durch die Alkoholverwaltung in einer dem Fiskus und den industriellen Interessen aller Landes-theile gleichmäßig dienenden Weise erst nach Errichtung des bei Romanshorn vorgesehenen Lagerhauses stattfinden kann.

II. Gesetzgebung.

Botschaft vom 4. April 1891. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 873.
 B.-G. vom 3. Juni 1891. A. S. n. F. Bd. XII, S. 353.
 BRB. vom 12. Juni 1891. B.-Bl. 1891, Bd. III, S. 288.
 " " 30. Oktober " " " " IV, S. 697.
 BB. vom 18. Dezember 1890. B.-Bl. 1890, Bd. V, S. 496 und 501.
 Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.
 B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.
 BB. vom 23. Dezember 1891. B.-Bl. 1892, Bd. I, S. 96.
 Handels- und Zollverträge mit dem deutschen Reich und mit Oesterreich-Ungarn. A. S. n. F. Bd. XII, S. 505 und 564.
 BRB. vom 18. Januar 1892. B.-Bl. 1892, Bd. I, S. 360.
 Bekanntmachungen des Zolldepartements vom 25. Januar und 22. Februar 1892. B.-Bl. 1892, Bd. I, S. 506 und 771.

Gegen das Bundesgesetz vom 3. Juni 1891 betreffend die Vertheilung der Reineinnahmen des Alkoholmonopols während der Uebergangsperiode 1891/1895 wurde innerhalb der nützlichen Frist ein Referendumsbegehren nicht gestellt; wir haben das Gesetz in Folge dessen unterm 30. Oktober 1891 in Kraft erklärt.

Von den durch die Bundesversammlung am 18. und 19. Dezember 1890 gefaßten Beschlüssen betreffend das Alkoholwesen haben wir die nachfolgenden noch nicht in Behandlung ziehen können:

1. Der Bundesrath wird eingeladen, eine Erhebung darüber zu veranstalten, wie die in Artikel 9 des Alkoholgesetzes vorgesehene Aufsicht der Kantone über die Fabrikation und den Verkauf des nicht bundessteuerpflichtigen Branntweins gehandhabt werde, und im Einverständniß mit den Kantonen für eine möglichst wirksame Ausübung dieser Kontrolle Sorge zu tragen.

2. Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen und Bericht zu erstatten, in welchem Maße die schweizerische Landwirthschaft aus der Anwendung des Artikels 2 des Alkoholgesetzes Nutzen ziehe.

3. Der Bundesrath wird eingeladen, zu prüfen und zu berichten, ob und in welchem Umfang der Kassadienst der Alkoholverwaltung dieser letztern selbst zu übertragen sei, statt denselben, wie bis dahin, durch die eidgenössische Staatskasse besorgen zu lassen.

4. Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen und darüber zu berichten, ob nicht die Bedingungen für den Bezug monopolisirter gebrannter Wasser für die Bezüger aus den verschiedenen Landestheilen dadurch gleichmäßiger zu gestalten wären, daß den in Gegenden ohne Eisenbahnverbindungen wohnenden Käufern zur Kompensation der größeren Transportkosten ein Rabatt auf den Monopolpreisen gewährt würde.

Was Ziffer 4 dieser Rückstände betrifft, so haben Sie, Tit., im Dezember 1891 sich mit uns darüber einverstanden erklärt, daß die Vornahme weiterer Aenderungen an den Bezugsbedingungen für gebrannte Wasser erst wieder in Erwägung zu ziehen sei, nachdem die Wirkungen und die finanziellen Folgen der bereits eingeräumten Erleichterungen genauer als jetzt zu überblicken sind.

Rücksichtlich der Ziffer 2 verweisen wir auf Kapitel V des vorliegenden Berichtes.

Der Inhalt der Ziffern 1 und 3 endlich steht im Zusammenhang mit inzwischen gefaßten neuen Beschlüssen der Bundesversammlung und wird mit diesen zur Erledigung kommen müssen.

Die diesbezüglichen, vom 23. Dezember 1891 datirten Beschlüsse lauten:

5. Der Bundesrath wird eingeladen, den Entwurf eines Organisationsgesetzes der Alkoholverwaltung vorzulegen, wobei auf einen von der übrigen Bundesverwaltung so weit thunlich abgetrennten und möglichst nach kaufmännischen Grundsätzen eingerichteten Betrieb Rücksicht zu nehmen sei.

6. Der Bundesrath wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht für die Alkoholverwaltung — und unter welchen Formen — eine ständige Aufsichtsbehörde einzuführen sei.

7. Der Bundesrath wird eingeladen, eine Erhebung darüber zu veranstalten, wie die in Artikel 9 des Alkoholgesetzes vorgesehene Aufsicht über den Handel mit den vom Bunde abgegebenen gebrannten Wassern von den Kantonen gehandhabt werde, insbesondere in Bezug auf die Reinheit der Produkte im Kleinverkaufe.

Unterm gleichen Tage haben Sie, Tit., ferner beschlossen:

8. Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen, ob nicht der Verkehr in relativ denaturirtem Spirit in das Monopol einzubeziehen sei.

Die Behandlung aller dieser neuen Postulate fällt in das nächste Geschäftsjahr. Immerhin machen wir bezüglich des letzten derselben auf die Darlegungen in Kapitel I des vorwüfigen Berichtes aufmerksam.

Bei den Unterhandlungen über den Abschluß neuer Handelsverträge waren auch die Interessen der Alkoholverwaltung in Berücksichtigung zu ziehen. Der Sachlage entsprechend unterschieden wir dabei im Wesentlichen:

1. Für den Trinkkonsum bestimmte monopolisirte gebrannte Wasser;
2. Rohstoffe zur Erzeugung monopolpflichtiger Branntweine;

3. Alkoholhaltige oder mit Alkohol hergestellte Artikel, wie Parfümerien, Seifen etc., die nicht zu Trinkzwecken dienen, also verfassungsgemäß auch nicht dem Monopol unterstehen, bezüglich welcher aber in Folge des letztern Vorkehren zum Schutz der inländischen Industrie nothwendig erschienen;
4. Alkoholisirte Weine;
5. Wermuth und ähnliche Spezialitäten.

Bezüglich der dem Trinkkonsum dienenden monopolisirten Spirituosen waren spezielle Abmachungen mit dem Auslande nicht zu treffen, einmal, weil Staatsmonopole nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen handelsvertragliche Vereinbarungen durchbrechen, sodann aber auch deßhalb, weil die Bundesversammlung nicht befugt gewesen wäre, durch den Abschluß von Handelsverträgen die Alkoholgesetzgebung abzuändern, für eine bloße Reproduktion des Inhalts der letztern in den internationalen Abkommen hinsichtlich der hier in Betracht fallenden Artikel aber ein Grund nicht vorlag.

Rücksichtlich der Rohstoffe zur Erzeugung monopolpflichtiger Spirituosen hätte ein ähnlicher Standpunkt eingenommen werden können. Nach Anleitung früherer handelspolitischer Maximen zogen wir es indessen vor, diese Kategorie monopolisirter Waaren — im Interesse der erforderlichen Klarstellung ihrer Behandlung im internationalen Verkehr — in die Verträge mit dem Auslande einzubeziehen.

Nach Artikel 32^{bis} der Bundesverfassung, Artikel 1 des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 1887 und Artikel 1 des Alkoholgesetzes steht das Recht zur Herstellung gebrannter Wasser aus Wein, Obst, Obstabfällen, Enzianwurzeln, Wachholderbeeren und ähnlichen Stoffen, sofern und soweit dieselben aus dem Auslande stammen, ausschließlich dem Bunde zu, während das Brennen gleichartiger Materialien inländischer Provenienz nicht unter die Bundesgesetzgebung und demnach auch nicht unter das Monopol fällt.

Das besagte Recht des Bundes kann auf Grund des Alkoholgesetzes in zwei Hauptformen zum Vollzug gesetzt werden. Entweder vergibt der Bundesrath zur Verarbeitung der betreffenden Stoffe an die nach Maßgabe von Artikel 2 des Gesetzes konkurrierenden Bewerber Brennloose von nicht weniger als 150 und nicht mehr als 1000 Hektolitern absoluten Alkohols, oder derselbe verpflichtet die inländischen Brenner, nach Analogie der Bestimmungen von Artikel 3 des Gesetzes, zur Bezahlung einer Monopolgebühr. Der erste Modus fällt praktisch außer Betracht, da bei uns zur Verwerthung von Wein etc. so große Betriebe, wie sie das Gesetz vorsieht, nicht regelmäßig geführt werden könnten und überdies die Bewerber um bezügliche Loose in der Konkurrenz gegen die Brenner von Kartoffeln und Körnerfrüchten schwerlich aufzukommen vermöchten.

Der zweite Modus läßt in der Hauptsache zweierlei Arten der Durchführung zu. Entweder findet eine Ueberwachung der Brennereien und die Auflage einer Monopolgebühr auf dem daselbst erzeugten fertigen Produkte oder auf dem dabei verwendeten Rohstoffe statt, oder aber der letztere wird bereits bei der Einfuhr mit einer entsprechenden Grenzgebühr belegt, welche zurückerstattet wird, sofern der Beweis erbracht ist, daß das importirte Material nicht zur Herstellung gebrannter Wasser benützt worden ist. In den Verhältnissen unseres Landes hat sich diese zweite Art des Gesetzesvollzugs für alle hiebei in Betracht fallenden Rohstoffe der Brennerei mit Ausnahme des Weins als die praktischste erwiesen. Zweck der handelsvertraglichen Abmachungen war es, diese zweite Art dem Auslande gegenüber vor allfälligen Einsprachen von vorneherein sicherzustellen. Dabei blieben selbstverständlich alle oben dargestellten allgemeinen Rechte des Bundes mit Bezug auf die Behandlung der aus dem Ausland stammenden Brennereirohstoffe vollständig unberührt. Die bezügliche Vereinbarung mit dem deutschen Reiche lautet:

„Erzeugnisse, welche Staatsmonopole eines der vertragschließenden Theile bilden, sowie Gegenstände, welche zur Erzeugung von solchen monopolisirten Waaren dienen, können bei ihrer Einfuhr einer zur Sicherung des Monopoles bestimmten Abgabe auch in dem Falle unterworfen werden, wenn die gleichartigen Erzeugnisse oder Gegenstände des Inlandes dieser Abgabe nicht unterliegen.“ (Artikel 8, Alinea 4, des Vertrages.)

„Die im vierten Absatz des Artikels 8 zur Sicherung des Monopols vorbehaltene Abgabe wird zurückerstattet, wenn die Verwendung des mit der Abgabe belegten Gegenstandes zur Erzeugung eines Monopolartikels nicht stattfindet.“

Man ist ferner darüber einverstanden, daß bezüglich des in der Schweiz geltenden Alkoholmonopols die Vorschrift im vierten Absatz des Artikels 8 nur auf eingestampfte oder getrocknete Weintrauben, Weintrester, Weinhefe, eingestampftes Obst, Obstabfälle, Wachholderbeeren, Enzianwurzeln, Südfrüchte und ähnliche Stoffe Anwendung findet.“ (Schlußprotokoll.)

Diesen Bestimmungen materiell konform ist das Abkommen mit Oesterreich-Ungarn. Mit andern Staaten sind bezügliche Abmachungen noch nicht getroffen.

Was die nicht dem Trinkkonsum dienenden alkoholhaltigen oder mit Alkohol bereiteten Artikel angeht, so ist für deren fiskalische Behandlung, wie schon gesagt, nicht direkt die Alkoholgesetzgebung maßgebend. Das einschlägige Regime beruht vielmehr auf den Ar-

tikeln 1 und 6 des Zolltarifgesetzes vom 10. April 1891, gemäß welchen, so weit nicht Vertragstarife bestehen, für Waaren, zu deren Herstellung Alkohol verwendet wird, der Bezug der Monopolgebühr vorbehalten bleibt.

Im Rahmen dieser Vorschriften wurde mit dem deutschen Reiche nachstehende Verständigung getroffen:

„Die vertragschließenden Theile behalten sich das Recht vor, diejenigen Produkte, zu deren Herstellung Alkohol verwendet wird — unter Wahrung des im Absatz 1 dieses Artikels enthaltenen Grundsatzes (der gleichen Behandlung gleichartiger Erzeugnisse des In- und Auslandes) — bei der Einfuhr außer mit dem tarifmäßig etwa entfallenden Zolle noch mit einer Gebühr zu belegen, deren Betrag der auf den verwendeten Alkohol entfallenden inneren fiskalischen Belastung gleichkommt.“ (Artikel 8, Alinea 5, des Vertrags.)

Der Vertrag mit Oesterreich-Ungarn weist eine gleichlautende Vorschrift auf, enthält aber im Schlußprotokoll noch folgende, auf diesen Punkt sich beziehende Spezialbestimmung:

„Man ist darüber einverstanden, daß rücksichtlich der ohne Verwendung von Alkohol hergestellten, daher einer Zuschlagsgebühr aus dem Titel von Alkoholabgaben nicht unterliegenden Glycerinseifen die die Erzeugungsweise solcher Seifen bescheinigenden Certifikate der Polytechniken in Wien und Budapest oder der k. k. landwirthschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien und der königlich ungarischen chemischen Versuchsstation in Budapest seitens der schweizerischen Zollstellen thunlichst in Rücksicht zu nehmen sind. Indessen berührt diese Bestimmung nicht das Recht der schweizerischen Zollämter, die Analyse der eingeführten Seifen ihrerseits zu überprüfen.“

Mit andern Staaten bestehen zur Zeit noch keine auf diese alkoholhaltigen Waaren Bezug habenden Konventionen. Aus dem Angeführten ergibt sich, daß die bisher getroffenen materiell dem Inhalt des Zolltarifgesetzes entsprechen.

Für die Weine kommt ebenfalls das letzterwähnte Gesetz in Betracht. Nach demselben sollen Natur- und Kunstweine mit mehr als 12 Graden Alkoholgehalt, vorbehaltlich anders bestimmender Vertragstarife, für jeden weiteren Grad einer Monopolgebühr von 80 Rappen und einem Zollzuschlage von 20 Rappen per q. unterliegen.

Hinsichtlich dieser Waarenkategorie ist den beiden Staaten, mit welchen bis jetzt Handelsverträge perfekt geworden sind, für Naturwein eine Toleranzgrenze von 13 statt 12 Graden Alkoholgehalt konzessiert worden.

Die einschlägigen Abkommen haben folgenden Wortlaut:

Deutsches Reich.

„Naturweine, welche keinen andern als einen leichten Alkoholzusatz erhalten haben und deren gesammter Alkoholgehalt 13 Volumgrade nicht übersteigt, unterliegen nur dem Zollsatz von Fr. 3. 50 laut Nr. 290 (in Fässern) und von Fr. 25. — laut Nr. 291 (in Flaschen) des schweizerischen Zolltarifs. Bei einem höheren Gehalte an Alkohol als 13 Grad ist außer dem Zollsatz von Fr. 3. 50, beziehungsweise Fr. 25. —, für jeden obige Gehaltsgrenze überschreitenden Alkoholgrad die Alkoholmonopolabgabe nebst Zollzuschlag zu entrichten.“

Oesterreich-Ungarn.

„Naturweine, welche keinen andern als einen leichten Alkoholzusatz erhalten haben und deren gesammter Alkoholgehalt 13 Volumgrade nicht übersteigt, unterliegen nur dem Zollsatz von Fr. 3. 50 laut Nr. 290 (in Fässern) des schweizerischen Zolltarifs oder dem Zolle für Flaschenweine aus meistbegünstigten Ländern. Bei einem höheren Gehalte an Alkohol als 13 Grad ist außer dem Zollsatz von Fr. 3. 50, beziehungsweise dem Zolle für Weine in Flaschen, für jeden obige Gehaltsgrenze überschreitenden Alkoholgrad die Alkoholmonopolabgabe nebst Zollzuschlag zu entrichten.

„Die vertragschließenden Theile werden im gemeinsamen Einvernehmen den Begriff und die Merkmale der Naturweine feststellen. Bis dahin werden die schweizerischen Zollstellen in Streitfällen die von den önologischen Anstalten und Versuchsstationen in Budapest, Görz, Klosterneuburg und St. Michele ausgestellten Certifikate über die Analysen der fraglichen Weine unter Vorbehalt des Rechtes der Ueberprüfung thunlichst in Rücksicht ziehen.“

Was schließlich die Wermuthe und ähnliche Produkte betrifft, so haben bei Abfassung des vorliegenden Berichts bezüglich definitive Vereinbarungen noch nicht vorgelegen.

III. Organisation und Personelles.

Ausschreibung vom 20. Januar 1891. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 140.

BRB. vom 10. April 1891. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 1087.

„ 28. „ „ „ „ „ II, „ 355.

„ 27. Juni „ „ „ III, „ 749.

„ 18. Sept. „ „ „ IV, „ 413.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.

B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Der Bestand der Centralverwaltung hat sich seit Einführung des Alkoholgesetzes in nachstehend verzeichneter Weise entwickelt:

Amtsstelle.	Zeit des Dienst- eintrittes.	Besoldungsbezüge.			
		1887/88.	1889.	1890.	1891.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Direktor	1. Juni 1887	12,666. —	8,000. —	8,000. —	8,000. —
Erster Revisor	6. „ „	4,780. 40	3,500. —	3,660. —	4,065. —
Registrator	6. „ „	4,679. 75	3,400. —	3,480. —	3,480. —
Büreaugenhilfe der Kanzlei	19. Aug. „	2,382. 50	2,089. —	2,372. 50	2,436. 50
Sekretär-Büreauchef	1. Sept. „	5,400. —	4,500. —	4,740. —	4,935. —
Revisionsgehülfe	15. „ „	3,089. 35	2,700. —	2,700. —	2,790. —
Hauptbuchhalter	16. „ „	5,250. —	4,500. —	4,740. —	4,785. —
Techniker	16. „ „	6,354. 15	5,500. —	5,640. —	5,910. —
Kanzlist	24. Okt. „	2,673. 35	2,700. —	2,790. —	2,872. 50
Büreaugenhilfe des Technikers	5. Dezbr. „	2,595. 35	2,700. —	2,760. —	2,865. —
Buchhaltungsgehülfe	15. Jan. 1888	1,951. —	2,700. —	2,760. —	2,805. —
Chemiker	30. Juni „	1,330. —	3,600. —	4,020. —	4,380. —
Buchhaltungsgehülfe	17. Juli „	1,008. —	2,300. —	2,490. —	2,490. —
Revisionsgehülfe	18. „ „	676. —	1,500. —	1,620. —	2,070. —
Statistiker	13. Sept. „	622. 25	2,400. —	2,640. —	2,835. —
Kanzleigehülfe	1. Okt. „	180. —	780. —	1,020. —	1,605. —
	Uebertrag	55,638. 10	52,869. —	55,432. 50	58,324. —

Amtsstelle.	Zeit des Dienst- eintrittes.	Besoldungsbezüge.			
		1887/88.	1889.	1890.	1891.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	Uebertrag	55,638. 10	52,869. —	55,432. 50	58,324. —
Kanzlist	1. Jan. 1889		2,400. —	2,640. —	2,835. —
Buchhaltungsgehülfe	1. Febr. "		2,425. —	2,790. —	2,812. 50
Büreaugehülfe der Kanzlei	1. März "		785. —	1,020. —	1,110. —
Zweiter Revisor	1. Juni "		1,850. —	3,180. —	3,270. —
Büreaugehülfe der Buchhaltung	1. Jan. 1890			2,007. 50	2,025. —
Kanzlist	17. " "			2,817. 50	2,985. —
Buchhaltungsgehülfe	1. Febr. "			2,164. —	2,700. —
Kanzleigehülfe	1. März "			1,395. —	2,205. —
Gehülfe des Chemikers	21. " "			1,430. —	2,250. —
Büreaugehülfe der Buchhaltung	7. April "			434. —	720. —
" des Revisorats	1. Mai "			1,480. —	2,220. —
" der Registratur	1. Juni "			1,400. —	2,400. —
Buchhaltungsgehülfe	16 Okt. "			500. —	2,400. —
"	19. Jan. 1891				1,256. —
Volontär	1. April "				232. 25
	Uebertrag	55,638. 10	60,329. —	78,690. 50	89,744. 75

	Besoldungsbezüge.			
	1887/88.	1889.	1890.	1891.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Uebertrag	55,638. 10	60,329. —	78,690. 50	89,744. 75
Vorübergehende Aushilfe	4,707. —	4,562. 65	1,792. 50	—
Vergütungen an das Personal für Arbeiten außer Büreauzeit und für außerordentliche Inanspruch- nahme während derselben	7,306. 40	2,425. —	708. —	630. 25
Entschädigung an Beamte der eidgenössischen Staatskasse für Besorgung des Kassendienstes der Alkoholverwaltung	1,040. —	840. —	1,200. —	1,200. —
	68,691. 50	68,156. 65	82,391. —	91,575. —
Ab: Rückerstattungen	—	—	10. —	20. —
Bleiben	68,691. 50	68,156. 65	82,381. —	91,555. —
Zu diesen Ausgaben der Rubrik „Central- verwaltung“ kommen noch die nachfolgenden hinzu: Miethe, Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Verwaltungsgebäudes				
	6,823. 30	7,785. 25	7,646. —	8,807. 15
Reisespesen	3,621. 80	3,126. 30	5,195. 55	3,669. 20
Büreaukosten und Drucksachen	23,602. 88	16,956. 11	19,665. 32	15,340. 54
Bibliothek	878. 02	1,221. 57	1,951. 74	1,426. 15
Chemisches Laboratorium	—	2,760. 22	3,281. 01	1,561. 02
Alkoholometrie	6,519. 90	645. —	543. 40	411. 39
Inventar	573. 50	17,129. 80	5,443. 43	3,264. 80
Total	110,710. 90	117,780. 90	126,107. 45	126,035. 25

Andere Ausgaben.

Die obige Aufstellung zeigt, daß die wesentlichste Vermehrung des Personals von 1889 auf 1890 stattgefunden hat. Die Gründe hiefür sind im vorjährigen Geschäftsberichte auseinandergesetzt. Die hauptsächlichsten derselben (Einbeziehung der absolut denaturirten Waare in das Monopol und Zunahme der einzelnen Amtshandlungen durch den wachsenden Verzicht der Abnehmer auf die Inanspruchnahme des Zwischenhandels) sind im Berichtsjahre in verstärktem Maß zur Geltung gekommen, wie aus folgenden Ziffern hervorgeht:

Verkauf gebrannter Wasser.				1889.	1890.	1891.
Zahl	der	ausgefertigten	Bestellscheine	12,245	21,037	24,165
"	"	"	Lieferscheine	12,574	21,091	24,373
"	"	"	Frachtbriefe .	12,516	22,388	40,181
"	"	"	Fakturen . .	10,698	18,434	22,284
Total				48,033	82,950	111,003
Vermehrung von 1889 auf 1890 . .				72,7 %		
" " 1890 " 1891 . .				33,8 "		
" " 1889 " 1891 . .				131,1 "		

Die bedeutende Erhöhung der Zahl der Frachtbriefe hängt mit der in Kapitel VIII des Berichts pro 1890 erwähnten, seit Neujahr 1891 durchgeführten Uebernahme der Transportkosten der Füllgebände zusammen.

Speziell der Faktorendienst weist seit Beginn des Monopols nachstehende Entwicklung auf:

	1887.	1888.	1889.	1890.	1891.
(7. Sept. bis 31. Dez.)					
Zahl der Fakturen im Ganzen	1,325	5,529	10,698	18,434	22,284
" " " per Arbeitstag	13,25	17,66	34,18	58,89	71,2

Im Uebrigen erhellt aus den mitgetheilten Ausgabenziffern, daß die Gesamtkosten der Centralverwaltung im Jahr 1891 gegenüber dem Vorjahre um ein Kleines abgenommen haben.

Die Kontrolle der Brennereien erforderte im Berichtsjahre umstehend verzeichneten Geldaufwand:

	Besoldungsbezüge der 9 Kontrolleure.	Total- ausgaben.
	Fr.	Fr.
Kreis Bern	3,200. —	
„ Burgdorf	3,200. —	
„ Lyß	3,200. —	
„ Herzogenbuchsee	3,600. —	
„ Solothurn	3,200. —	
„ Delsberg	3,600. —	
„ Winterthur	3,600. —	
„ Romanshorn	3,000. —	
„ Freiburg	3,000. —	
		29,600. —
Taggelder und Uebernachtungszulagen		9,548. 64
Fahrtauslagen		4,591. 65
Umzugskosten		368. 25
Anschaffung von Plombirmaterial		610. 60
Diverses		287. 85
	Total	45,006. 99

Was den Betrieb der Lagerhäuser betrifft, so wurde derselbe im Berichtsjahre in den der Verwaltung gehörenden Etablissements zu Delsberg und Burgdorf größtentheils durch eigenes Personal, in den gemietheten Depots zu Aarau, Basel, Buchs, Olten und Romanshorn durch das Personal der vermiethenden Eisenbahngesellschaften bzw. Lagerhausunternehmungen vollzogen. Im Jahre 1892 wird das Depot Olten nicht mehr benützt und werden die Depots in Delsberg und Burgdorf ausschließlich in Regie betrieben werden.

Die einschlägigen Kosten pro 1891 waren die folgenden:

Lagerhaus und Rektifikationsanstalt in Delsberg.

Amtsstelle.	Be-	Wovon verrechnet auf	
	soldungs- bezüge.	Rektifikation.	Lagerverwaltung.
	Fr.	Fr.	Fr.
Verwalter	4,375. —	—	4,375. —
Adjunkt	3,600. —	3,600. —	—
Leiter der Denaturirungshalle	3,200. —	—	3,200. —
Rektifikationsleiter	2,760. —	2,760. —	—
Büreaugehülfe	2,490. —	—	2,490. —
„	2,490. —	—	2,490. —
Küfer	1,712. 50	—	1,712. 50
Apparatenführer	2,103. —	2,103. —	—
„	2,112. —	2,112. —	—
Heizer	1,737. 50	1,737. 50	—
Verschiedene Arbeiter	8,605. —	1,376. —	7,229. —
	35,185. —	13,688. 50	21,496. 50
Büreaukosten, Inventaranschaffungen, Heizung, Feuer-			
versicherung etc. (nach Abzug von Fr. 250 Werth			
der Vorräthe an Heizmaterial per Ende 1891) . . .			
			15,358. 51
			36,855. 01

Lagerhaus Burgdorf.

Amtsstelle.	Besoldungs- bezüge.		
	Fr.		
Verwalter, provisorisch	2,171. —		
„ definitiv	195. 50		
Adjunkt	1,680. —		
Büreaugehülfe	1,310. —		
Küfer	840. —		
Maschinenmeister	937. 25		
Arbeiter	702. 20		
		7,835. 95	
Aversalentschädigung an den frühern Eigen-			
thümer			
		6,600. —	
Büreaukosten, Inventaranschaffungen, Hei-			
zung, Camionnage, Feuerversicherung etc.			
(nach Abzug von Fr. 500 Werth der Vor-			
räthe an Heizmaterial per Ende 1891) . . .			
		8,539. 70	
			22,975. 65
		Uebertrag	59,830. 66

Uebertrag 59,830. 66

Depot Aarau.

Lagermiethe und Lagerspesen im I. Semester	3,730. 30	
Miethe, Gebäudeunterhalt, Feuerversicherung etc. im II. Semester	5,500. —	
Arbeiterlöhne, Bahnspesen und Verschiedenes	3,530. 65	
		12,760. 95

Depot Basel.

Standgeld für die eisernen Reservoirs der Verwaltung	528. —	
Lagergelder und Spesen	9,319. 18	
		9,847. 18

Depot Buchs.

Miethe und Feuerversicherung	1,600. —	
Lagerspesen und Verschiedenes	4,278. 02	
		5,878. 02

Depot Olten.

Lagermiethe (1. Januar bis 31. Juli)	898. —	
Lagerspesen, Feuerversicherung und Ver- schiedenenes	2,096. 98	
		2,994. 98

Depot Romanshorn.

Miethe, Feuerversicherung der Gebäude, Ver- waltung etc.	12,000. —	
Feuerversicherung der Vorräthe, Bahnspesen und Verschiedenes	2,382. 50	
		14,382. 50

Allgemeine Kosten.

Druck von Formularen für alle Depots, An- schaffung von Spundblechen für dieselben etc.	3,125. 10	
		Total 108,819. 39

Hievon ab:

Rückerstattungen an Feuerversicherungs- prämien	576. —	
Rückerstattungen an Spesen	15,153. 43	
		15,729. 43
Bleiben		93,089. 96

Ankauf, Bau und innere Ausrüstung der Lagerhäuser und Rek-
tifikationseinrichtungen bedingten laut Kapitalrechnung an Auslagen:

1887/88	Fr. 102,075. 45	
1889	„ 357,248. 80	
1890	„ 300,479. 22	
1891	„ 285,875. 92	
		Fr. 1,045,679. 39

Davon wurden durch die Betriebsrechnung
abgeschrieben:

1887/88	Fr. 15,311. 32	
1889	„ 110,300. 53	
1890	„ 334,191. 62	
1891	„ 45,875. 92	
		„ 505,679. 39

so daß die betreffenden Bauten und Installationen
Ende 1891 noch mit einem Werthe von . . . Fr. 540,000. —
d. h. mit rund 50 % der Beschaffungskosten in der Bilanz figuriren.

Die Zollverwaltung berechnete für die Besorgung der ihr
obliegenden Geschäfte der Alkoholverwaltung für sich und zu Handen
der Postverwaltung pro 1891 nachstehende Entschädigungen:

Vergütungen an das Personal der Oberzolldirektion	Fr. 4200. —	
Vergütungen an das Personal der Zollgebietsdirektionen	„ 13,876. 02	
Sonstige Kosten	„ 33,031. 12	
		Fr. 51,107. 14

Von diesem Betrag figurirt in der Betriebsrechnung der Alkohol-
verwaltung pro 1891 die als Abschlagszahlung angewiesene runde
Summe von Fr. 45,000. Die Differenz von Fr. 6107. 14 wird erst
pro 1892 verbucht.

Endlich ist unter dem Titel Verwaltungskosten noch folgender
Ausgaben zu gedenken:

Degustationen und Analysen	Fr. 716. 80	
Prozeßkosten u. dgl.	„ 1641. 31	
Rechnungs- und Geschäftsprüfung durch Kommissionen der eidg. Räte	„ 2058. —	
		Fr. 4416. 11

Der größte Theil der Prozeßkosten beschlägt Aufwendungen in
der Streitsache gegen die Gemeinde Carouge betreffend den Oktroiersatz.

IV. Alkoholometrie u. dgl.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.
B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Bei Besprechung der Frage der Eichung der Schankgefäße für Spirituosen im letztjährigen Geschäftsberichte haben wir die Resultate einer Erhebung mitgetheilt, welche die Alkoholverwaltung bei 250 Wirthschaften in 17 Kantonen über den Rauminhalt der Branntwein-gläserchen vorgenommen hat. Wir können diese Mittheilung heute durch die Ergebnisse einer analogen Untersuchung ergänzen, die durch die Eichmeister von Zürich, Bülach, Bern, Interlaken, Biel, Burgdorf, Sursee, Hergiswyl, Basel, Môtiers und Genf gemacht worden ist. Beide Enquêtes ergeben eine sehr große Mannigfaltigkeit in der Größe der im Verkehr befindlichen Glassorten.

Raumin alt in cm ³ .	Erhebung der Alkohol- ver- waltung.	Erhebung der Eichmeister.						Beide Erhebungen
		Ordinäre Brannt- wein- sorten.	Mittlere Sorten.	Feine Sorten.	Wermuth.	Absynth.	Total.	
unter 15	1	—	—	7	—	—	7	8
15— 20	18	1	—	51	—	1	53	71
21— 25	70	20	27	83	—	12	142	212
26— 30	61	17	55	74	—	4	150	211
31— 35	43	4	104	46	—	—	154	197
36— 40	17	5	74	3	—	—	82	99
41— 45	4	52	15	—	—	—	67	71
46— 50	7	112	—	—	—	—	112	119
51— 55	9	92	—	—	—	—	92	101
56— 60	10	68	8	7	1	—	84	94
61— 65	3	17	—	6	5	—	28	31
66— 70	5	4	6	6	—	—	16	21
71— 75	—	1	—	12	9	—	22	22
76— 80	—	—	—	—	29	—	29	29
81— 85	—	3	—	—	—	—	3	3
86— 90	—	5	—	—	—	—	5	5
91— 95	—	—	—	—	5	—	5	5
96—100	2	1	—	6	—	—	7	9
über 100	—	1	—	—	—	—	1	1
Total	250	403	289	301	49	17	1059	1309

Das schweizerische Industrie- und Landwirthschaftsdepartement, auf dessen Veranlassung die Eichmeister ihre Erhebungen bewirkten, vertritt die Anschauung, es solle Angesichts der vorauszusehenden Schwierigkeiten in der Ausführung und Angesichts der erwachsenden Kosten für einstweilen und bis größere Uebelstände sich fühlbar machen, von der obligatorischen Eichung der Branntweingläser abstrahirt werden. Wir selbst haben in Sachen noch keinen Beschluß gefaßt.

Noch führen wir unter diesem Kapitel an, daß das deutsche Reich vor Kurzem an Stelle der bisherigen Thermo-Alkoholometer, welche — unter Annahme einer Normaltemperatur von $+ 12\frac{4}{9}^{\circ}$ Réaumur — angaben, wie viele Prozente des Volumens der zu untersuchenden Mischung aus reinem Alkohol bestehen, für alle steueramtlichen Ermittlungen — unter Annahme einer Normaltemperatur von $+ 15^{\circ}$ Celsius — Instrumente eingeführt hat, welche angeben, wie viele Prozente des Gewichts der zu untersuchenden Mischung reiner Alkohol sind. Es ist damit in Deutschland an Stelle des Volumen- das Gewichtalkoholometer gesetzt worden. Die schweizerische Alkoholverwaltung benützt derzeit — unter Annahme einer Normaltemperatur von $+ 15^{\circ}$ Celsius — das Volumenalkoholometer. Es wird zu untersuchen sein, ob dieselbe in nächster Zukunft der an sich rationellen Neuerung des Nachbarstaates ohne praktische Inkonvenienzen sich anschließen kann.

V. Einkauf der Inlandswaare.

Kreisschreiben der Alkoholverwaltung vom 24. Oktober 1891. B.-Bl. 1891, IV, S. 699.
Bericht der nationalrätthlichen Kommission vom 11. Dezember 1891. B.-Bl. 1891, V, S. 794.

Im Dezember 1891 haben Sie, Tit., beschlossen, die Erledigung des Bundesbeschlusses vom 18. Dezember 1890, betreffend das Verhältniß von Art. 2 zu Art. 6 des Alkoholgesetzes, bis nach Eingang unseres Berichtes über den der schweizerischen Landwirthschaft aus der inländischen Brennerei erwachsenden Nutzen zu verschieben.

Wir sind heute noch nicht in der Lage, Ihnen den besagten Bericht unterbreiten zu können. Bei der Vorbereitung und beim Erlaß des Alkoholgesetzes hat die Regelung der inländischen Brennerei die meisten Anstände gemacht. Die in Art. 2 des Gesetzes niedergelegte Lösung der Frage ist als ein nach langen und schwierigen Erörterungen zu Stande gekommener Kompromiß zwischen den weit auseinander-

gehenden Meinungen zu betrachten. Diese Thatsachen machen es uns zur besonderen Pflicht, die Angelegenheit erst nach reiflichem Studium und nach allseitiger und gründlicher Erwägung aller in Betracht fallenden Faktoren wieder vor die eidgenössischen Räthe zu bringen. Immerhin haben wir schon im vorwüflichen Berichte eingehender, als es früher der Fall war, der Beziehungen zwischen Brennerei und Landwirthschaft gedacht. Dabei haben wir uns in erster Linie an das Ziffermäßige gehalten. Auf diesem wie auf manchem anderen Gebiete ist die Zahl die verlässlichste Rathgeberin.

Im Berichtsjahre wurden an Rohspiritus inländischer Provenienz geliefert:

Von	In der Periode	Literprocente.	= Meterzentner à 95/6 °.	Zu		
				Im Ganzen.	p. hl.	per q.
Brennereien mit Winterbetrieb	vom 1. Jan. bis 15. Mai	16,908,0448	14,392. 16	1,317,978. 85	77. 95	91. 58
	vom 16. Sept. bis 31. Dez.	3,435,4408	2,924. 24	264,022. 65	76. 85	90. 29
		20,343,4851	17,316. 40	1,582,001. 50	77. 76	91. 36
Brennereien mit Jahresbetrieb	vom 1. Jan. bis 31. Dez.	2,306,8913	1,963. 58	165,648. 75	71. 81	84. 36
Betrieben überhaupt	1891	22,650,3184	19,279. 98	1,747,650. 25	77. 16	90. 65
Hiezu kommt der Werth der aus dem Jahre 1890 übertragenen Vorräthe		3,002,7556	2,555. 95	230,035. 50	76. 61	90. —
		25,653,0720	21,835. 93	1,977,685. 75	77. 09	90. 57
Es geht dagegen ab der Werth der in's Jahr 1892 übertragenen Vorräthe		3,061,1580	2,605. 66	235,000. —	76. 77	90. 19
Effektiv-Bezug pro 1891		22,591,9140	19,230. 27	1,742,685. 75	77. 14	90. 62

Außerdem produzierte eine Brennerei 47,39 q. Mauvais goût zum Preise von Fr. 3644. 60 (Fr. 76. 91 per q.).

Die inländische Produktion von Rohspiritus, Moya und Mauvais goût seit Einführung des Monopols bewegt sich in folgenden Zahlen:

Geschäftsjahr.	Rohspiritus.		Moya und Mauvais goût.		Zusammen.	
	Menge.	Uebernahmspreis.	Menge.	Uebernahmspreis.	Menge.	Uebernahmspreis.
	Meterzentner.	Fr.	Meterzentner.	Fr.	Meterzentner.	Fr.
1887/88 . . .	25,119. 35	2,228,029. 94	136. 79	8,521. 80	25,256. 14	2,236,551. 74
1889 . . .	19,132. 77	1,710,570. 80	17. 95	610. 25	19,150. 72	1,711,181. 05
1890 . . .	21,349. 88	1,912,857. —	—	—	21,349. 88	1,912,857. —
1891 . . .	19,279. 98	1,747,650. 25	47. 39	3,644. 60	19,327. 37	1,751,294. 85
Total	84,881. 98	7,599,107. 99	202. 13	12,776. 65	85,084. 11	7,611,884. 64
Durchschnittspreis per q.	. . .	89. 53	. . .	63. 21	. . .	89. 46

Diese Produktion repartirt sich auf die als Sitz von Brennereien in Betracht fallenden Kantone in nachstehender Weise:

Kantone.	Meterzentner.					‰
	1887/88.	1889.	1890.	1891.	1887/91.	
Aargau	288. 38	115. 83	122. 22	87. 01	613. 44	0,72
Baselland	950. 55	428. 59	372. 50	259. 65	2,011. 29	2,37
Baselstadt	1,068. 81	—	—	—	1,068. 81	1,26
Bern	17,881. 53	10,483. 50	11,989. 53	10,560. 42	50,914. 98	59,84
Freiburg	806. 77	1,290. 75	1,341. 04	1,303. 75	4,742. 31	5,57
Luzern	93. 37	131. 30	124. 70	107. 34	456. 71	0,54
Schaffhausen	856. 93	1,251. 19	1,125. 39	1,134. 77	4,368. 28	5,13
Solothurn	2,060. 44	2,772. 03	2,936. 94	2,726. 70	10,496. 11	12,33
St. Gallen	113. 32	157. 80	139. 83	67. 96	478. 91	0,56
Thurgau	833. —	1,571. 97	2,229. 95	2,075. 61	6,710. 53	7,89
Waadt	88. 60	95. 45	137. 48	172. 63	494. 16	0,58
Zürich	214. 44	852. 31	830. 30	831. 53	2,728. 58	3,21
Zusammen	25,256. 14	19,150. 72	21,349. 88	19,327. 37	85,084. 11	100,00

Was die von der einheimischen Brennindustrie verwendeten Rohstoffe betrifft, so ist die Kontrolle über deren Provenienz verschärft worden. Insbesondere wurde den Kontrolleuren der Verwaltung empfohlen, die von den Brennern produzierten Ursprungsscheine auch nach der formalen Seite hin einer genauen Ueberprüfung zu unterziehen.

An Rohstoffen wurden verwendet:

Rohstoffe.	Maß- einheit.	Winterbetriebe.		Jahresbetriebe.	Betriebe überhaupt.			
		Vom 1. Januar bis 15. Mai 1891.	Vom 16. Septbr. bis 31. Dez. 1891.	Vom 1. Januar bis 31. Dez. 1891.	1891.	1890.	1889.	1889/91.
<i>a. Einheimische.</i>								
Kartoffeln	q.	97,433	11,215	3,451	112,099	82,031	21,811	215,941
Körnerfrüchte	n	11,157	2,148	2,348	15,653	17,520	10,626	43,799
<i>b. Ausländische.</i>								
Mais	n	5,619	4,651	2,904	13,174	27,513	40,384	81,071
Andere Materialien	n	—	69	200	269	933	3,229	4,431
<i>c. Unbestimmter Provenienz.</i>								
Roggen und Gerste zu Grünmalz	n	6,541	1,437	5,083	13,061	12,124	9,977	35,162
Darrmalz	n	57	7	1,316	1,380	548	1,264	3,192
Preßhefe	n	1	1	7	9	4	—	13
Brauereiabfälle	hl.	688	842	79	1,609	609	—	2,218

An der Verarbeitung inländischer Rohstoffe partizipirten die Brennereien pro 1890 und 1891 kantonsweise, wie folgt:

Sitz der Brennereien. Kantone.	Zahl der Brennereien, welche im Betrieb standen respektive Ablieferungen machten.		Inländische Rohstoffe.			
			Kartoffeln.		Körnerfrüchte.	
			Meterzentner.			
	1891.	1890.	1891.	1890.	1891.	1890.
Aargau	1	1	425	160	243	226
Baselland	2	2	1,338	884	558	474
Bern	38	38	81,119	56,425	4,906	8,775
Freiburg	4	4	7,327	5,987	1,232	330
Luzern	1	1	934	335	160	419
Schaffhausen	2	2	—	1,672	—	50
Solothurn	7	8	16,471	12,596	2,333	2,893
St. Gallen	1	1	265	327	167	145
Thurgau	6	6	1,427	1,671	3,891	2,832
Zürich	3	3	668	957	2,163	1,376
Waadt	1	1	2,125	1,017	—	—
Zusammen	66	67	112,099	82,031	15,653	17,520

Die in den Jahren 1890 und 1891 destillirten Rohstoffe inländischer Provenienz waren gemäß den über ihre Herkunft einverlangten Ursprungsscheinen in nachverzeichneten Gegenden erzeugt worden:

Kantone.	Quanta in Meterzentnern.				Zahl der Gemeinden, aus denen der Rohstoff stammte.		Zahl der Gemeinden überhaupt.	Von je 100 Gemeinden betheiligten sich durchschnittlich an der Rohstofflieferung.	
	Kartoffeln.		Körnerfrüchte.					1891.	1890.
	1891.	1890.	1891.	1890.	1891.	1890.			
Aargau . .	818	250	1,678	1,545	19	24	248	7,7	9,7
Baselland . .	133	1,392	202	594	9	19	75	12,0	25,3
Baselstadt. .	55	182	108	172	1	1	4	25,0	25,0
Bern . . .	85,513	56,049	6,094	8,132	185	186	515	35,9	36,1
Freiburg . .	6,825	6,555	841	502	30	35	282	10,6	12,4
Luzern . . .	2,083	1,712	990	1,280	16	22	109	14,7	20,2
Schaffhausen .	362	1,977	246	168	4	7	36	11,1	19,4
Solothurn . .	14,051	11,324	1,907	1,906	60	68	132	45,5	51,5
St. Gallen . .	—	—	45	64	3	2	92	3,3	2,2
Thurgau . . .	1,055	1,531	1,019	654	33	21	74	44,6	28,4
Waadt . . .	833	459	—	—	10	2	388	2,6	0,5
Zürich . . .	371	600	2,523	2,503	23	23	200	11,5	11,5
Zusammen	112,099	82,031	15,653	17,520	393	410	2155	18,2	19,0

Hinsichtlich der Ausnützung der gegebenen Brennzeit sei Folgendes angeführt:

	Winterbetriebe.				Jahresbetriebe.
	Vom 16. Sept. bis 31. Dezbr. 1890.	Vom 1. Januar bis 15. Mai 1891.	Vom 16. Sept. 1890 bis 15. Mai 1891.	Vom 16. Sept. bis 31. Dezbr. 1891.	Vom 1. Januar bis 31. Dezbr. 1891.
Zahl der thätigen Brenne- reien	62	62	62	57	4
Gesammtzahl ihrer Brenn- tage	3217	6532	9749	2146	1024
Durchschnittszahl der Brenntage p. Brennerei	52	105	157	38	256
Verfügbare Kalendertage Von 100 Kalendertagen wurden durchschnitt- lich zum Brennen aus- genützt	107	135	242	107	365
Das Verhältniß war in den entsprechenden Pe- rioden der Geschäfts- jahre: 1890	48,60	77,77	64,87	35,51	70,14
1889	41,12	74,07	57,44	48,60	76,44
	42,06	77,78	59,50	41,12	76,71

Der von den Brennereien abgelieferte Rohspiritus erzeugte bei Normaltemperatur in Graden nach Tralles nachstehende Alkoholstärken:

Prozente der Totalablieferung.

	1891.	1890.
Unter 70°	0,36	0,09
70 bis 75°	0,22	1,25
75 " 80°	5,43	5,47
80 " 85°	23,32	22,32
85 " 90°	20,33	17,54
90 " 95°	44,92	47,71
Ueber 95°	5,42	5,62

Die Fälle, in denen 70° nicht erreicht wurden, betreffen Betriebsstörungen. Die Verschiebung, welche sich mit Bezug auf die betrachteten Jahre bei den Gradstärken zwischen 85 und 95 zeigt rührt daher, daß einzelne Brennereien in Folge des Wegfalles der Reinheitsprämien nicht mehr auf hochgradige Waare arbeiten.

Unter den im letztjährigen Berichte dargelegten Voraussetzungen geben wir auch hier wieder die nicht uninteressante Statistik der Spiritusausbeute.

Brennereiklassen.	Ausbeute an Spiritus (auf absoluten Alkohol reduziert) in % des auf Kartoffeln umgerechneten Rohstoffes.					
	In den Brennereien mit den niedrigsten Resultaten. Minimum.		In den Brennereien mit den höchsten Resultaten. Maximum.		Im Durchschnitt aller Betriebe.	
	1891.	1890.	1891.	1890.	1891.	1890.
1. Winterbetriebe.						
Betriebe von: 150— 200 hl.	7,50	6,67	12,14	11,30	10,09	9,44
200— 400 "	8,98	9,00	11,97	11,85	11,17	10,93
400— 700 "	10,76	9,78	11,73	11,97	11,28	10,95
700—1000 "	10,45	11,40	12,99	11,54	11,49	11,48
2. Jahresbetriebe.						
Betriebe von: 150— 200 hl.	7,17	8,44	11,36	9,12	8,98	8,76
700—1000 "	4,41	9,13	8,77	9,62	5,77	9,88
3. Betriebe überhaupt.						
	4,41	6,67	12,99	11,97	10,14	10,42

Die starke Verminderung der Ausbeute bei den größeren Jahresbetrieben ist in der Hauptsache auf die Durchführung eines neuen Verfahrens für die Preßheferzeugung zurückzuführen.

Neu sind die nachverzeichneten Daten über die der Viehfütterung dienenden Brennereirückstände, die Schlempe. Dieselben beruhen auf einer im Frühjahr 1891 vorgenommenen Erhebung und beziehen sich auf folgende Zahl von Brennereien:

	Jahresbetriebe.	Winterbetriebe.	Total.
Einzelbrennereien	3	36	39
Genossenschaftsbrennereien .	1	26	27
	4	62	66

Bei den 3 *Einzelbrennereien mit Jahresbetrieb* verwerthet 1 Loosinhaber seine ganze Schlempeerzeugung in der eigenen Viehhaltung; die beiden andern verkaufen die Rückstände ihrer Fabrikation an Drittpersonen. Bei den 36 *Einzelbrennereien mit Winterbetrieb* verfüttern 27 Loosinhaber die Schlempe an den eigenen Viehstand, 1 verkauft seine Schlempe, 8 haben ein gemischtes System.

Ueber den Umfang der Schlempeerzeugung bei den Einzelbrennereien, die ihres Viehstandes gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Sitz der Brennereien.		Schlempeerzeugung in Hektolitern.											
		Loosinhaber mit Selbstverfütterung.				Loosinhaber mit Selbstverfütterung und Verkauf an Dritte.							
Kanton.	Bezirk.	Schlempe von				Schlempe von				Schlempe von			
		Kartoffeln.	Getreide.	Mais.	gemischtem Material.	Kartoffeln.	Getreide.	Mais.	gemischtem Material.	Kartoffeln.	Getreide.	Mais.	gemischtem Material.
		Selbst verfüttert.				Selbst verfüttert.				Verkauft.			
<i>Einzelbrennereien mit Jahresbetrieb.</i>													
Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1890.													
Bern	Aarwangen . . Laufen . . .	26	—	—	5,021	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Einzelbrennereien mit Winterbetrieb.</i>													
Periode vom 15. September 1890 bis 15. Mai 1891.													
Aargau . .	Kulm	30	905	—	1,605	—	—	—	—	—	—	—	—
Baselland .	Sissach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Waldenburg .	500	2,100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern . .	Aarberg . . .	2,502	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Aarwangen . .	—	—	—	—	1,562	—	—	—	1,562	—	—	—
	Bern	8,448	648	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Biel	—	—	—	—	—	—	—	14	850	—	—	—
	Burgdorf . . .	2,800	35	—	—	2,940	60	—	—	2,260	—	—	—
	Delsberg . . .	3,065	2,245	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fraubrunnen .	10,984	—	—	—	2,572	—	—	—	110	—	—	126
	Konolfingen . .	2,964	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nidau	3,330	—	—	2,550	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzenburg	2,950	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wangen	2,328	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg .	Sense	9,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern . .	Willisau . . .	60	154	—	2,176	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn .	Bucheggberg- Kriegstetten .	7,100	880	—	1,756	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dorneck-Thier- stein	—	—	—	—	—	—	350	—	1,540	—	4,545	8,025
St. Gallen .	See	—	—	—	—	400	600	—	—	100	350	—	—
Thurgau . .	Frauenfeld . .	241	182	679	2,396	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt . . .	Avenches . . .	—	—	—	—	600	—	—	—	2,800	—	—	—
Zürich . . .	Hinweil	760	1,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pfäffikon . . .	900	2,100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einzelbrennereien überhaupt		53,388	10,779	679	15,504	9,610	660	350	14	9,222	350	4,545	3,151

Zahl der regelmäßig Schlempe verwerthenden Viehbesitzer und über die Größe

Schlempeerzeugung in Hektolitern.					Zahl der Schlempe verwer- thenden Vieh- besitzer.	Viehstand derselben im Ganzen.				Wovon mit Schlempe gefüttert.			
Loosinhaber mit Verkauf an Dritte.						Stiere und Ochsen.	Kühe.	Jung- vieh und Rinder.	Schweine.	Stiere und Ochsen.	Kühe.	Jung- vieh und Rinder.	Schweine.
Kartoffeln.	Gefährde.	Mais.	gemischtem Material.										
Verkauft.													
Einzelbrennereien mit Jahresbetrieb.					Zählung vom 21. April 1891.								
Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1890.					7	9	96	13	99	9	78	8	81
855	13	120	2,435		110	42	317	145	274	42	317	145	274
— — — 15,517													
Einzelbrennereien mit Winterbetrieb.													
Periode vom 15. Sept. 1890 bis 15. Mai 1891.					1	2	6	18	6	2	6	14	6
3,875	2,050	—	—		25	17	145	15	52	17	129	—	38
—	—	—	—		1	1	30	2	4	1	30	2	4
—	—	—	—		1	7	20	14	8	5	20	—	4
—	—	—	—		12	—	64	14	32	—	64	—	32
—	—	—	—		3	12	152	28	62	8	114	1	20
—	—	—	—		3	—	29	—	10	—	29	—	—
—	—	—	—		6	5	83	18	41	5	81	3	28
—	—	—	—		2	7	81	30	49	7	81	24	44
—	—	—	—		6	8	147	26	63	5	142	5	26
—	—	—	—		1	3	52	10	15	2	52	10	15
—	—	—	—		2	3	42	7	16	2	42	7	11
—	—	—	—		1	1	24	16	8	1	24	—	8
—	—	—	—		1	—	14	7	7	—	14	7	7
—	—	—	—		3	19	128	42	62	19	128	32	20
—	—	—	—		1	4	35	—	16	4	35	—	16
—	—	—	—		2	2	83	—	52	2	63	—	12
—	—	—	—		29	19	150	15	20	19	150	15	20
—	—	—	—		8	2	12	1	40	2	12	1	40
—	—	—	—		1	20	32	6	86	20	32	6	—
—	—	—	—		16	11	127	39	44	11	110	29	—
—	—	—	—		1	4	12	4	12	4	12	4	12
—	—	—	—		1	8	21	12	8	8	21	5	4
4,730	2,063	120	17,952		244	206	1902	482	1086	195	1786	318	722

Was die *Genossenschaftsbrennereien* betrifft, so vertheilen 8 derselben die übrigen 19 (1 Jahresbetrieb, 18 Winterbetriebe) verkaufen einen mehr der Schlempeproduktion der Genossenschaftsbrennereien und der Viehhaltung

Sitz der Brennereien.		Schlempeerzeugung in Hektolitern.							
		Loosinhaber mit Selbstverfütterung.				Loosinhaber mit Selbstverfütterung und Verkauf an Dritte.			
Kanton.	Bezirk.	Schlempe von				Schlempe von			
		Kar- toffeln.	Ge- treide.	Mais.	gemisch- tem Material.	Kar- toffeln.	Ge- treide.	Mais.	gemisch- tem Material.
<i>Genossenschaftsbrennereien mit Jahresbetrieb.</i> Periode vom 1. Januar bis 31. Dez. 1890.									
Bern . . .	Burgdorf . .	—	—	—	—	—	—	—	18,053
<i>Genossenschaftsbrennereien mit Winterbetrieb.</i> Periode vom 15. Sept. 1890 bis 15. Mai 1891.									
Bern . . .	Aarberg . .	—	—	—	—	6,000	—	—	—
	Aarwangen .	7,568	836	—	1,320	—	—	—	12,000
	Bern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	Burgdorf . .	—	—	—	—	9,225	—	—	—
	Büren . . .	9,400	—	—	—	6,646	—	—	1,680
	Fraubrunnen .	10,375	—	—	—	—	—	—	—
	Nidau . . .	3,162	—	—	38	7,000	—	—	80
	Pruntrut . .	—	—	—	—	1,896	1,716	—	—
	Seftigen . .	—	—	—	—	4,240	800	—	—
	Wangen . . .	8,260	—	—	270	6,160	120	—	—
Freiburg . .	Saane . . .	—	—	—	—	10,500	5,000	—	—
Schaffhausen	Schleitheim .	—	—	—	—	650	—	6,550	—
	Stein . . .	—	—	—	—	—	—	8,347	—
Solothurn . .	Balsthal . .	3,200	—	—	2,600	—	—	—	—
	Bucheggberg- Kriegstetten	9,716	2,703	—	4,592	—	—	—	—
	Solothurn-Le- bern . . .	—	—	—	—	7,400	—	—	100
Thurgau . .	Arbon . . .	—	—	—	—	—	—	—	4,434
	Dießenhofen .	—	—	—	—	—	—	—	8,241
	Frauenfeld .	—	—	—	—	—	5,095	—	252
	Steckborn . .	—	—	—	—	—	—	5,630	—
	Weinfelden .	—	—	—	—	—	5,678	—	—
Zürich . . .	Meilen . . .	—	—	—	—	—	2,960	—	1,760
Genossenschaftsbrennereien überhaupt		51,681	3,539	—	8,820	59,717	21,369	20,527	46,600

die erzeugte Schlempe im Winterbetrieb ausschließlich an die Genossenschafter; oder weniger großen Theil der Rückstände an Drittpersonen. Hinsichtlich ihrer regelmäßigen Schlempeabnehmer sei Folgendes angeführt:

Zahl der Schlempe ver- werthenden Viehbesitzer.		Viehstand derselben im Ganzen.				Wovon mit Schlempe gefüttert.			
Im Ganzen.	Darunter Brennerei- genossen- schafter.	Stiere und Ochsen.	Kühe.	Jung- vieh und Rinder.	Schweine.	Stiere und Ochsen.	Kühe.	Jung- vieh und Rinder.	Schweine.
Zählung vom 21. April 1891.									
29	6	18	316	67	211	18	316	—	143
11	10	3	84	14	62	3	84	14	—
7	7	8	75	2	36	7	75	2	28
9	8	6	132	17	76	3	132	5	—
8	3	9	108	31	70	—	108	2	6
14	13	5	178	11	85	5	173	11	12
23	23	5	193	54	143	3	193	52	8
9	8	4	62	15	26	4	62	15	10
41	6	35	99	71	182	35	99	71	182
10	9	10	74	27	31	4	58	24	18
18	17	11	162	109	105	3	162	65	—
39	4	61	482	211	246	49	469	147	57
22	7	35	52	54	77	35	52	54	77
38	8	53	75	52	68	53	75	52	68
7	7	4	53	4	19	4	45	4	5
17	17	7	189	48	114	7	182	45	—
6	3	6	74	9	30	6	74	7	16
34	20	9	148	25	10	9	133	25	10
26	4	26	141	63	120	26	117	57	56
16	6	55	37	31	11	55	35	31	4
8	7	10	35	16	16	10	35	16	16
17	8	7	94	41	10	7	94	26	3
32	7	4	135	18	22	4	135	18	22
441	208	391	2998	990	1770	350	2908	743	741

Die Zusammenfassung einiger der vorstehenden Angaben für sämtliche 66 Brennereien ergibt folgendes Bild:

Sitz der Brennereien. Kantone.	Schlempeerzeugung in Hektolitern.				Zahl der Schlempe ver- werthenden Vieh- besitzer.	Zahl des mit Schlempe gefütterten Viehes.			
	Kar- toffeln.	Getreide.	Mais.	gemischtem Material.		Stiere und Ochsen.	Kühe.	Jungvieh und Rinder.	Schweine.
Aargau . .	30	905	—	1,605	1	2	6	14	6
Baselland . .	4,375	4,150	—	—	26	18	159	2	42
Bern . . .	133,576	6,653	120	59,104	334	171	2520	471	957
Freiburg . .	19,900	5,000	—	—	42	68	597	179	77
Luzern . . .	60	154	—	2,176	1	4	35	—	16
Schaffhausen .	650	—	14,897	—	60	88	127	106	145
Solothurn . .	28,956	3,583	4,895	12,073	61	38	514	71	53
St. Gallen . .	500	950	—	—	8	2	12	1	40
Thurgau . . .	241	10,905	6,309	15,323	102	127	446	161	89
Waadt . . .	3,400	—	—	—	16	11	110	29	—
Zürich . . .	1,660	6,460	—	1,760	34	16	168	27	38
Total	193,348	38,760	26,221	92,041	685	545	4694	1061	1463

Die Verkaufspreise der Schlempe variiren sehr bedeutend.

Der Erlös der Einzelbrennereien mit Winterbetrieb bewegte sich in der Beobachtungsperiode von 15 bis 80 Cts. für den hl. Kartoffelschlempe, von 30 bis 70 Cts. für den hl. Getreideschlempe und von 50 bis 55 Cts. für den hl. Mischschlempe. Die Maisschlempe wurde zu 55 Cts. per hl. abgesetzt. Diese Kategorie von Einzelbrennern nahm aus dem Verkaufe von 13,097 hl. Kartoffelschlempe im Ganzen Fr. 8943. 70 ein, im Durchschnitt also ca. 68 Cts. per hl.; aus dem Verkaufe von 2400 hl. Roggenschlempe Fr. 1540 oder ca. 64 Cts. per hl.; aus dem Verkaufe von 4545 hl. Maisschlempe Fr. 2499. 75 oder 55 Cts. per hl., und endlich aus dem Verkaufe von 3151 hl. Mischschlempe Fr. 1726. 75 oder ca. 55 Cts. per hl. Die Einzelbrennereien mit Jahresbetrieb verkauften ihre Schlempe zu Preisen von 30 bis 60 Cts. per hl., je nach der Jahreszeit.

Bei den Genossenschaften bestehen mit Bezug auf die Verrechnung und den Verkauf von Schlempe verschiedene Systeme. Die 8 Winterbetriebe mit ausschließlicher Selbstverfütterung vertheilten die Schlempe ohne Berechnung eines Preises unter die Genossenschafter, und zwar im Verhältniß zu deren finanzieller Betheiligung an der Unternehmung. Indessen verkauften bei einer dieser 8 Brennereien 7 Genossenschafter ihre Naturalantheile an der erzeugten Kartoffelschlempe wieder zu Preisen von 83 bis 97 Cts. per hl. an einzelne ihrer Mitgenossen.

Unter den übrigen 18 Genossenschaften mit Winterbetrieb gaben 6 ihre Schlempe, soweit Bedarf, ebenfalls ohne weitere Berechnung und nach Maßgabe der finanziellen Betheiligung an die Genossenschafter ab, verkauften indessen das überschießende Quantum an Drittpersonen oder an ungenügend versehene Genossenschafter. Dabei lösten 3 Brennereien 60 Cts. per hl. für die Kartoffelschlempe, 1 Brennerei 60, 2 andere 80 Cts. per hl. für die Getreide-, Mais- oder Mischschlempe; 1 Brennerei mußte sich mit einem Erlös von 50 Cts. per hl. für ihre Mischschlempe begnügen.

8 Genossenschaften mit Winterbetrieb lieferten die Schlempe auch an die Genossenschafter nur gegen Bezahlung eines bestimmten Preises. Dieser Preis betrug für Kartoffelschlempe bei 3 Brennereien 50, bei einer 60 Cts.; für Getreideschlempe bei 1 Brennerei 50, bei zweien 60, bei einer vierten 90 Cts.; für Maisschlempe bei 1 Brennerei 50, bei einer andern 60 bis 80 Cts., je nach der Transportdistanz; für Mischschlempe bei 1 Brennerei 60, bei einer andern 80 Cts. per hl. Unter diesen 8 Genossenschaften machten 3 keinen Unterschied zwischen den Schlempepreisen für Genossenschafter und für Drittpersonen, die 5 andern dagegen forderten den letztern 20 bis 30 Cts. per hl. mehr als den Genossenschaftern.

2 Genossenschaften mit Winterbetrieb reichten bezüglich der Schlempeverwerthung unvollständige Angaben ein; bei 2 endlich bestehen besondere Verhältnisse. Bei einer dieser letztern kommen Pachten komplizierend in Betracht, bei der andern erhalten die Genossenschafter ein bestimmtes Quantum Schlempe gratis, müssen aber bei Mehrbezug, gleich wie Drittpersonen, 60 Cts. per hl. Getreide- oder Mischschlempe bezahlen.

Die Genossenschaftsbrennerei mit Jahresbetrieb verkauft ihre Mischschlempe an die Genossen zu 25 bis 40 Cts. per hl. Für Drittpersonen verdoppeln sich diese Preise.

Fast so verschieden wie die Verkaufspreise war die Beschaffenheit der Schlempe, soweit dieselbe aus den an bestimmten Tagen in den Brennereien entnommenen Mustern bestimmt werden konnte. Nach dieser Richtung seien folgende Zahlen gegeben.

Analysenbefunde.		Kartoffel- schlempe.	Getreide- schlempe.	Mais- schlempe.	Misch- schlempe.	Schlempe überhaupt.
<i>Gehalt an Trockensubstanz in % der Gesamtmenge.</i>		Anzahl der Muster.				
Unter 4,00 ‰		1	—	—	1	2
4,01 bis 5,00 ‰		4	—	—	—	4
5,01 ‰	6,00 ‰	10	2	1	1	14
6,01 ‰	7,00 ‰	14	1	—	5	20
7,01 ‰	8,00 ‰	4	6	—	6	16
8,01 ‰	9,00 ‰	—	1	1	—	2
9,01 ‰	10,00 ‰	1	1	1	2	5
Ueber 10,00 ‰		1	—	1	1	3
<i>Gehalt an Alkohol in ‰ der Gesamtmenge.</i>						
Quantitativ nicht nachweisbar.		19	5	3	3	30
Unter 1,00 ‰		1	2	1	4	8
1,01 bis 2,00 ‰		7	—	—	5	12
2,01 ‰	3,00 ‰	3	1	—	1	5
3,01 ‰	4,00 ‰	2	3	—	2	7
4,01 ‰	5,00 ‰	—	—	—	—	—
Ueber 5,00 ‰		3	—	—	1	4
<i>Gehalt an Säure (auf Schwefelsäure berechnet) in ‰ der Gesamtmenge.</i>						
1,01 bis 2,00 ‰		—	—	1	—	1
2,01 ‰	3,00 ‰	8	3	1	5	17
3,01 ‰	4,00 ‰	6	2	1	2	11
4,01 ‰	5,00 ‰	6	5	—	6	17
5,01 ‰	6,00 ‰	6	—	1	2	9
6,01 ‰	7,00 ‰	5	1	—	—	6
7,01 ‰	8,00 ‰	1	—	—	1	2
Ueber 8,00 ‰		3	—	—	—	3

Der Fuselgehalt der Schlempe belief sich, an je einem Durchschnittsmuster aus den betreffenden Betriebskategorien gemessen, bei der Schlempe aus periodischen Apparaten auf 1,5 Volumen ‰, bei der Schlempe aus kontinuierlichen Apparaten auf 1,8 Volumen ‰.

Große Abweichungen erzeugt auch die Verfütterungsweise.

Die mittlere Tagesration an Schlempe per Haupt Vieh wird angegeben:

		Für Stiere und Ochsen.	Für Kühe.	Für Jungvieh und Rinder.	Für Schweine.
		In Fällen.			
Unter	5 Liter . .	—	—	—	4
5,1 bis	10 " . .	—	—	5	16
10,1 "	15 " . .	3	2	2	15
15,1 "	20 " . .	1	1	5	9
20,1 "	25 " . .	3	3	10	2
25,1 "	30 " . .	3	2	9	—
30,1 "	35 " . .	6	10	9	1
35,1 "	40 " . .	5	7	—	—
40,1 "	45 " . .	9	8	4	—
45,1 "	50 " . .	5	7	1	—
50,1 "	55 " . .	7	9	2	—
55,1 "	60 " . .	9	9	1	—
60,1 "	65 " . .	1	2	—	—
65,1 "	70 " . .	4	4	—	—
70,1 "	75 " . .	—	—	—	—
75,1 "	80 " . .	3	—	—	—
Ueber	80 " . .	—	2	—	—

Wenn wir den Hektoliter Schlempe aus Getreide, Mais oder gemischtem Material dem Futterwerth nach im Durchschnitt gleich $1\frac{1}{2}$ Hektoliter Kartoffelschlempe setzen und annehmen, daß die in Betracht fallenden 5239 Stücke Großvieh (Stiere, Ochsen und Kühe) während der ganzen Brennkampagne von durchschnittlich 165 Tagen Dauer mit Schlempe gefüttert worden seien und dabei tagesdurchschnittlich 40 Liter Schlempe pro Haupt erhalten hätten, so würden von der Gesamtmenge von 428,881 hl. Schlempe jeder Art für die 2524 Stücke Jungvieh, Rinder und Schweine im Ganzen 83,107 hl.

Schlempe oder ca. 20 Liter pro Haupt und Tag als Durchschnittsration übrig bleiben. Diese Suppositionen dürften für beide Viehgattungen dem thatsächlichen Durchschnitt nahe kommen.

Von Interesse ist an dieser Stelle noch eine Betrachtung der Maximaldistanzen, welche die Schlempe bei den Genossenschaftsbrennereien und bei den Einzelbrennereien mit Schlempeverkauf von der Brennerei bis zum Verfütterungsort zu durchmessen hatte.

	Kilometer.						
	Unbekannt.	Unter 2,4.	2,40 bis 4,8.	4,80 bis 7,2.	7,20 bis 9,6.	9,60 bis 14,4.	Ueber 14,4.
	Zahl der Brennereien.						
Genossenschaften .	1	11	7	5	1	1	1
Einzelbrenner . .	—	4	2	—	1	2	2
Total	1	15	9	5	2	3	3

Nach Anleitung der frühern Berichte sei mit Bezug auf die inländische Rohwaare ferner mitgetheilt, daß für die Zeit nach 1891 Verträge über nachvermerkte Lieferungen abgeschlossen sind:

Kampagnen.	Genossen- schaften.	Einzel- brenner.	Betriebe überhaupt.	Lieferungspreise.	
	Lieferungsquanta.			Im Ganzen.	Per Hekt.
	Hektoliter absoluten Alkohols.			Fr.	Fr.
1. Winterbetriebe.					
1892/93	14,350	7,155	21,505	1,678,021	78. 03
1893/94	14,350	7,155	21,505	1,678,021	78. 03
1894/95	800	150	950	74,250	78. 15
1895/96	—	150	150	12,450	83. —
2. Jahresbetriebe.					
1892	1,000	1,400	2,400	174,400	72. 66
1893	1,000	1,400	2,400	174,400	72. 66
1894	1,000	1,400	2,400	174,400	72. 66
1895	1,000	1,000	2,000	142,000	71. —
Total	33,500	19,810	53,310	4,107,942	77. 06
				oder per Meterzentner	90. 53

Nach Brennereiklassen vertheilt sich die Gesamtvergebung in folgender Weise:

Klassen.	Zahl der Ver- träge.	Lieferungs- quanta. Hektoliter.	Lieferungspreise in Franken.	
			Im Ganzen.	Per Hekt.
Loose von 150 bis 200 hl.	35	13,360	1,102,992	82. 56
„ „ 200 „ 400 „	9	7,600	588,800	77. 47
„ „ 400 „ 700 „	15	18,700	1,431,700	76. 56
„ „ 700 „ 1000 „	5	13,650	984,450	72. 12
Total	64	53,310	4,107,942	77. 06

Am Schlusse dieses Kapitels erwähnen wir noch, daß die Alkoholverwaltung im Berichtsjahre Brennversuche mit Bananen und einer

indischen Blüthe unternommen und eine Anzahl von Brennloosinhabern zur Prüfung verschiedener zur Förderung und Sicherung der Gährung bestimmter Antiseptica, namentlich der Flußsäure, veranlaßt hat. Der aus Bananen gewonnene Spiritus war in qualitativer Hinsicht sehr befriedigend, weniger war dies mit dem aus dem zweiterwähnten Stoffe hergestellten Alkohol der Fall. Beide Versuchsreihen sollen in größerem Maße fortgesetzt und auch nach der Richtung der Rentabilität etc. eingehend geprüft und erörtert werden.

VI. Einkauf der Auslandsware.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891,
B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Die Alkoholverwaltung hat bis Ende 1891 mit folgenden 56 ausländischen Firmen in Geschäftsverbindung oder Korrespondenz gestanden:

1. Adamovich, Alexander, in Neusatz an der Donau.
2. Altschaffel & Cie. in Breslau.
3. Bank für Sprit- und Produktenhandel in Berlin.
4. Bank für Sprit- und Produktenhandel in Oschersleben.
5. Boldt, Karl Hermann, in Stettin.
6. Bourzutschky, H., Söhne in Wittenberg.
7. Bourzutschky, Max, & Cie. in Magdeburg.
8. Breslauer Spritfabrik-Aktiengesellschaft in Breslau.
9. Brosche, Franz Xaver, Sohn, in Prag.
10. Castiglioni, Ermengildo, in Mailand.
11. Clingestein, W. R., in Zeitz.
12. De Danske Spritfabriken in Kopenhagen.
13. Eisenmann, R., in Berlin.
14. Ernst Albert, in Halle a./S.
15. Fischl's, M., Söhne in Prag.
16. Friedmann, Gebrüder, in Stettin.
17. „Fortuna“, Spritfabriken in Kopenhagen.
18. Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation in Grünwinkel.
19. Girardelli & Stern in Wien.
20. Grunwald & Cie. in Breslau.
21. Grunwald & Cie. in Budapest.
22. Hamburger, Jakob, & Sohn in Breslau.
23. Hepner & Cie. in Posen.

24. Hermann, Richard, in Guben.
25. Kahlbaum, C. A. F., in Berlin.
26. Koliner Spiritus- und Pottasche-Fabriks- und Raffinerie-Aktiengesellschaft in Kolin.
27. Krausz'sche Spiritus- und Preßhefefabrik in Budapest.
28. Kremzir, Karl, in Bars.
29. Landesbank des Königreichs Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthum Krakau in Lemberg.
30. Landwirthschaftliche Genossenschaft in Tarnopol.
31. Lederer, Ignaz, in Prag.
32. Linzer, Karl, & Sohn in Budapest.
33. Löb, S. A., in Mannheim.
34. Löb-Stern, H., & Cie. in Mannheim.
35. Macholl, Gebrüder, in München.
36. Malburg, Ed. Ad., & Sohn in Smiric.
37. Mautner, Ad. Ignaz, & Sohn in Wien.
38. Mittelmann & Cie. in Arad.
39. Neumann, Brüder, in Arad.
40. Niederländische Hefe- und Spiritusfabrik in Delft.
41. Pincoffs, Maurice, in Chicago.
42. Popper, Adolf, in Pilsen.
43. Posener Spritaktiengesellschaft in Posen.
44. Revaler Spritfabrik in Reval.
45. Spitzer, Adolf, in Znaim.
46. Schlobach & Cie. in Leipzig.
47. Schmelzer, Julius, in Teplitz.
48. Stahlberg, Paul Julius, in Stettin.
49. Stengel, Wilhelm, in Leipzig.
50. Sternberg, Moritz, in Breslau.
51. Tarnopoler Filiale der k. k. priv. Aktien-Hypothekenbank in Tarnopol.
52. Taußig, Sigmund, in Wien.
53. Tipp, J. J., & Cie. in München.
54. Untucht, Karl, & Cie. in Magdeburg.
55. Wassermann, Max, in München.
56. Wertheimer, J., in Pardubitz.

Im Berichtsjahre wurden bei im Ganzen 27 Firmen folgende Bestellungen gemacht:

(Preise loco Schweizergrenze, unverzollt.)

Zur Lieferung per	Weinsprit.			Primasprit.			Feinsprit.			Rohspiritus.		
	Anzahl Wagen à ca. 100 q. à 95/96°.	Totalpreis exkl. Gebinde.	Durchschnitts- preis per q.	Anzahl Wagen à ca. 100 q. à 95/96°.	Totalpreis exkl. Gebinde.	Durchschnitts- preis per q.	Anzahl Wagen à ca. 100 q. à 95/96°.	Totalpreis exkl. Gebinde.	Durchschnitts- preis per q.	Anzahl Wagen à ca. 100 hl. à 100°.	Totalpreis exkl. Gebinde.	Durchschnitts- preis per hl.
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
I. Quartal 1891 . .	6	37,650	62. 75	12	73,450	61. 21	—	—	—	2	7,664	38. 32
II. " " . .	6	37,650	62. 75	6	39,600	66. —	4	23,300	58. 25	6	22,992	38. 32
III. " " . .	6	37,650	62. 75	6	39,600	66. —	20	98,050	49. 02	—	—	—
IV. " " . .	12	73,950	61. 62	26	149,845	57. 63	48	243,300	50. 69	7	28,740	41. 06
I. " 1892 . .	31	178,325	57. 52	27	135,725	50. 27	183	872,600	47. 68	33	142,413	43. 16
II. " " . .	12	70,950	59. 12	42	216,900	51. 64	220	1,043,850	47. 45	30	129,460	43. 15
III. " " . .	12	70,950	59. 12	33	169,125	51. 25	149	691,775	46. 43	6	24,600	41. —
IV. " " . .	3	16,725	55. 75	—	—	—	114	528,900	46. 39	3	12,000	40. —
	88	523,850	59. 53	152	824,245	54. 23	738	3,501,775	47. 45	87	367,869	42. 28

Wenn wir für die Rektifikation des Rohspiritus eine Durchschnittsprämie von Fr. 5 per hl. annehmen, so ergibt sich uns unter Umrechnung der Meterzentner in Hektoliter absoluten Alkohols und unter Heranzug der in unsern frühern Berichten niedergelegten Ziffern umstehende Uebersicht der Einkäufe an Auslands-sprit seit Einführung des Monopols:

Kosten des in den Jahren 1887/91 im Auslande gekauften Sprits loco Schweizergrenze, unverzollt.

Zur Lieferung per	Weinsprit.			Primasprit.			Feinsprit.			Zusammen.		
	Hektol. absolut. Alko- hols.	Gesammt- preis.	Durch- schnitts- preis per hl.	Hektol. absolut. Alko- hols.	Gesammt- preis	Durch- schnitts- preis per hl.	Hektol. absolut. Alko- hols.	Gesammt- preis.	Durch- schnitts- preis per hl.	Hektol. absolut. Alko- hols.	Gesammt- preis.	Durch- schnitts- preis per hl.
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
1887	699	29,550	42. 27	13,980	511,862	6. 6	19,293	599,589	31. 08	33,972	1,141,001	33. 59
1888	3,301	136,108	41. 23	1,942	59,993	30. 89	18,826	592,941	31. 50	24,069	789,042	32. 78
1889	4,227	158,799	37. 57	9,590	286,729	29. 90	47,132	1,259,580	26. 72	60,949	1,705,108	27. 98
1890	3,877	148,130	38. 21	15,157	481,313	31. 76	48,937	1,241,955	25. 88	67,971	1,871,398	27. 53
1891	6,580	354,100	53. 81	16,215	744,075	45. 89	69,767	2,502,829	35. 87	92,562	3,601,004	38. 90
1892	6,815	336,950	49. 44	11,985	521,750	43. 53	85,455	3,481,598	40. 74	104,255	4,340,298	41. 63
	25,499	1,163,637	45. 63	68,869	2,605,722	37. 84	289,410	9,678,492	33. 44	383,778	13,447,851	35. 04

Der Inhalt dieser Tabelle gibt uns zu folgenden Betrachtungen Veranlassung.

Bekanntlich soll nach dem Alkoholgesetz annähernd ein Viertel des Landesbedarfs an gebrannten Wassern in der Schweiz beschafft werden; die übrigen drei Viertel sind im Auslande zu kaufen.

Mit Bezug auf das inländische Kontingent sind mit den Produzenten auf längere Dauer Lieferungsverträge abgeschlossen worden; durch diese Verträge sind die Spirituspreise, abgesehen von den unwesentlichen Schwankungen nach unten, welche bei allfälligen Mißernten in unserem Lande infolge Bewilligung der Verwendung fremder Rohstoffe eintreten können, jeweilen auf eine Reihe von Jahren zum Voraus festgelegt. (Vergl. Kapitel V dieses Berichts.)

Anders liegen die Verhältnisse für das ausländische Kontingent.

Es hat sich bis jetzt als unausführbar gezeigt, mit den Fabrikanten des Auslandes in einer für die Interessen des Monopols vorteilhaften Weise Lieferungskontrakte zu festen Preisen auf längere Frist als auf circa $1\frac{1}{2}$ Jahre hinaus abzuschließen. Es läge nun freilich die Möglichkeit vor, hinsichtlich der Beschaffung der ausländischen Waare auf das Termingeschäft überhaupt zu verzichten oder nur auf ganz kurze Sichten zu kaufen, die Preise also hinzunehmen, wie sie sich auf Grund der sehr wechselreichen Konjunkturen im Laufe des Jahres successive gestalten. Es ist denkbar, daß der Einkauf bei diesem System im Durchschnitt einer längeren Periode nicht theurer zu stehen käme, als bei Terminschlüssen. Eine Verwaltung, welche für den Bedarf eines ganzen Landes zu sorgen und für ein nicht unbedeutendes fiskalisches Bedürfniß von 22 Gemeinwesen aufzukommen hat, kann aber kaum dergestalt von der Hand in den Mund leben.

Zwar ist sie in der Lage, sich gegen die schlimmste Eventualität, die zeitweise Unterbrechung des Verkehrs infolge kriegerischer Verwicklungen oder störender Naturereignisse, durch Schaffung eines gewissen ständigen Lagervorrathes in ihren Depots zu schützen. Dagegen würden durch das Fallenlassen der Bestellungen auf spätere Lieferung hinsichtlich der richtigen und rechtzeitigen Disposition über den Bezug der Waare und rücksichtlich der Aufstellung eines sachgemäßen Budgets sehr wahrscheinlich Schwierigkeiten und Unsicherheiten erwachsen, welche auf die administrative Oekonomie des Monopolbetriebs nur störend einzuwirken vermöchten. Trotzdem wird vom nächsten Geschäftsjahr an der Versuch unternommen werden, für einen beschränkten Theil des Bedarfs auf eigentliche Terminkäufe Verzicht zu leisten und zu laufenden Preisen sich Deckung zu schaffen. Auf diesem Gebiet kann nur eine längere Zeit fortgesetzte praktische Erprobung zeigen, welches System das richtigere und zweckdienlichere sei.

Der Abschluß von Zeitgeschäften, wie er bis jetzt bei der Alkoholverwaltung in Uebung stand, trägt selbstverständlich immer einen mehr oder minder ausgeprägten spekulativen Charakter. Die Gestaltung der Spritpreise in einer künftigen Periode hängt von sehr vielen, zum Theil nicht vorauszusehenden Umständen ab. Sache des Käufers ist es, das Verhalten derjenigen Faktoren, welche für diese Gestaltung maßgebend sein können, nach Möglichkeit fortdauernd zu beobachten und in dem als günstig erachteten Moment Geschäfte abzuschließen. Dabei kann selbstredend Niemand den Anspruch erheben wollen, jederzeit sicher den richtigsten Zeitpunkt treffen zu können. Die Alkoholverwaltung fühlt sich deshalb frei von jeder Ueberhebung, wenn sie an dieser Stelle sagt, daß sie seit ihrem Bestand im großen Durchschnitt zu günstigen Bedingungen eingekauft und speziell im Berichtsjahre in der Wahl des Bestellungsmomentes Glück gehabt hat.

Die von der Verwaltung in den Jahren 1889 und 1890 bezahlten Spirituspreise (1889: Fr. 27. 98; 1890: Fr. 27. 53 per Hektoliter absoluten Alkohols loco Schweizergrenze) zeigten infolge des Zusammentreffens verschiedener Verhältnisse vorübergehender Art einen solchen Tiefstand, daß man für die anschließenden Perioden auf eine Steigerung mit Sicherheit gefaßt sein konnte. Diese kam denn auch in der zweiten Hälfte des Jahres 1890, verstärkt durch die begründete Aussicht auf eine schwache Kartoffelernte, zur Erscheinung.

Die namentlich durch das Auftreten einer in ihren Konsequenzen unübersehbaren Spekulation auf dem deutschen Markte bewirkte Unklarheit der Verhältnisse veranlaßte die Verwaltung, für die Deckung eines starken Bruchtheiles ihres Bedarfes pro 1891 länger als in vorangegangenen Jahren zuzuwarten; sie mußte infolge dieser zögernden Haltung für diesen Theil höhere Preise anlegen, als sie hätte bezahlen müssen, wenn sie früher als Käufer für denselben aufgetreten wäre. Dagegen hatte sie sich, wie schon im letzten Geschäftsberichte bemerkt, für einen andern nicht unbeträchtlichen Theil ihrer Bedürfnisse pro 1891 vorher zu bessern Bedingungen Deckung gesucht, so daß der Durchschnitt des ganzen Jahres 1891 noch ein annehmbares Resultat ergab.

Viel größere Ueberraschungen als 1890 förderte das Jahr 1891 zu Tage.

Europa hatte in Getreide und Kartoffeln durchgehend exzeptionell schlechte Ernten. Die Ausfuhrverbote Rußlands für Roggen und Weizen und die Aufhebung der Spiritusexportprämie Seitens dieses Staates sind noch in allgemeiner Erinnerung. Die Preise der genannten Artikel gingen enorm in die Höhe. Es wäre zu förmlichen

Nothstandspreisen gekommen, wenn nicht der glänzende Ausfall der überseeischen Ernten und die Herabsetzung der Zölle und Eisenbahntarife in den Hauptstaaten Europa's ein Gegengewicht geboten hätten.

Der Spiritus machte die Bewegung in den Werthen der Rohstoffe, aus denen er hauptsächlich erzeugt wird, selbstverständlich mit, wobei freilich der Steigerung seiner Preise, abgesehen von den eben erwähnten Gegeneinflüssen, auch noch ein fühlbarer Rückgang des Konsums gebrannter Wasser in den Exportländern, verschiedene von den Steuerverwaltungen dieser Länder zugestandene Erleichterungen fiskalischer und technischer Natur und endlich eine verstärkte Verwendung von Melasse in der Spiritusindustrie entgegenwirkten.

Neben diesen natürlichen und gesetzlichen Faktoren spielte, was für eine Zeit solch' großartiger Werthbewegungen von vorneherein gegeben ist, auch die Spekulation nach oben und nach unten eine hervorragende Rolle. So besonders im September des Berichtsjahres.

Für die Verwaltung als Käuferin kam als vortheilhaftes Moment in Betracht, daß Spanien, das sonst namhafte Mengen Sprit aus den Staaten bezog, bei denen auch die Alkoholverwaltung den Großtheil ihres Bedarfes deckt, sich — im Zusammenhang mit seiner Zollpolitik gegenüber Frankreich — für die Spriteinfuhr jener Staaten mehr und mehr abschloß. Die für den Käufer günstigen Verhältnisse kamen namentlich um die Mitte des Jahres 1891 zur Geltung.

Den zuverlässigsten Maßstab für die Gestaltung der internationalen Spirituspreise gewähren die Notirungen der Berliner Börse. Dieselben zeigen uns aber umstehendes Bild:

Rohspirituspreise in Berlin für Exportwaare per Hektoliter absoluten Alkohols.

(Für Locowaare ohne Faß, für Terminwaare mit der Verpflichtung zur
Ueberrnahme des Fasses.)

	Niedrigster Preis		Höchster Preis		Differenz zwischen niedrigstem und höchstem Preis.
	im Jahre 1891.				
	Mark.	am	Mark.	am	Mark.
Locowaare	45. 50	30. Juni	59. 40	18. Sept.	13. 90
Zur Lieferung per:					
Januar 1891	46. 80	2. u. 3. Jan.	52. 75	31. Januar	5. 95
Februar "	48. —	23. Febr.	52. 45	5. Februar	4. 45
März "	49. 40	2. März	49. 90	31. März	0. 50
April "	50. 15	25. April	52. 65	11. April	2. 50
Mai "	50. 30	30. Mai	52. 05	5. Mai	1. 75
Juni "	44. 60	30. Juni	50. 85	12. und 15. Juni	6. 25
Juli "	44. 85	7. Juli	50. 30	31. Juli	5. 45
August "	50. 70	1. August	56. 05	15. Aug.	5. 35
September "	50. 20	30. Sept.	61. 45	18. Sept.	11. 25
Oktober "	49. 25	27. Okt.	51. 60	20. Okt.	2. 35
November "	50. 75	2. Nov.	53. 65	12. Nov.	2. 90
Dezember "	49. 85	29. Dez.	51. 85	8. Dez.	2. —
Januar/Februar 1891	46. 80	2. u. 3. Jan.	51. 90	31. Januar	5. 10
April/Mai "	47. 15	13. Januar	52. 65	11. April	5. 50
Mai/Juni "	47. 30	"	52. 65	"	5. 35
Juni/Juli "	44. 60	30. Juni	52. 90	"	8. 30
Juli/August "	44. 60	"	53. —	"	8. 40
August/September "	44. 90	29. Juni	56. 05	15. August	11. 15
September/Oktober "	42. 90	"	55. 05	18. Sept.	12. 15
Oktober/November "	41. 10	"	53. 70	19. Sept.	12. 60
November/Dezember "	40. 40	30. Juni	53. 65	12. Nov.	13. 25
Dez. 1891/Januar 1892	40. 85	16. Juli	53. 65	"	12. 80
Januar/Februar "	42. 90	15. Mai	53. 90	"	11. —
April/Mai "	41. 90	15. Juli	54. 60	"	12. 70
Mai/Juni "	51. —	29. u. 30. Dezember	54. 85	"	3. 85
Juni/Juli "	51. 40	26. Okt. u. 29. Dez.	55. 15	"	3. 75
Juli/August "	51. 90	15. und 30. Dezember	55. 55	"	3. 65
August/September "	51. 90	30. Dez.	54. 65	23. Nov.	2. 75

Aus dieser Aufstellung und aus derjenigen auf den Seiten 760/765 hienach geht hervor, wie intensiv die Preisschwankungen waren und wie rasch sie sich oft vollzogen; dieselben zeigen auch, daß im Ganzen Großen Mai, Juni und Juli 1891 die günstigste Zeit zu Einkäufen auf entlegene Termine war. In diesen Monaten waren die ungünstigen Faktoren des Jahres noch nicht bekannt oder doch in ihrer Tragweite noch nicht völlig zu überblicken, während die günstigen Momente in voller Wirksamkeit standen, ein Verhältniß, das die Börse durch einen fortdauernd starken Déport (Differenz zwischen den Preisen der greifbaren Waare und denjenigen der Terminwaare zu Gunsten der letztern) zum Ausdruck brachte.

Nun hat aber die Verwaltung von den pro 1892 im Ganzen orstandenen 826 Wagen Spirit volle 823 Wagen im Laufe des Mai, Ende Juni und in der ersten Hälfte des Monats Juli des Berichtsjahres gekauft, also sozusagen ihren ganzen Bedarf in der Periode der billigsten Preise gedeckt. Nur 3 Wagen fallen auf einen andern Monat.

Weniger günstig wurde der Moment für die Beschaffung der pro 1892 gekauften 72 Wagen Rohspiritus getroffen. 20 derselben fallen zwar ebenfalls auf Juni und Juli, 16 aber auf September, 27 auf Oktober, 6 auf November und 3 auf Dezember. Beim Erwerb des Rohspiritus hatte die Verwaltung indessen nicht ganz die gleiche Aktionsfreiheit, wie beim Erwerb des Sprits. Im Herbst hatten sich die eisernen Bestände in den Depots stark gelichtet. Es galt, dieselben möglichst rasch wieder zu ergänzen, um so mehr, als der auf Neujahr 1892 in Betrieb zu setzende Lagerhausanbau in Burgdorf nicht länger als nöthig von Waare entblößt gelassen werden konnte.

Die Tabellen auf S. 760/765 stellen die interessante Preisbewegung des Jahres 1891 auf dem Berliner Markt eingehend dar. Dieselben bedürfen nach dem Gesagten keines weitem Kommentars.

Anticipirend sei hier bemerkt, daß die Abschlüsse für die Spiritlieferung pro 1893 zu namhaft billigeren Preisen werden geschehen können, als diejenigen pro 1892.

Rohspirituspreise in Berlin für Exportwaare

(Für Locowaare ohne Faß, für Terminwaare mit

Am:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Januar:													
Loco	—	47,2	48,0	—	48,0	47,7	47,8	48,0	48,3	48,8	—	47,55	47,2
Januar	—	46,8	46,8	—	47,95	47,5	47,4	47,75	48,15	48,3	—	47,3	47,15
Januar/Februar	—	46,8	46,8	—	47,75	47,8	47,2	47,55	47,95	—	—	47,1	46,95
April/Mai	—	47,25	47,8	—	48,15	47,75	47,5	47,9	48,25	48,6	—	47,6	47,15
Mai/Juni	—	47,45	47,95	—	48,35	47,95	47,75	48,15	48,45	48,75	—	47,9	47,3
Juni/Juli	—	47,85	48,85	—	48,65	48,3	48,1	48,55	48,85	49,2	—	48,85	47,7
Juli/August	—	48,30	48,3	—	49,2	48,3	48,65	49,05	49,3	49,65	—	48,7	48,05
August/September	—	48,20	48,7	—	48,9	48,4	48,35	48,75	49,05	49,45	—	48,45	47,7
September/Oktbr.	—	—	—	—	—	—	—	46,95	47,55	47,55	—	46,3	45,6
Februar:													
Loco	—	51,4	51,5	52,2	52,6	51,8	51,4	—	51,2	51,8	52,2	51,3	50,8
Februar	—	51,25	51,3	51,95	52,45	51,5	50,9	—	50,65	51,5	51,75	50,55	50,75
April/Mai	—	51,4	51,5	51,95	52,35	51,45	50,8	—	50,65	51,85	51,75	50,85	50,85
Mai/Juni	—	51,1	51,1	51,85	52,15	51,35	50,75	—	50,65	51,25	51,7	50,8	50,75
Juni/Juli	—	51,0	51,15	51,9	52,3	51,55	51,05	—	50,85	51,45	51,85	51,0	50,9
Juli/August	—	51,2	51,4	52,2	52,5	51,3	51,15	—	51,0	51,7	52,0	51,15	51,1
August/September	—	50,45	50,7	51,75	52,25	51,65	51,1	—	50,3	51,55	51,8	51,0	51,0
September/Oktbr.	—	47,25	47,55	48,4	48,55	48,1	47,75	—	47,6	47,85	47,95	47,3	46,9
Oktober/November	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März:													
Loco	—	49,7	49,7	50,4	49,9	49,6	49,5	—	49,9	50,7	51,3	51,3	51,3
März	—	49,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April/Mai	—	49,75	49,7	50,4	49,8	49,65	49,1	—	49,55	50,2	50,95	51,25	50,85
Mai/Juni	—	49,95	49,7	50,4	49,8	49,65	49,1	—	49,55	50,2	50,95	51,15	50,7
Juni/Juli	—	50,05	49,9	50,5	49,95	49,8	49,25	—	49,7	50,35	50,95	51,25	50,8
Juli/August	—	50,45	50,2	50,6	50,25	49,95	49,55	—	50,0	50,65	51,05	51,25	50,95
August/September	—	50,25	50,0	50,45	50,0	49,8	49,4	—	49,8	50,45	50,85	50,85	50,7
September/Oktbr.	—	46,75	46,75	47,1	46,6	46,5	45,95	—	46,2	46,6	46,95	46,85	46,55
Oktober/November	—	43,5	43,45	—	—	—	—	—	43,0	—	—	—	42,85
April:													
Loco	51,0	—	52,5	52,85	—	52,8	52,8	52,3	52,2	52,6	52,9	—	52,2
April	50,6	51,0	52,2	52,2	—	52,45	52,55	51,85	52,25	52,25	52,65	—	51,85
April/Mai	50,6	51,0	52,2	52,2	—	52,45	52,55	51,85	52,25	52,25	52,65	—	51,85
Mai/Juni	50,6	51,0	52,2	52,1	—	52,45	52,5	51,85	52,25	52,25	52,65	—	51,85
Juni/Juli	50,85	51,6	52,1	52,2	—	52,5	52,5	51,9	52,45	52,5	52,9	—	52,05
Juli/August	51,25	51,45	52,15	52,2	—	52,5	52,6	51,9	52,55	52,6	53,0	—	52,2
August/September	51,15	—	52,1	51,95	—	52,25	52,3	51,8	52,1	52,6	52,95	—	52,1
September/Oktbr.	46,75	47,2	47,6	47,4	—	47,5	47,5	47,1	47,6	48,1	49,05	—	48,4
Oktober/November	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,85	45,25	—	44,75

per Hektoliter absoluten Alkohols in Mark.
 der Verpflichtung zur Uebnahme des Fasses.)

14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
47,8	48,8	48,45	48,2	—	49,1	49,2	49,5	49,4	49,8	49,1	—	49,1	49,6	50,3	50,3	52,5	51,9
47,4	48,15	48,4	47,8	—	48,15	48,8	49,05	48,95	48,8	48,75	—	48,8	48,95	50,15	50,35	51,85	52,75
47,05	47,85	48,2	47,7	—	48,25	48,6	48,85	48,8	48,7	48,6	—	48,35	48,7	49,15	49,9	51,3	51,9
47,6	48,2	48,5	47,9	—	48,55	48,9	49,1	49,1	48,85	48,8	—	48,65	48,95	49,45	50,15	51,9	52,2
47,35	48,35	48,75	48,1	—	48,7	49,0	49,15	49,15	48,95	48,9	—	48,65	48,95	49,45	50,15	51,85	51,95
48,2	48,6	49,1	48,45	—	49,1	49,4	49,45	49,5	49,2	49,2	—	48,85	49,3	49,8	50,5	51,9	52,05
48,5	49,0	49,8	48,8	—	49,45	49,65	49,85	49,8	49,45	49,5	—	49,15	49,65	50,05	50,75	52,05	52,05
48,15	48,75	49,15	48,6	—	49,15	49,35	49,4	49,45	49,15	49,15	—	48,9	49,4	49,8	50,45	51,8	51,1
46,05	46,5	46,5	45,35	—	46,35	46,75	46,9	46,9	46,6	46,55	—	46,5	46,8	47,05	47,5	47,05	47,6
50,7	—	50,55	50,8	49,4	49,8	49,5	48,8	—	48,45	48,5	48,4	48,3	48,7	49,6	—	—	—
50,2	—	50,25	49,55	48,9	48,6	48,5	48,1	—	48,0	48,05	48,8	48,15	48,25	49,2	—	—	—
50,25	—	50,5	49,8	49,25	48,95	48,85	48,5	—	48,3	48,1	48,05	47,9	48,05	49,15	—	—	—
50,25	—	50,45	49,3	49,3	48,95	48,85	48,5	—	48,25	48,1	48,05	47,9	48,05	49,15	—	—	—
50,45	—	50,6	50,1	49,85	49,25	49,3	48,95	—	48,75	48,45	48,5	48,35	48,2	49,3	—	—	—
50,75	—	50,95	50,8	49,95	49,75	49,75	49,35	—	48,95	48,7	48,65	48,65	48,55	49,6	—	—	—
50,85	—	50,7	50,2	49,85	49,6	49,6	49,15	—	48,8	48,55	48,5	48,35	48,4	49,35	—	—	—
46,6	—	46,85	46,45	45,85	45,7	45,9	45,7	—	45,5	45,6	45,45	45,35	45,45	46,15	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42,2	—	—	—	—
51,3	—	50,5	50,6	50,9	51,6	51,5	51,2	—	51,3	51,2	51,05	50,5	—	49,6	—	—	50,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49,9
51,15	—	50,15	50,45	50,5	51,3	51,5	51,15	—	51,05	51,25	50,7	50,4	—	49,7	—	—	49,95
51,15	—	50,15	50,45	50,5	51,3	51,5	51,15	—	51,0	51,25	50,7	50,4	—	49,7	—	—	49,95
51,1	—	50,8	50,55	50,6	51,4	51,85	51,25	—	51,2	51,5	50,95	50,65	—	50,9	—	—	50,4
51,25	—	50,55	50,85	51,05	51,6	51,9	51,55	—	51,45	51,65	51,1	50,9	—	50,15	—	—	50,6
50,35	—	50,3	50,6	50,65	51,8	51,55	51,2	—	51,05	51,35	50,95	50,65	—	50,05	—	—	50,45
46,7	—	45,35	46,15	46,45	47,0	47,2	46,75	—	46,75	47,05	46,55	46,4	—	45,8	—	—	46,15
43,35	—	42,75	—	—	43,5	43,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51,4	51,2	51,2	50,8	51,6	—	51,8	51,65	—	50,9	50,6	50,4	—	50,7	50,8	51,4	51,8	—
51,45	51,25	50,95	50,5	51,15	—	51,15	51,15	—	50,7	50,4	50,15	—	50,4	50,45	51,05	51,4	—
51,45	51,25	50,95	50,5	51,15	—	51,15	51,15	—	50,7	50,4	50,15	—	50,4	50,45	51,05	51,4	—
51,5	51,25	50,95	50,55	51,2	—	51,2	51,25	—	50,8	50,55	50,3	—	50,5	50,45	51,05	51,4	—
51,75	51,4	51,15	50,85	51,5	—	51,6	51,4	—	51,1	50,75	50,5	—	50,9	50,95	51,4	51,85	—
52,05	51,55	51,4	51,2	51,8	—	51,9	51,9	—	51,45	51,2	51,0	—	51,25	51,25	51,7	52,1	—
51,95	51,5	51,25	51,1	51,7	—	51,8	51,75	—	51,35	51,1	50,95	—	51,15	51,2	51,6	52,1	—
48,3	48,05	47,65	47,45	48,05	—	48,3	48,45	—	48,05	47,7	47,85	—	47,85	47,7	48,1	48,45	—
44,55	44,85	—	44,3	—	—	—	—	—	—	—	44,55	—	—	—	—	—	—

Am :	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Mai:													
Loco	51,4	51,7	—	51,9	52,3	51,9	—	52,2	52,5	—	52,15	52,0	51,8
Mai	51,1	51,25	—	51,55	52,05	51,6	—	51,6	51,75	—	51,8	51,5	51,85
Mai/Juni	51,1	51,25	—	51,55	52,05	51,5	—	51,6	51,75	—	51,75	51,45	51,3
Juni/Juli	51,4	51,6	—	51,95	52,35	51,85	—	51,9	52,0	—	51,95	51,65	51,45
Juli/August . . .	51,75	51,95	—	52,35	52,75	52,35	—	52,25	52,35	—	52,25	52,0	51,8
August/September.	51,75	51,95	—	52,3	52,7	52,3	—	52,25	52,3	—	52,2	51,95	1,8
September/Oktbr. .	48,3	48,85	—	48,65	49,15	48,65	—	48,65	48,65	—	48,35	47,95	47,7
Oktober/November	—	—	—	—	46,1	45,6	—	45,5	45,55	—	45,35	44,9	44,4
November/Dezbr. .	—	—	—	—	44,95	44,6	—	44,4	44,45	—	44,0	43,8	43,25
Dezember/Januar .	—	—	—	—	44,85	—	—	—	—	—	44,0	43,55	43,15
Jannar/Februar . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni:													
Loco	50,9	51,5	51,5	51,3	51,2	51,4	—	51,5	51,5	51,75	51,9	51,9	51,8
Juni	50,1	50,25	50,4	50,3	50,35	50,5	—	50,4	50,4	50,7	50,75	50,85	50,8
Juni/Juli	50,1	50,25	50,4	50,3	50,35	50,25	—	50,4	50,4	50,7	50,75	51,85	50,8
Juli/August	50,55	50,85	51,1	51,15	50,85	50,7	—	50,8	50,7	50,9	51,0	51,1	51,1
August/September.	50,55	50,95	51,25	51,4	51,2	50,9	—	51,1	50,9	51,2	51,15	51,8	51,35
September/Oktbr. .	47,65	47,95	48,25	48,45	48,8	48,1	—	48,25	48,3	48,75	48,75	49,05	48,9
Oktober/November	44,45	44,6	45,1	45,15	45,0	44,85	—	45,1	45,25	45,6	45,75	46,15	46,15
November/Dezbr. .	43,05	43,45	43,85	43,9	43,8	43,7	—	43,95	44,25	44,4	44,65	45,25	45,2
Juli:													
Loco	46,9	47,55	47,9	46,8	—	46,45	46,1	47,6	48,5	48,9	48,4	—	47,7
Juli	46,2	46,8	46,35	46,05	—	45,5	44,85	46,0	47,75	47,85	47,8	—	46,7
Juli/August	46,2	46,8	46,25	46,05	—	45,5	44,85	46,0	47,75	47,85	47,8	—	46,7
August/September.	46,4	46,9	46,35	46,15	—	45,65	45,0	46,15	47,8	48,0	47,55	—	46,95
September/Oktbr. .	41,85	44,75	44,4	44,15	—	43,65	43,25	43,8	44,95	44,85	44,55	—	43,9
Oktober/November	42,55	43,0	42,8	42,65	—	42,25	42,0	42,65	43,6	43,5	43,05	—	42,8
November/Dezbr. .	41,75	41,95	41,5	41,55	—	41,3	41,3	41,6	42,2	42,4	42,05	—	41,75
Dezember/Januar .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42,05	—	—
April/Mai	41,95	—	—	—	—	—	—	—	42,5	—	—	—	—
August:													
Loco	51,05	—	52,0	52,0	51,8	52,1	51,8	52,0	—	52,05	53,2	53,9	54,0
August	50,7	—	51,5	51,8	51,5	51,95	51,6	51,85	—	52,1	53,25	53,85	54,7
September	51,1	—	51,6	51,9	—	52,0	—	—	—	52,2	—	—	—
August/September.	50,7	—	51,5	51,8	51,5	51,95	51,6	51,85	—	52,1	53,25	53,85	54,7
September/Oktbr. .	45,8	—	46,75	46,8	46,4	46,65	46,4	46,55	—	46,35	47,4	48,0	49,6
Oktober/November	44,95	—	45,55	45,85	45,15	45,6	45,0	45,05	—	45,15	46,2	47,15	48,9
November/Dezbr. .	44,3	—	44,65	44,75	44,35	44,65	44,2	44,45	—	44,55	45,4	46,35	48,55
April/Mai	44,55	—	45,8	45,3	44,9	45,15	44,95	44,9	—	45,25	45,9	46,95	48,8

14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
51,8	51,6	51,4	—	—	51,95	51,4	51,5	51,6	52,1	—	52,2	51,8	51,75	51,8	51,2	50,8	—
51,15	51,35	51,1	—	—	50,95	50,8	50,75	51,35	51,9	—	51,9	51,65	51,25	51,35	50,8	50,9	—
51,05	51,2	51,1	—	—	50,95	50,8	50,7	51,25	51,9	—	51,9	51,65	51,25	51,25	50,75	50,25	—
51,35	51,45	51,35	—	—	51,2	51,1	51,0	51,6	52,2	—	52,05	51,75	51,85	51,95	50,95	50,45	—
51,7	51,85	51,8	—	—	51,7	51,65	51,55	52,1	52,65	—	52,6	52,2	51,9	51,85	51,4	50,75	—
51,6	51,8	51,8	—	—	51,7	51,65	51,55	52,1	52,65	—	52,6	52,25	51,9	51,85	51,45	50,55	—
47,5	47,65	47,7	—	—	47,7	47,75	47,7	48,15	48,8	—	48,85	48,5	48,1	48,8	47,95	47,55	—
44,2	44,45	44,6	—	—	45,0	44,85	44,7	45,25	45,45	—	45,45	45,05	44,85	45,05	44,95	44,45	—
42,95	43,05	43,0	—	—	43,5	43,35	43,25	43,4	44,0	—	43,9	43,6	43,5	43,65	43,5	43,1	—
42,75	42,7	42,85	—	—	43,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42,9	—
—	42,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	51,8	51,8	51,0	50,7	50,7	49,85	—	49,8	49,5	49,1	49,1	48,9	47,4	—	45,6	45,5	—
—	50,85	49,55	49,65	49,5	49,5	48,95	—	48,6	48,6	47,9	47,85	47,9	46,65	—	44,85	44,6	—
—	50,85	49,55	49,65	49,5	49,5	48,95	—	48,65	48,45	47,9	47,85	47,75	46,4	—	44,85	44,6	—
—	51,0	49,95	49,7	49,7	49,55	48,95	—	48,65	48,45	47,9	47,85	47,75	46,1	—	44,85	44,6	—
—	51,25	50,25	49,9	49,9	49,8	49,25	—	49,05	48,85	48,3	48,15	47,9	46,65	—	44,9	44,95	—
—	48,75	47,85	47,45	47,65	47,65	46,9	—	47,05	47,1	46,5	46,3	46,05	44,8	—	42,9	43,35	—
—	46,2	45,7	45,5	45,5	45,4	44,85	—	44,8	44,95	44,5	44,4	44,1	43,05	—	41,1	41,35	—
—	45,1	44,65	44,5	44,45	44,35	43,95	—	43,85	43,9	43,55	43,5	43,15	42,05	—	40,55	40,4	—
47,8	47,3	47,8	48,5	48,8	—	49,0	50,2	50,3	50,0	50,2	49,8	—	49,8	49,5	50,05	50,8	50,5
46,95	46,5	46,25	47,2	47,55	—	48,1	49,0	49,85	49,15	49,45	49,15	—	48,55	48,95	49,6	50,2	50,3
46,95	46,5	46,25	47,2	47,55	—	48,1	49,0	49,85	49,15	49,45	49,15	—	48,55	48,95	49,6	50,2	50,25
47,25	46,75	46,45	47,65	48,2	—	48,5	49,7	50,3	49,6	49,8	49,5	—	49,0	49,3	49,75	50,3	50,25
44,25	43,75	43,55	44,45	44,35	—	44,3	44,95	45,25	44,55	44,95	44,7	—	44,55	45,0	45,2	45,95	45,75
42,5	42,15	42,0	42,75	42,95	—	42,9	43,85	43,6	42,95	43,35	43,65	—	43,6	43,95	44,1	44,95	44,9
41,55	41,35	41,0	41,75	41,95	—	41,9	42,4	42,75	42,2	42,75	42,95	—	42,75	42,95	43,8	44,1	44,05
—	41,25	40,85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42,1	41,9	—	—	42,3	—	42,85	43,2	43,4	42,8	—	—	—	—	—	43,75	43,95	44,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54,8	55,8	—	53,3	52,85	52,15	51,8	52,55	52,8	—	53,8	53,9	54,5	54,75	54,35	54,2	—	54,05
55,5	56,95	—	53,95	51,95	52,15	51,8	52,2	53,2	—	53,4	53,7	54,4	54,9	55,1	54,75	—	54,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55,5	56,05	—	53,95	51,95	52,15	51,8	52,2	53,2	—	53,4	53,7	54,4	54,9	55,1	54,75	—	54,4
50,4	51,7	—	52,2	50,05	49,9	49,55	49,6	50,55	—	50,55	50,8	51,8	50,95	51,05	50,35	—	49,65
49,75	50,95	—	51,45	49,45	49,25	48,65	48,8	49,55	—	49,85	50,45	51,2	50,5	50,4	49,9	—	49,0
49,1	50,35	—	51,0	48,8	48,85	47,95	48,0	48,95	—	49,2	49,35	50,85	50,1	50,1	49,85	—	48,55
49,8	50,8	—	51,45	49,45	49,1	48,6	48,6	49,6	—	49,85	50,7	51,4	50,85	50,8	50,2	—	49,05

Am :	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
September :													
Loco	55,0	—	55,15	55,15	55,2	—	55,25	56,2	57,3	57,5	57,1	56,7	—
September	55,8	—	55,8	55,75	55,75	—	55,75	56,4	57,75	58,35	58,2	57,95	—
September/Oktbr. .	50,55	—	50,45	50,05	50,4	—	50,0	49,9	51,05	50,80	50,2	50,15	—
Oktober/November	49,3	—	49,55	49,15	49,4	—	48,95	49,0	49,8	49,55	49,0	48,95	—
November/Dezbr. .	49,3	—	49,05	48,7	48,75	—	48,5	48,4	49,2	48,7	48,2	48,3	—
Dezember/Januar .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April/Mai	49,7	—	49,55	49,1	49,4	—	48,95	49,0	49,5	49,0	48,55	48,5	—
Oktober :													
Loco	50,9	50,9	51,3	—	51,0	50,8	50,75	50,3	50,5	50,9	—	51,4	52,85
Oktober	50,15	50,55	51,0	—	50,9	50,15	49,95	50,15	49,9	50,15	—	50,45	51,15
Oktober/November	50,05	50,4	50,85	—	50,85	50,15	49,95	50,15	49,9	50,15	—	50,45	51,10
November-Dezbr. .	50,05	50,45	50,85	—	50,9	50,3	50,2	50,55	50,2	50,4	—	50,85	51,25
Dezember-Januar .	50,15	50,5	50,85	—	—	—	50,3	50,5	50,85	50,5	—	50,85	51,35
Januar/Februar .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April/Mai	50,9	51,3	51,75	—	51,3	51,1	51,1	51,4	51,2	51,5	—	51,85	52,4
Mai/Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni/Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November :													
Loco	—	51,3	52,0	51,3	52,3	52,3	53,1	—	53,3	54,1	54,2	54,3	53,85
November	—	50,75	51,25	50,95	51,15	51,55	52,3	—	52,5	52,95	52,9	53,55	53,05
November/Dezbr. .	—	50,75	51,25	50,95	51,15	51,55	52,3	—	52,55	52,95	52,9	53,55	53,05
Dezember/Januar .	—	51,25	51,65	51,15	51,4	51,75	52,3	—	52,55	53,0	52,9	53,55	53,05
Januar/Februar .	—	51,55	52,05	51,5	—	52,1	52,55	—	52,3	53,25	53,15	53,9	53,25
April/Mai	—	52,35	52,45	52,15	52,35	52,7	53,45	—	53,7	54,1	54,05	54,5	53,95
Mai/Juni	—	52,45	52,7	52,85	52,65	52,9	53,5	—	53,9	54,3	54,3	54,85	54,15
Juni/Juli	—	52,95	53,15	52,3	52,75	53,35	54,05	—	54,25	54,65	54,5	55,15	54,55
Juli/August	—	—	—	—	—	—	—	—	54,65	54,9	55,15	55,55	55,0
August/September .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55,25	55,55	—
Dezember :													
Loco	51,8	51,8	51,8	52,0	52,2	—	52,2	52,2	52,0	51,9	51,9	51,5	—
Dezember	51,55	51,55	51,55	51,7	51,7	—	51,7	51,85	51,75	51,5	51,4	51,1	—
Dezember/Januar .	51,55	51,55	51,55	51,7	51,7	—	51,7	51,85	51,55	51,45	51,3	50,95	—
Januar/Februar .	51,55	51,55	51,55	51,7	51,8	—	51,55	51,85	51,55	51,5	51,3	50,95	—
April/Mai	52,5	52,55	52,5	52,55	52,55	—	52,45	52,5	52,5	52,25	52,05	51,75	—
Mai/Juni	52,85	52,75	52,8	52,8	52,8	—	52,55	52,95	52,75	52,5	52,25	51,95	—
Juni/Juli	53,1	53,05	53,1	53,15	53,2	—	53,1	53,3	53,0	52,9	52,55	52,35	—
Juli/August	53,7	53,55	53,5	53,55	53,5	—	53,5	53,55	53,55	53,25	53,1	52,8	—
August/September .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
57,2	58,1	58,9	58,9	59,4	58,4	—	55,35	54,5	53,0	53,6	52,0	51,5	—	51,6	51,5	50,85	—
57,95	58,7	59,65	60,16	61,45	60,2	—	57,55	56,45	54,0	55,0	51,65	51,05	—	51,15	51,1	50,2	—
50,15	50,9	51,85	52,7	55,05	54,35	—	53,15	52,1	51,4	52,7	51,85	50,8	—	50,35	50,95	50,0	—
48,8	49,8	50,15	51,1	53,55	53,7	—	52,05	51,1	50,9	52,0	50,9	50,8	—	50,55	50,6	49,75	—
48,2	49,1	49,65	50,8	53,35	53,4	—	51,85	50,7	50,65	51,75	50,85	50,15	—	50,6	50,5	49,7	—
—	—	—	—	53,85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48,75	49,5	50,05	51,15	53,75	54,05	—	52,3	51,2	51,1	52,35	51,45	50,7	—	50,95	51,1	50,6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52,45	52,6	52,7	52,7	—	52,95	53,0	52,0	52,0	51,7	51,6	—	50,6	50,6	51,1	51,4	51,5	51,7
51,25	50,85	51,2	51,4	—	51,45	51,6	50,7	51,0	50,8	50,4	—	49,55	49,25	50,3	50,95	50,9	50,6
51,2	50,8	51,15	51,35	—	51,2	51,25	50,5	50,6	50,6	50,2	—	49,45	49,35	50,35	50,5	50,85	50,35
51,25	50,95	51,3	51,4	—	51,2	51,2	50,45	50,6	50,6	50,2	—	49,4	49,3	50,35	50,5	50,85	50,35
51,5	51,15	51,45	51,5	—	51,4	51,4	50,6	50,8	50,8	50,85	—	49,65	49,6	50,6	50,85	51,2	50,75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52,4	52,0	52,45	52,45	—	52,3	52,1	51,45	51,7	51,6	51,3	—	50,7	50,8	51,6	52,0	52,2	51,85
—	—	—	—	—	52,5	—	—	—	51,8	—	—	—	—	—	—	52,7	52,1
—	52,75	—	53,1	—	52,95	—	—	52,35	52,3	—	—	51,4	—	—	52,6	—	52,85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54,0	—	53,4	53,1	53,6	53,8	53,7	53,8	—	53,15	52,7	52,8	52,95	52,7	52,4	—	52,4	—
52,9	—	52,45	52,05	52,7	53,3	52,9	52,7	—	52,8	52,15	52,15	52,4	52,5	52,85	—	52,3	—
52,9	—	52,45	52,05	52,7	53,35	52,85	52,65	—	52,7	52,05	52,0	52,35	52,4	52,2	—	52,05	—
52,9	—	52,45	52,05	52,7	53,35	52,85	52,65	—	52,7	52,05	52,0	52,35	52,4	52,2	—	52,05	—
53,25	—	52,65	52,25	52,9	53,5	52,85	52,65	—	52,8	52,05	—	52,35	52,4	52,2	—	52,05	—
53,85	—	53,4	52,9	53,45	54,0	53,75	53,45	—	53,5	52,85	52,85	53,1	53,3	53,05	—	52,9	—
54,1	—	53,6	53,15	53,65	54,2	53,95	53,65	—	53,7	53,05	53,0	53,25	53,65	53,25	—	53,1	—
54,45	—	54,0	53,85	53,95	54,55	54,8	53,95	—	54,05	53,4	53,4	53,65	53,8	53,65	—	53,4	—
54,9	—	54,4	53,75	54,4	54,95	54,8	54,45	—	54,45	53,9	53,8	54,05	54,3	54,05	—	53,9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,65	53,9	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51,2	50,8	50,65	51,1	51,3	51,3	—	51,15	50,5	50,3	50,3	—	—	—	50,05	49,7	49,9	49,8
50,65	50,1	50,2	50,6	51,0	51,0	—	51,0	50,45	50,1	50,15	—	—	—	50,25	49,85	49,95	50,05
50,5	49,95	50,05	50,55	50,85	51,0	—	51,0	50,45	50,1	50,15	—	—	—	50,05	49,7	49,85	49,8
50,5	49,95	50,05	50,55	50,85	51,0	—	51,0	50,35	50,1	50,15	—	—	—	50,05	49,65	49,85	49,8
51,35	50,9	51,0	51,55	52,0	52,2	—	52,2	51,55	51,15	51,25	—	—	—	51,15	50,85	50,75	51,0
51,6	51,1	51,2	51,75	52,2	52,35	—	52,4	51,8	51,4	51,45	—	—	—	51,4	51,0	51,0	51,2
51,85	51,45	51,6	52,1	52,5	52,6	—	52,7	52,1	51,8	51,85	—	—	—	51,8	51,4	51,45	51,45
52,35	51,9	52,05	52,55	53,05	53,1	—	53,3	52,75	52,2	52,35	—	—	—	52,2	51,95	51,9	52,05
—	—	—	—	—	53,1	—	—	—	52,35	—	—	—	—	52,2	51,95	51,9	52,05

Ueber die effektiven Bezüge pro 1891 geben nachstehende Ueber-

A. Gebrannte

	Weinsprit.		Primasprit.	
	Meterzentner.	Fr.	Meterzentner.	Fr.
Aus Deutschland .	5,412. 27 ⁵		11,144. 61	
Aus Oesterreich-Ungarn	—		621. 52	
Zusammen	5,412. 27 ⁵	347,178. 65	11,766. 13	625,246. 15
und zwar geliefert im				
Januar	722. 89		1,313. 71 ⁵	
Februar	357. 18		1,143. 70 ⁵	
März	353. 55		1,159. 96 ⁵	
April	439. 81 ⁵		977. 62	
Mai	459. 05		962. 15	
Juni	458. 49		557. 08 ⁵	
Juli	356. 11 ⁵		1,036. 77 ⁵	
August	361. 54 ⁵		501. 03	
September . . .	255. 39		555. 05	
Oktober	585. 04		924. 81	
November . . .	702. 42 ⁵		1,260. 17	
Dezember . . .	360. 78 ⁵		1,374. 05 ⁵	
Total wie oben	5,412. 27 ⁵	347,178. 65	11,766. 13	625,246. 15
Verwendung zu tech- nischen und Haus- haltungszwecken .	—	—	— 26	13. 80
	5,412. 27 ⁵	347,178. 65	11,765. 87	625,232. 35
Schmuggelwaare etc.	—	—	—	—
	5,412. 27 ⁵	347,178. 65	11,765. 87	625,232. 35
Hiezu: Vorräthe aus dem Jahr 1890 .	801. 05	54,735. —	899. 25 ⁵	53,315. —
	6,213. 32 ⁵	401,913. 65	12,665. 12 ⁵	678,547. 35
Ab: Vorräthe auf das Jahr 1892. . .	886. 02 ⁵	77,880. —	1,712. 51 ⁵	130,475. —
Bezug für 1891. .	5,327. 30	324,033. 65	10,952. 61	548,072. 35

sichten Aufschluß :

Wasser.

Feinsprit.		Rohspiritus.		Gebrannte Wasser zu technischen und Haushaltungszwecken.	
Meterzentner.	Fr.	Meter- zentner.	Fr.	Meterzentner.	Fr.
2,812. 95 ⁵		—		—	
41,842. 54		1,204. 37		18,986. 39	
44,655. 49 ⁵	1,845,864. 98	1,204. 37	58,347. 74	18,986. 39	734,580. 74
4,098. 95		—		3,111. 55	
2,292. 53		—		1,702. 46	
3,542. 93		199. 28		2,124. 33	
2,506. 28		201. 77		2,122. 23	
2,160. 37		189. 41		1,985. 74	
1,951. 31 ⁵		194. 01		1,986. 52	
4,009. 62		—		1,872. —	
2,271. 91		—		1,875. 94	
3,098. 94		—		1,888. 57	
6,021. 10		81. 18		317. 05	
7,936. 78		172. 97		—	
4,764. 77		165. 75		—	
44,655. 49 ⁵	1,845,864. 98	1,204. 37	58,347. 74	18,986. 39	734,580. 74
— 7,684. 37	— 317,671. 83	— 563. 11	— 27,282. 69	+ 8,247. 74	+ 344,968. 32
36,971. 12 ⁵	1,528,193. 15	641. 26	31,065. 05	27,234. 13	1,079,549. 06
— 01 ⁵	2. 40	4. 09	245. 74	—	—
36,971. 14	1,528,195. 55	645. 35	31,310. 79	27,234. 13	1,079,549. 06
2,935. 93 ⁵	123,662. —	—	—	1,131. 01	39,585. 35
39,905. 07 ⁵	1,651,857. 55	645. 35	31,310. 79	28,365. 14	1,119,134. 41
3,194. 72 ⁵	202,645. —	—	—	751. 69	35,500. —
36,710. 35	1,449,212. 55	645. 35	31,310. 79	27,613. 45	1,083,634. 41

B. Holzgebände.

768

Gattungen.	Käufe im Auslande.		Käufe im Inlande.		Käufe überhaupt.		Durchschnittspreise per Stück.		
	Stück.	Ankaufspreis.	Stück.	Ankaufspreis.	Stück.	Ankaufspreis.	1891.	1890.	1889.
		Fr.		Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Ganze Fässer	338	14,344. 75	7	255. 40	345	14,600. 15	42. 32	44. 92	43. 07
Halbe Fässer	978	26,844. 70	10	238. 30	988	27,083. —	27. 41	26. 56	26. —
Viertelfässer	1570	26,280. 25	4	59. 05	1574	26,339. 30	16. 73	16. 25	16. 54
Spezialfässer	10	464. 50	—	—	10	464. 50	46. 45	22. 52	22. 39
Petroltonnen	45	200. —	1100	5,119. 05	1145	5,319. 05	4. 65	4. 32	4. 18
Ganze Fässer zur Aufnahme von Denaturirungswaare	29	841. —	—	—	29	841. —	29. —	—	—
Total	2970	68,975. 20	1121	5,671. 80	4091	74,647. —	—	—	—
Ab: Rückstattung						164. 95			
						74,482. 05			
Hiezu: Werth der Vorräthe aus dem Jahr 1890						26,056. —			
						100,538. 05			
Ab: Uebertragung des Werths der Vorräthe auf das Jahr 1892 .						16,500. —			
Ausgaben pro 1891						84,038. 05			

Zum Schlusse dieses Kapitels sei noch folgende Uebersicht über die Beschaffungskosten der ausländischen gebrannten Wasser im Berichtsjahr und in den demselben vorausgegangenen Jahren mitgetheilt:

1891.

	Meterzentner.	Beschaffungskosten			
		im Ganzen.	per q.	per hl.	abs.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Weinsprit . . .	5,327,30	324,033. 65	60. 83	51. 78	
Primasprit . . .	10,952,61	548,072. 35	50. 04	42. 59	
Feinsprit . . .	36,710,35	1,449,212. 55	39. 48	33. 60	
Sprit überhaupt .	52,990,26	2,321,318. 55	43. 81	37. 29	
Rohspiritus . . .	645,35	31,310. 79	48. 52	41. 30	
	53,635,61	2,352,629. 34	43. 86	37. 34	
Gebrannte Wasser zu technischen und Haushaltungs- zwecken . . .	27,613,45	1,083,634. 41	39. 24	33. 40	
Total	81,249,06	3,436,263. 75	42. 29	36. —	
1890	70,932,40 ¹	2,273,716. 09	32. 05	27. 28	
1889	46,351,33	1,631,783. 24	35. 20	29. 96	
1887/88	42,652,04	1,482,715. 98	34. 76	29. 59	

VII. Fürsorge für Reinheit der gebrannten Wasser.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.
B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Wir haben uns im letzten Bericht so einläßlich über die Maßnahmen ausgesprochen, welche zur Sicherung einer guten Qualität der von der Alkoholverwaltung in den Verkehr gebrachten gebrannten Wasser getroffen worden sind, daß wir das vorwüfige Kapitel dieses Jahr in aller Kürze glauben behandeln zu dürfen. Wir werden später Gelegenheit nehmen, in einem erschöpfenden Rückblicke über die Verhältnisse mehrerer Jahre zu zeigen, daß die im Vorjahre entwickelten Grundsätze von der Verwaltung fortdauernd mit Eifer und Erfolg beobachtet werden.

Im Laufe des Jahres 1891 sind mit Bezug auf die Bonität der gelieferten Trinksprite im Ganzen 18 Reklamationen eingegangen. Dieselben betrafen in 11 Fällen die Qualität des Sprits als solchen; in 7 Fällen wurde wegen trüber Beschaffenheit oder gelblicher Färbung der Waare Klage geführt. Unter den Beschwerden ersterer Art wurden 5 als begründet befunden, 6 als unbegründet abgewiesen. Bei den Beschwerden wegen Trübung oder Färbung waren 2 gerechtfertigte, 5 grundlose. Von den 7 mit Recht angebrachten Reklamationen wurden 4 durch Umtausch des beanstandeten Sprits gegen bessern, 3 durch Bezahlung entsprechender Vergütungen beglichen. Wie unbedeutend die Zahl der Klagen ist, erhellt am besten aus dem Vergleich der obigen Ziffern mit der Anzahl der Trinkspritbestellungen des Geschäftsjahres. Letztere betrug 15,717.

Im September 1891 besuchten der Direktor und der Chemiker der Verwaltung im Auftrag des Finanzdepartements 16 der mit dem Bund in Geschäftsbeziehung stehenden größern Fabriken des Auslandes. Zweck des Besuchs dieser Fabriken war im Wesentlichen, die technische und kommerzielle Leistungsfähigkeit der betreffenden Etablissements aus eigener Anschauung kennen zu lernen, den Verkehr durch persönlichen Gedankenaustausch zu erleichtern, namentlich aber an Ort und Stelle die Maßnahmen zu diskutieren, welche zur Erzielung der von der Alkoholverwaltung verlangten Reinheit der Waare und zur sachgemäßen und einheitlichen Prüfung dieser Reinheit erforderlich schienen. Wir müssen es uns mit Rücksicht auf die geschäftliche Diskretion versagen, an dieser Stelle über die interessanten Ergebnisse, welche diese Reise zu Tage gefördert hat, eingehend zu referiren. Daß dieselbe nicht ohne Nutzen war, möge aus nachfolgender Gegenüberstellung der Qualitätsbefunde über die von zwei der namhaftesten Firmen gelieferten Sendungen vor und nach dem Besuch erhellen:

Feinspritsendungen.

	Firma A.						Firma B.					
	Bean- standet	Zwi- schen mittel- mäßig und gut be- funden	Gut bis sehr gut be- funden	Bean- standet	Zwi- schen mittel- mäßig und gut be- funden	Gut bis sehr gut be- funden	Bean- standet	Zwi- schen mittel- mäßig und gut be- funden	Gut bis sehr gut be- funden	Bean- standet	Zwi- schen mittel- mäßig und gut be- funden	Gut bis sehr gut be- funden
	Zahl der Analysen			Zahl der Analysen			Zahl der Analysen			Zahl der Analysen		
	absolut			prozentual			absolut			prozentual		
Januar bis Septem- ber (Zeit vor der Reise)	17	43	2	27,4	69,4	3,2	11	45	2	19,0	77,6	3,4
Oktober bis Dezem- ber (Zeit nach der Reise)	—	13	21	0,0	38,2	61,8	2	16	16	6,0	47,0	47,0

Am Schluß dieses Kapitels geben wir eine Uebersicht über die unserem chemischen Laboratorium im Jahr 1891 überwiesenen Aufträge. Es ist kaum nöthig, hervorzuheben, daß jeder einzelne Auftrag ein sehr verschiedenes Maß von Arbeit repräsentirt, indem der eine durch eine einfache Operation oder durch eine einzelne Analyse, der andere durch fortgesetzte Experimente oder eine Mehrzahl von Analysen zur Erledigung kam.

Zusammenstellung der im Jahr 1891 durch das Laboratorium ausgeführten Aufträge.

Monat.	Rohspiritus.			Sprit.	Denaturirungs- waare.		Schlempe.	Rektifikationskontrolle.	Denaturirungskontrolle.	Kontrolle über die Denaturirstoffe.								Straf- fälle.		Reklama- tionen.		Technische Untersuchungen.	Analysen f. d. Oberzolldirektion.	Diverses (Wasser, Wein, Wermuth, Tresterbranntwein).	Total.	
	Ausländischer.	Inländischer.	Gemischter.		Alkohol.	Sprit.				Absolute Denaturirstoffe.						Rel. Denaturirstoffe.										
										Holzgeist.	Aceton.	Pyridinbasen.	Sol. Naphta bezw. Theeröl.	Campher.	Fertiger Denaturirstoff.		Pyridinbasen.	Essigsäure.								
Januar . .	—	14	5	68	7	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	1	1	1	106
Februar . .	—	13	9	49	21	—	69	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	1	1	—	—	4	1	177
März . .	—	11	7	70	17	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	4	—	—	—	1	6	7	8	138
April . .	—	25	7	46	26	—	—	—	1	3	3	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	121
Mai . .	—	35	5	53	16	—	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	5	1	124
Juni . .	—	27	7	46	26	—	—	—	2	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	120
Juli . .	—	—	9	64	19	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	14	3	4	117
August . .	—	—	7	48	17	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	85
September.	—	1	5	43	22	—	—	—	1	2	1	2	—	—	1	—	—	3	2	—	—	—	3	2	—	88
Oktober . .	—	1	7	73	10	7	—	4	4	—	—	—	1	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	2	—	119
November .	1	3	8	77	—	15	—	2	—	—	—	—	7	—	—	—	—	4	57	—	—	—	1	2	—	177
Dezember .	2	68	6	98	1	13	1	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	1	24	—	—	1	2	1	—	223
	3	198	82	735	182	35	73	7	15	11	4	6	22	1	1	1	1	27	93	2	3	6	32	39	16	1595

VIII. Verkauf von Spiritus und Sprit zu Trinkzwecken, Vorräthe an gebrannten Wassern und Holzgebinden.

BRB. vom 30. Dezember 1890. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 22.

Bericht der nationalrätlichen Kommisson vom 11. Dezember 1891.

B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Bekanntlich hat die Alkokolverwaltung, von der bis auf Weiteres für den Kahlbaum-Primasprit gemachten Ausnahme abgesehen, prinzipiell eine Verpflichtung zur Lieferung von bestimmten ausländischen Spritmarken nicht übernommen. Dieselbe prüft vielmehr die gekaufte Waare auf Reinheit und Feinheit und bringt dieselbe dann je nach dem diesbezüglichen Befund unter dem Namen einer der vier Sorten: Weinsprit, Primasprit, Feinsprit oder Rohspiritus in den Verkehr. Trotzdem offeriren und berechnen einzelne Zwischenhändler ihren Abnehmern den von der Verwaltung bezogenen Sprit unter Beifügung renommirter ausländischer Firmen oder unter Angabe bestimmter Herkunftsorte, welche Bezeichnungen zufällig richtig sein können, in vielen Fällen aber nicht zutreffen.

Ein Zwischenhändler ist wegen dieser reklamenhaften Ausbietung der Waare durch seine Konkurrenten wiederholt mit dem Begehren bei der Alkoholverwaltung vorstellig geworden, es möchte dieselbe die Urheber jener Handlungsweise auf Grund des Alkoholgesetzes verfolgen. Die Verwaltung mußte diese Gesuche indessen abweisend bescheiden, da ihr, ganz abgesehen von der eventuellen thatsächlichen Lage der von ihr materiell nicht geprüften Fälle, die gesetzlichen Bestimmungen keine Anhaltspunkte zu einem Einschreiten zu bieten schienen, sie vielmehr einzig die durch die betreffenden Machenschaften irreführten oder benachtheiligten Abnehmer zu einer Klage gegen die Lieferanten legitimirt ansehen konnte.

Verkauft wurden im Geschäftsjahre:

A. Gebrannte Wasser.

	Kilo.	Kilo.
1. Weinsprit		512,113. —
2. Primasprit Kahlbaum	247,804. —	
3. „ anderer Firmen	886,735. 50	
		<u>1,134,539. 50</u>
4. Feinsprit		4,432,398. 25
5. Rohspiritus		930,065. —
		<u>Total 7,009,115. 75</u>

Der Erlös aus dem vorstehend bezifferten Verkauf betrug Fr. 11,798,362. 39 (Fr. 168. 33 per q.).

B. Holzgebinde.

	Stückzahl.	Erlös.	Durchschnitts- erlös per Stück.
Ganze Gebinde	716	Fr. 25,216. 25	Fr. 35. 22
Halbe „	1048	„ 24,660. 35	„ 23. 53
Viertelsgebinde	1390	„ 21,097. 15	„ 15. 18
Spezialgebinde	10	„ 355. 75	„ 35. 58
Petroltonnen	993	„ 4,965. —	„ 5. —
		Fr. 76,294. 50	
Ab: Rückerstattung		„ 107. 55	
		<u>Fr. 76,186. 95</u>	

Was den Verkauf nach Absatzgebieten betrifft, so reproduzieren wir die umstehende Uebersicht unter denselben Vorbehalten, die wir im vorletzten Bericht gemacht haben. Die Ziffern derselben geben ein Bild der geographischen Vertheilung des Verkehrs der Alkoholverwaltung; sie repräsentiren nicht eine Statistik des Verbrauchs der einzelnen Landestheile. Immerhin kommt ihnen mit Bezug auf die örtliche Vertheilung des Konsums ein orientirender Charakter zu.

Die Berechnung des Kopfumsatzes basirt, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Bevölkerungszahlen von 1888.

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.						Export in's Ausland.	Inlandsverbrauch.			
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		Im Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.		
									1891.	1890.	
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	
Zürich	35,071	14,120,⁵	72,269	236,678	—	358,138,⁵	253,⁹	357,884,⁸	1,⁰	1,⁰	
Affoltern . .	625	529	3,895, ⁵	44,204, ⁵	—	49,254	—	49,254	3, ⁹	4, ²	
Andelfingen .	—	—	125	400, ⁵	—	525, ⁵	—	525, ⁵	0, ⁰	0, ⁰	
Bülach . . .	—	—	123	5,221, ⁵	—	5,344, ⁵	—	5,344, ⁵	0, ²	0, ³	
Dielsdorf . .	126	—	—	—	—	126	—	126	0, ⁰	0, ⁰	
Hinweil . . .	385, ⁵	—	646	7,389	—	8,420, ⁵	—	8,420, ⁵	0, ²	0, ²	
Horgen . . .	—	—	8,933	57,624	—	66,557	160, ⁸	66,396, ²	2, ¹	2, ¹	
Meilen . . .	632	648	15,105	30,956, ⁵	—	47,341, ⁵	—	47,341, ⁵	2, ⁴	2, ⁸	
Pfäffikon . .	—	2,792	—	4,502	—	7,294	—	7,294	0, ⁴	0, ⁴	
Uster	—	—	251	257	—	508	—	508	0, ⁰	0, ⁰	
Winterthur .	1,944, ⁵	—	6,878	3,288, ⁵	—	12,111	52, ⁴	12,058, ⁶	0, ²	0, ²	
Zürich . . .	31,358	10,151, ⁵	36,312, ⁵	82,834, ⁵	—	160,656, ⁵	40, ⁷	160,615, ⁸	1, ⁴	1, ³	
Bern	71,730	16,117	71,530,⁵	1,104,337	773,415,⁵	2,037,130	2,918,⁵	2,034,211,⁵	3,⁷	3,⁸	
Aarberg . . .	—	209, ⁵	3,873, ⁵	17,836	27,412, ⁸	49,331, ⁸	—	49,331, ⁸	2, ⁹	2, ⁷	
Aarwangen . .	7,894	769, ⁵	2,285	21,594, ⁵	127,959	160,502	—	160,502	5, ⁹	5, ⁸	
Bern	29,882, ⁵	3,504	10,549, ⁵	95,422, ⁵	235,697, ³	375,055, ⁸	—	375,055, ⁸	5, ¹	4, ⁹	
Biel	2,100	4,382	739	118,380, ⁵	19,862, ²	145,463, ⁷	—	145,463, ⁷	7, ⁸	8, ¹	
Büren	4,831	—	2,009	25,250	4,040	36,130	—	36,130	3, ⁷	2, ⁴	
Burgdorf . .	763, ⁵	—	367	20,680, ⁵	170,173, ¹	191,984, ¹	—	191,984, ¹	6, ⁴	8, ¹	
Courtelary .	501	—	2,457	53,388	2,213, ⁸	58,559, ⁸	—	58,559, ⁸	2, ¹	2, ⁵	
Delsberg . .	338	—	2,129	137,009	—	139,476	—	139,476	9, ³	11, ²	
Erlach . . .	—	—	—	15,967	261, ⁴	16,228, ⁴	—	16,228, ⁴	2, ⁴	1, ⁷	
Freibergen .	887	—	2,739	28,599	—	32,225	—	32,225	2, ⁹	2, ²	

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96°.						Export in's Ausland.	Inlandsverbrauch.		
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		Im Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.	
									1891.	1890.
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Fraubrunnen	—	—	123,5	11,288,5	13,235,4	24,647,4	—	24,647,4	1,8	2,0
Frutigen . .	127	—	—	250,5	—	377,5	—	377,5	0,0	0,0
Interlaken .	261	1,066,5	17,569,5	45,996,5	3,248,2	68,132,7	2,918,5	65,214,3	2,7	3,0
Konolfingen .	677	—	363,5	3,712	3,015,7	7,768,2	—	7,768,2	0,3	0,8
Laufen . .	—	258	—	4,010	—	4,268	—	4,268	0,7	0,5
Laupen . .	—	—	161	1,849	16,670,9	18,680,9	—	18,680,9	2,0	1,9
Münster . .	745	457	120	35,889	9,146,4	46,357,4	—	46,357,4	2,8	2,8
Neuenstadt .	1,762	1,389	1,785	1,456	—	6,392	—	6,392	1,4	1,7
Nidau . .	134,5	—	—	38,386,5	13,024,4	51,545,4	—	51,545,4	3,4	3,7
Oberhasle .	—	—	133,5	636,5	—	770	—	770	0,1	0,1
Pruntrut . .	652	129	1,501	275,718	119,9	278,119,9	—	278,119,9	10,8	10,7
Saanen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	16,643,5	771,1	17,414,6	—	17,414,6	1,5	0,4
Seftigen . .	—	—	646	2,653	3,466,2	6,765,2	—	6,765,2	0,8	0,4
Signau . .	2,246	—	3,287	58,943,5	22,301,4	86,777,9	—	86,777,9	3,4	3,9
Simmenthal, Nied.-	265	—	—	—	—	265	—	265	0,0	0,0
„ Ober-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun . .	12,462,5	1,863	2,308	23,123,5	4,576,5	44,333,5	—	44,333,5	1,4	1,4
Trachselwald	917	—	741	8,979,5	19,327,2	29,964,7	—	29,964,7	1,2	1,1
Wangen . .	4,284	2,089,5	15,652,5	40,674,5	76,893,1	139,593,5	—	139,593,5	8,1	6,9
Luzern . .	30,972,5	1,784	45,829,5	149,048,5	371,1	228,005,5	—	228,005,5	1,6	1,6
Entlebuch .	10,194	—	5,815,5	5,284	122,8	21,416,3	—	21,416,3	1,8	1,4
Hochdorf . .	126	502	4,513,5	31,957	—	37,098,5	—	37,098,5	2,2	2,2

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.						Export In's Ausland.	Inlandsverbrauch.			
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		Im Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.		
									1891.	1890.	
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	
Luzern . .	8,454, ^s	375	10,729, ^s	70,698, ^s	—	90,257, ^s	—	90,257, ^s	2, ¹	1, ⁹	
Sursee . .	9,646	403, ^s	13,588, ^s	30,222, ^s	—	53,860, ^s	—	53,860, ^s	1, ⁸	1, ⁸	
Willisau . .	2,552	503, ^s	11,182, ^s	10,886, ^s	248, ^s	25,372, ^s	—	25,372, ^s	0, ⁸	0, ⁹	
Uri	—	129	4,433	7,913, ^s	—	12,475, ^s	—	12,475, ^s	0, ⁷	0, ⁶	
Schwyz . .	17,835	8,461	20,284	76,287, ^s	—	122,867, ^s	—	122,867, ^s	2, ⁴	2, ¹	
Einsiedeln .	490	—	381	1,428	—	2,299	—	2,299	0, ²	0, ⁴	
Gersau . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0, ⁰	
Höfe . . .	—	—	—	775	—	775	—	775	0, ¹	0, ¹	
Küßnacht .	4,348, ^s	1,280, ^s	3,686	14,034	—	23,349	—	23,349	7, ⁹	7, ²	
March . .	118	—	1,536	1,805	—	3,459	—	3,459	0, ⁸	0, ¹	
Schwyz . .	12,878, ^s	7,180, ^s	14,681	58,245, ^s	—	92,985, ^s	—	92,985, ^s	4, ⁴	3, ⁷	
Obwalden . .	957	991, ^s	252	9,278, ^s	—	11,479	—	11,479	0, ⁷	0, ⁷	
Nidwalden . .	—	—	1,559	19,843, ^s	—	21,402, ^s	—	21,402, ^s	1, ⁷	1, ⁷	
Glarus . . .	2,726	1,646	20,943	17,915, ^s	—	43,230, ^s	—	43,230, ^s	1, ²	1, ¹	
Zug	6,170, ^s	1,848	3,569, ^s	77,160	—	88,748	—	88,748	3, ⁸	3, ⁵	
Freiburg . .	14,195	6,223	11,040	234,270, ^s	3,089, ^s	268,818	498, ^s	268,319, ^s	2, ²	2, ²	
Broye . . .	—	1,372, ^s	377, ^s	26,986	—	28,736	—	28,736	1, ⁹	2, ⁰	
Glâne . . .	946	1,396	5,619	60,121, ^s	—	68,082, ^s	—	68,082, ^s	4, ⁸	4, ⁵	
Gruyère . .	125	1,348, ^s	1,560	28,209	246, ⁹	31,489, ⁴	—	31,489, ⁴	1, ⁴	1, ⁷	

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.						Export In's Ausland.	Inlandsverbrauch.		
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		In Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.	
									1891.	1890.
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Sarine . . .	1,052, ⁵	1,063	288	28,640	2,067, ⁹	33,111, ⁴	—	33,111, ⁴	1,1	1,1
Lac . . .	11,787, ⁵	1,043	3,195, ⁵	89,079, ⁵	375, ⁷	105,481, ²	498, ⁵	104,982, ⁷	6, ³	6, ³
Sense . . .	—	—	—	590, ⁵	399	989, ⁵	—	989, ⁵	0,0	0,0
Veveyse . .	284	—	—	644	—	928	—	928	0,1	0,1
Solothurn . .	2,751,⁵	1,537	30,682,⁵	116,735,⁵	99,316,⁴	251,022,⁹	—	251,022,⁹	2,⁹	2,⁹
Balsthal . .	258, ⁵	—	4,505, ⁵	4,651, ⁵	5,074, ⁶	14,490, ¹	—	14,490, ¹	1,1	1,2
Bucheggberg	—	—	4,205, ⁵	20,776, ⁵	33,669, ¹	58,651, ¹	—	58,651, ¹	3,3	2,3
Dorneck . .	—	—	—	5,303	—	5,303	—	5,303	0,4	0,4
Olten . . .	283, ⁵	128	2,058, ⁵	24,790, ⁵	18,439, ⁹	45,700, ⁴	—	45,700, ⁴	2,0	2,0
Solothurn .	2,209, ⁵	1,409	19,913	61,214	42,132, ⁸	126,878, ³	—	126,878, ³	6,0	6,3
Baselstadt . .	76,028	4,549	106,597	285,595,⁵	26,705,⁶	499,475,¹	14,908,⁹	484,566,²	6,⁵	6,²
Baselland . .	2,288	—	1,876,⁵	85,507	510,¹	90,181,⁶	—	90,181,⁶	1,4	1,5
Arlesheim .	—	—	250, ⁵	21,873	—	22,123, ⁵	—	22,123, ⁵	1,0	0,9
Liestal . .	2,123	—	1,377, ⁵	33,819	510, ¹	37,829, ⁶	—	37,829, ⁶	2,5	2,7
Sissach . .	165	—	248, ⁵	28,551	—	28,964, ⁵	—	28,964, ⁵	1,3	2,3
Waldenburg .	—	—	—	1,264	—	1,264	—	1,264	0,1	0,0
Schaffhausen .	135,⁵	143,⁵	2,732,⁵	19,793	—	22,804,⁵	—	22,804,⁵	0,6	0,5
Klettgau, Ober- .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Unter- . .	—	—	—	2,669, ⁵	—	2,669, ⁵	—	2,669, ⁵	0,6	0,3
Reyath . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	135, ⁵	143, ⁵	2,732, ⁵	16,357, ⁵	—	19,369	—	19,369	1,0	1,0

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.						Export In's Ausland.	Inlandsverbrauch.			
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		Im Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.		
									1891.	1890.	
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	
Schleitheim .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	
Stein . . .	—	—	—	766	—	766	—	766	0,2	0,0	
Appenzell A.-Rh.	379	—	10,120	14,538	122,3	25,159,3	—	25,159,3	0,4	0,4	
Hinterland .	—	—	803	11,297	—	12,100	—	12,100	0,5	0,4	
Mittelland .	245	—	7,531	2,332	—	10,108	—	10,108	0,7	0,7	
Vorderland .	134	—	1,786	909	122,3	2,951,3	—	2,951,3	0,1	0,2	
Appenzell I.-Rh.	—	—	524	875	—	1,399	—	1,399	0,1	0,2	
St. Gallen . .	3,829	897	33,971	102,727	—	141,424	—	141,424	0,6	0,6	
Gaster . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	
Gossau . . .	—	—	—	2,258	—	2,258	—	2,258	0,1	0,0	
Rheinthal, Ober-	371,5	—	—	28,294	—	28,665,5	—	28,665,5	1,6	1,6	
„ Unter-	125,5	—	—	6,758	—	6,883,5	—	6,883,5	0,4	0,6	
Rorschach .	—	—	—	5,989	—	5,989	—	5,989	0,4	0,7	
St. Gallen .	1,346	—	10,625	29,958	—	41,929	—	41,929	1,5	1,5	
Sargans . .	504	—	958,5	1,044	—	2,506,5	—	2,506,5	0,1	0,1	
See	—	—	263	4,752	—	5,015	—	5,015	0,3	0,2	
Tablat . . .	—	—	—	4,989	—	4,989	—	4,989	0,3	0,4	
Toggenburg, Alt-	—	—	259	—	—	259	—	259	0,0	0,0	
„ Neu-	584	—	7,651,5	3,891	—	12,126,5	—	12,126,5	1,0	0,7	
„ Ober-	—	131	9,655	1,452	—	11,238	—	11,238	0,9	1,0	
„ Unter-	528,5	—	3,132	7,150	—	10,810,5	—	10,810,5	0,5	0,5	
Werdenberg .	369,5	—	124	1,573	—	2,066,5	—	2,066,5	0,1	0,1	
Wyl	—	766	1,303	4,619	—	6,688	—	6,688	0,6	0,7	

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.						Export in's Ausland.	Inlandsverbrauch.		
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		Im Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.	
									1891.	1890.
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Graubünden . .	39,977,⁵	2,331,⁵	24,238,⁵	64,115	—	130,662,⁵	—	130,662,⁵	1,³	1,²
Albula . .	246	—	—	128	—	374	—	374	0, ⁰	0, ¹
Bernina . .	779, ⁵	—	—	121	—	900, ⁵	—	900, ⁵	0, ²	0, ¹
Glenner . .	—	—	383	24,561	—	24,944	—	24,944	2, ³	2, ¹
Heinzenberg.	250	—	273	1,608	—	2,131	—	2,131	0, ³	0, ⁴
Hinterrhein .	—	—	—	1,344	—	1,344	—	1,344	0, ⁴	0, ³
Im Boden . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inn	9,660	—	3,543	3,195	—	16,398	—	16,398	2, ⁵	1, ⁷
Landquart, Ober-	910	1,292, ⁵	3,269, ⁵	4,797	—	10,269	—	10,269	0, ⁹	1, ⁰
„ Unter-	1,749, ⁵	—	—	3,207	—	4,956, ⁵	—	4,956, ⁵	0, ⁴	0, ¹
Maloja . . .	1,984, ⁵	—	1,804	5,006	—	8,794, ⁵	—	8,794, ⁵	1, ⁴	1, ⁰
Moësa . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münsterthal .	265	—	—	—	—	265	—	265	0, ¹	—
Plessur . . .	24,133	1,039	14,966	20,148	—	60,286	—	60,286	4, ⁹	4, ⁹
Vorderrhein .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau	11,280,⁵	6,164	22,547	119,875,⁷⁵	24,591,⁵	184,458,⁵⁵	—	184,458,⁵⁵	0,⁹	1,⁰
Aarau	1,159	386, ⁵	1,733	28,080	—	31,358, ⁵	—	31,358, ⁵	1, ⁴	1, ⁵
Baden	2,061, ⁵	127, ⁵	1,802	5,589	—	9,580	—	9,580	0, ⁴	0, ⁶
Bremgarten . .	—	—	242	6,678, ⁵	—	6,920, ⁵	—	6,920, ⁵	0, ³	1, ⁰
Brugg	386, ⁵	265, ⁵	1,411, ⁵	6,658	—	8,721, ⁵	—	8,721, ⁵	0, ⁵	0, ⁷
Kulm	758, ⁵	2,794	6,450, ⁵	3,521	—	13,524	—	13,524	0, ⁶	0, ⁸
Laufenburg . .	389	114, ⁵	380	2,824	—	3,707, ⁵	—	3,707, ⁵	0, ²	0, ²
Lenzburg . . .	2,043, ⁵	1,570, ⁵	1,314, ⁵	13,797	—	18,725, ⁵	—	18,725, ⁵	1, ⁰	0, ⁷
Muri	374	—	—	254	—	628	—	628	0, ⁰	0, ²

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.						Export in's Ausland.	Inlandsverbrauch.		
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		Im Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.	
									1891.	1890.
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Rheinfelden .	129,5	127,5	404	7,315,25	—	7,976,25	—	7,976,25	0,6	0,7
Zofingen . .	3,979	778	8,809,5	39,478,5	24,591,5	77,636,5	—	77,636,5	2,8	2,7
Zurzach . .	—	—	—	5,680,5	—	5,680,5	—	5,680,5	0,4	0,1
Thurgau . . .	1,434	247	7,665	28,433	—	37,779	—	37,779	0,3	0,3
Arbon . . .	271	—	1,283	3,728	—	5,282	—	5,282	0,3	0,3
Bischofszell .	—	—	797	3,014	—	3,811	—	3,811	0,3	0,2
Dießenhofen .	—	—	121	381	—	502	—	502	0,1	0,0
Frauenfeld .	—	—	493	1,690	—	2,183	—	2,183	0,1	0,1
Kreuzlingen .	1,037	127	1,811	5,948	—	8,923	—	8,923	0,5	0,4
Münchweilen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
Steckborn . .	—	—	1,074	1,410	—	2,484	—	2,484	0,3	0,3
Weinfelden .	126	120	2,086	12,262	—	14,594	—	14,594	0,9	0,8
Tessin	5,222	2,753	11,224	121,768	1,034,4	142,001,4	—	142,001,4	1,1	1,0
Bellinzona . .	125	542,5	4,494	24,221,5	—	29,383	—	29,383	1,9	1,5
Blenio	—	—	—	675,5	—	675,5	—	675,5	0,0	0,2
Leventina . .	2,129	—	3,214	1,467	—	6,810	—	6,810	0,6	0,7
Locarno . . .	—	1,694,5	1,925,5	4,502	—	8,122	—	8,122	0,3	0,3
Lugano	383,5	—	527,5	35,335,5	—	36,246,5	—	36,246,5	0,8	0,5
Mendrisio . .	2,584,5	516	1,063	55,566,5	1,034,4	60,764,4	—	60,764,4	2,9	3,3
Riviera . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
Valle Maggia .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
Waadt	14,784,5	54,502	29,395,5	320,923,5	520,9	420,126,4	72,0	420,054,4	1,6	1,6
Aigle	376	2,478	1,054	17,881	—	21,789	72,0	21,717	1,1	0,9

Kantone resp. Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.						Export In's Ausland.	Inlandsverbrauch.		
	Wein- sprit.	Kahl- baum- Prima- sprit.	Anderer Prima- sprit.	Feinsprit.	Roh- spiritus.	Total.		Im Ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.	
									1891.	1890.
							Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Hérens . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leuk . . .	—	—	—	482	—	482	—	482	0,0	0,0
Martigny . .	—	—	—	5,959	—	5,959	—	5,959	0,5	0,5
Monthey . .	493	—	—	9,316	—	9,809	—	9,809	0,9	1,2
Raron . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St-Maurice .	—	1,401	118	6,517	258,3	8,294,3	18,4	8,275,9	1,2	0,9
Sierre . . .	369	245	610	1,336	—	2,560	—	2,560	0,2	0,1
Sion . . .	—	—	126	22,521	—	22,647	—	22,647	2,2	1,8
Visp . . .	—	—	126	252	—	378	—	378	0,0	0,0
Neuenburg . .	38,269,5	51,546	304,819	708,190	129,6	1,102,954,1	113,529,8	989,424,3	9,0	8,8
Boudry . .	253	9,839	6,933	38,530	—	55,555	32,6	55,522,4	4,2	4,4
Chaux-de-Fonds .	5,468	4,521	15,747	97,191	129,6	123,056,6	—	123,056,6	4,1	4,3
Locle . . .	3,177	1,413	120	78,660	—	83,370	—	83,370	4,6	4,6
Neuchâtel .	4,404,5	28,882	17,635	105,740	—	156,661,5	6,605,3	150,056,2	6,5	7,0
Val de Ruz .	—	—	1,198	2,520	—	3,718	—	3,718	0,4	0,4
Val de Travers	24,967	6,891	263,186	385,549	—	680,593	106,891,9	573,701,1	34,4	31,0
Gené . . .	135,215	70,168	47,653,5	462,613,5	—	715,650	91,790,3	623,859,7	5,8	5,9
Ville . . .	135,215	69,363	46,356,5	403,472	—	654,406,5	86,208,3	568,198,2	10,7	11,0
Rive droite .	—	805	—	4,421	—	5,226	—	5,226	0,4	0,1
Rive gauche	—	—	1,297	54,720,5	—	56,017,5	5,582	50,435,5	1,1	1,2
Schweiz . . .	512,113	247,804	886,735,5	4,432,398,25	930,065	7,009,115,75	223,990,3	6,785,125,45	2,3	2,3

Der kantonsweise Inlandsabsatz pro Kopf betrug:

	1889.	1890.	1891.		1889.	1890.	1891.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.		Kilo.	Kilo.	Kilo.
Zürich . . .	1,0	1,0	1,0	Schaffhausen	0,5	0,5	0,6
Bern . . .	3,8	3,8	3,7	Appenzell A.Rh.	0,8	0,4	0,4
Luzern . . .	1,2	1,6	1,6	Appenzell I.Rh.	0,2	0,2	0,1
Uri . . .	0,8	0,6	0,7	St. Gallen .	0,5	0,6	0,6
Schwyz . . .	1,4	2,1	2,4	Graubünden	1,0	1,2	1,8
Obwalden . .	0,5	0,7	0,7	Aargau . .	0,7	1,0	0,9
Nidwalden . .	0,9	1,7	1,7	Thurgau . .	0,2	0,8	0,8
Glarus . . .	0,9	1,1	1,2	Tessin . . .	0,8	1,0	1,1
Zug . . .	2,6	3,5	3,8	Waadt . . .	1,3	1,6	1,6
Freiburg . .	2,0	2,2	2,2	Wallis . . .	0,4	0,4	0,5
Solothurn . .	2,4	2,9	2,9	Neuenburg .	7,8	8,8	9,0
Baselstadt . .	5,8	6,2	6,5	Genf . . .	4,2	5,9	5,8
Baselland . .	1,2	1,5	1,4	Schweiz . .	1,9	2,8	2,8

Bezirksweise ergibt sich folgende Vertheilung:

				Zahl der Bezirke.		
				1889.	1890.	1891.
Mit einem Absatz per Kopf von	0,0	bis	1 Kilo	115	106	102
	1,0	n	2 "	30	30	31
	2,0	n	3 "	14	17	20
	3,0	n	4 "	3	8	8
	4,0	n	5 "	5	7	6
	5,0	n	6 "	5	1	2
	6,0	n	7 "	4	4	5
	7,0	n	8 "	2	2	2
	8,0	n	9 "	—	2	1
	9,0	n	10 "	—	—	1
	10,0	n	11 "	1	1	2
	11,0	n	12 "	1	2	—
	12,0	n	13 "	—	—	—
	13,0	n	14 "	—	—	—
	14,0	n	15 "	—	—	—
	über	15	n	1	1	1
				181	181	181

Nach den verschiedenen Jahreszeiten vertheilt sich der Absatz gebrannter Wasser zu Trinkzwecken, wie folgt:

Monat.	Weinsprit.	Primasprit.	Feinsprit.	Rohspiritus.	Total.	Per Kalendertag 1891.	Per Kalendertag 1890.	Per Kalendertag 1889.
Meterzentner à 95/96 °.								
Januar . .	419,46 ⁵	917,01	3,728,57 ⁵	716,11 ⁴	5,781,16 ⁴	186,49	182,15	160,28
Februar . .	481,14 ⁵	780,48	3,338,94 ⁵	727,82	5,328,39	190,30	200,96	154,94
März . .	445,51	992,74	3,463,45	775,81	5,677,51	183,14	188,83	140,31
April . .	407,16 ⁵	1,255,03	3,615,72 ⁵	762,91 ³	6,040,83 ³	201,36	169,20	137,52
Mai . .	422,15	799,66	3,457,83 ⁵	700,26 ⁴	5,379,90 ⁹	173,54	175,18	141,45
Juni . .	372,55	840,36	3,092,19	652,47	4,957,57	165,25	163,91	117,59
Juli . .	311,52	764,80	3,406,06 ⁵	587,09 ¹	5,069,47 ⁶	163,53	161,75	120,06
August . .	358,39 ⁵	684,76	3,084,80 ⁵	579,18 ¹	4,707,14 ¹	151,84	166,49	146,21
September .	348,40 ⁵	904,91 ⁵	3,495,22	823,57 ⁷	5,572,11 ⁷	185,74	196,27	169,05
Oktober . .	597,14	1,181,11	4,395,71	981,41 ²	7,155,37 ²	230,82	215,00	198,72
November .	439,49 ⁵	1,117,87 ⁵	4,827,67 ⁷⁵	1,102,57 ⁶	7,487,62 ³⁵	249,59	230,21	215,45
Dezember .	518,19	1,106,65 ⁵	4,417,78 ⁵	891,42 ²	6,934,05 ²	223,68	227,01	194,60
Total	5121,13	11,345,39 ⁵	44,323,98 ²⁵	9,300,65	70,091,15 ⁷⁵	192,03	189,65	158,01

In den drei betrachteten Jahren ist das letzte Quartal jeweilen die stärkste Absatzperiode.

Endlich fügen wir diesem Kapitel noch zwei Tabellen über die Waarenbewegung bei. Die erste derselben gibt die Bewegung im Allgemeinen, die zweite diejenige in den einzelnen Lagerhäusern.

Allgemeine Waaren-

Waaren-Kategorie.	Aus dem Vorjahre über- tragene Vorräthe.	Käufe im Berichtsjahr.		Der Rektifi- kations- anstalt übergeben.	Aus der Rektifi- kations- anstalt zurück- erhalten.
		Im Inland.	Im Ausland.		
1	2	3	4	5	6
A. Gebrannte					
Weinsprit	801,050	—	5,412,275	—	—
Primasprit	899,255	—	11,766,130	—	—
Feinsprit	2,933,935	—	44,655,510	—	15,129,640
Sprit überhaupt	4,634,240	—	61,833,915	—	15,129,640
Rohspiritus	2,555,950	19,284,070	1,204,370	17,745,810	—
Alkohol zur Denaturirung	1,131,010	—	18,986,390	—	2,393,040
Fusel	82,420	47,890	—	328,870	339,770
B. Ge-					
Ganze Fässer	546	7	367	—	—
Halbe Fässer	372	10	978	—	—
Viertelsfässer	159	4	1,570	—	—
Extrafässer	—	—	10	—	—
Petroltonnen	82	1,100	45	—	—
Ganze Fässer zur Auf- nahme von Denaturi- rungsware	—	—	—	—	—

Bewegung pro 1891.

Ueberträge von einer Kategorie in die andere. (— Aus- gang, + Ein- gang.)	Zusatz an Dena- turir- stoffen.	Manchi (—) Ueber- schüsse (+)	Disponible Mengen.	Verkäufe im Berichtsjahr.		In's Jahr 1892 über- tragene Vorräthe.	Werth derselben.
				Total.	Wovon zum Export.		
7	8	9	10	11	12	13	14
							Fr.
Wasser (Meterzentner).							
— 183,830	—	— 22,340	6,007,155	5,121,130	—	886,025	77,880. —
+ 395,035	—	— 2,510	13,057,910	11,345,395	—	1,712,515	130,475. —
— 15,058,405	—	— 141,972 ⁵	47,518,707 ⁵	44,323,982 ⁵	—	3,194,725	202,645. —
— 14,847,200	—	— 166,822 ⁵	66,583,772 ⁵	60,790,507 ⁵	2,239,908	5,793,265	411,000. —
+ 6,665,125	—	— 57,395	11,906,810	9,300,650	—	2,605,650	235,000. —
+ 8,247,740	462,590	— 17,690	31,203,080	30,451,390	—	751,690	35,500. —
—	—	— 0,200	140,510	28,920	—	111,590	2,850. —
binde (Stücke).							
— 29	—	— 5	886	716	—	170	16,500. —
—	—	—	1,360	1,048	—	312	
—	—	— 4	1,729	1,390	—	339	
—	—	—	10	10	—	—	
—	—	— 3	1,224	993	—	231	
+ 29	—	—	29	—	—	29	

Waarenbewegung pro 1891 in den einzelnen Lagerhäusern.

788

Lagerhäuser.	Gebrannte Wasser (Meterzentner).							Holzgebinde (Stücke).					Gebinde überhaupt.	
	Wein-sprit.	Prima Kahl-baum.	Anderer Prima-sprit.	Fein-sprit.	Roh-spiritus.	Denatu-rirungs-sprit.	Fusel.	Gebrannte Wasser überhaupt.	1/4 für Trinksprit.	1/4 für Denaturirungs-waare.	1/2	1/4		Petroltannen, Spezialgebände.
Aarau:														
Bestand Ende 1890 . .	330,07	201,48	149,88	408,31 ⁵	—	—	—	1,089,78 ⁵	284	—	212	60	—	556
Eingang	965,28	611,28 ⁵	961,70	5,020,33	—	5,76 ⁵	—	7,564,25	373	29	502	433	—	1337
Ausgang	1,053,81 ⁵	440,81	1,016,30 ⁵	4,978,42	—	5,76 ⁵	—	7,495,44 ⁵	643	—	660	434	—	1737
Bestand Ende 1891 . .	241,37 ⁵	371,88 ⁵	95,38 ⁵	450,13 ⁵	—	—	—	1,158,68	14	29	54	59	—	156
Verkehr	2,019,31 ⁵	1,052,19 ⁵	1,978,00 ⁵	9,998,86	—	11,33	—	15,059,80 ⁵	1016	29	1162	867	—	3074
Basel:														
Bestand Ende 1890 . .	174,41 ⁵	—	31,46 ⁵	488,11	—	—	—	694,09	111	—	30	21	—	162
Eingang	1,172,18 ⁵	414,14 ⁵	1,802,12	8,045,07	—	—	0,78	11,434,40	60	—	147	382	—	589
Ausgang	1,307,98	223,30	1,787,44 ⁵	7,198,35 ⁵	—	—	0,78	10,518,00	149	—	144	333	—	628
Bestand Ende 1891 . .	38,52	190,84 ⁵	46,13	1,334,88 ⁵	—	—	—	1,610,43	22	—	33	70	—	125
Verkehr	2,480,18 ⁵	637,44 ⁵	3,589,37 ⁵	15,243,33 ⁵	—	—	1,38	21,952,60	209	—	291	715	—	1215
Buchs:														
Bestand Ende 1890 . .	87,18 ⁵	—	31,07	498,28	—	2,11	—	598,80 ⁵	32	—	30	34	—	96
Eingang	583,57	155,31	1,453,27	3,472,83	—	4,82	—	5,669,20	275	—	374	611	—	1260
Ausgang	585,11 ⁵	77,99	1,301,88	3,610,11	—	6,92	—	5,531,08 ⁵	304	—	324	586	—	1214
Bestand Ende 1891 . .	115,82	77,32	182,45	360,78	—	—	—	736,28	3	—	80	59	—	142
Verkehr	1,118,48 ⁵	233,30	2,765,13	7,082,78	—	11,13	—	11,200,88 ⁵	579	—	698	1197	—	2474
Burgdorf:														
Bestand Ende 1890 . .	—	—	174,88	566,21	1,441,11	1,00	—	2,183,31	56	—	18	12	—	81
Eingang	1,905,70 ⁵	1,060,87 ⁵	1,390,16	9,316,20 ⁵	11,514,40	694,83	—	25,882,40 ⁵	101	—	342	547	—	990
Ausgang	1,749,88 ⁵	787,47	1,304,86 ⁵	9,340,88	11,368,45	695,81	—	25,227,72	135	—	272	460	—	867
Bestand Ende 1891 . .	155,72	292,88 ⁵	261,02 ⁵	541,46 ⁵	1,587,40	—	—	2,838,47 ⁵	22	—	83	99	—	204
Verkehr	3,655,89	1,827,84 ⁵	2,694,83 ⁵	18,657,13 ⁵	22,883,45	1,390,78	—	51,109,72 ⁵	236	—	614	1007	—	1857

Lagerhäuser.	Gebrannte Wasser (Meterzentner).							Holzgebinde (Stücke).					Gebinde überhaupt.	
	Wein-sprit.	Prima Kahl-baum.	Anderer Prima-sprit.	Fein-sprit.	Roh-spiritus.	Denatu-rirungs-sprit.	Fusel.	Gebrannte Wasser überhaupt.	1/1 für Trinksprit.	1/1 für Denaturierungs-waare.	1/2	1/4		etroltenen, Spazialgebinde.
Delsberg :														
Bestand Ende 1890 . .	229,30	136,00	173,11	973,04	1,114,88	897,47	82,42	3,607,48	60	—	83	32	29	204
Eingang	1,084,04	1,228,07	3,498,80	18,779,10	17,675,87	18,066,09	367,87	60,700,50	174	—	292	382	370	1218
Ausgang	979,75	1,196,14	3,646,18	19,244,55	17,772,21	18,697,87	338,70	61,875,80	186	—	319	370	236	1061
Bestand Ende 1891 . .	334,40	168,63	26,03	507,65	1,018,20	265,49	111,89	2,432,18	98	—	56	44	163	361
Verkehr	2,064,60	2,424,11	7,145,08	38,023,11	35,447,78	36,764,06	706,57	122,576,30	310	—	611	752	606	2279
Olten :														
Bestand Ende 1890 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eingang	—	—	341,04	2,597,64	—	—	—	2,938,68	951	—	437	189	—	1577
Ausgang	—	—	341,04	2,597,64	—	—	—	2,938,68	951	—	437	189	—	1577
Bestand Ende 1891 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkehr	—	—	682,08	5,195,28	—	—	—	5,877,36	1902	—	874	378	—	3154
Romanshorn :														
Bestand Ende 1891 . .	—	—	—	—	—	230,37	—	230,37	3	—	4	—	58	60
Eingang	—	—	—	—	—	11,818,55	—	11,818,55	10	—	10	20	743	783
Ausgang	—	—	—	—	—	11,563,12	—	11,563,12	2	—	8	12	757	779
Bestand Ende 1891 . .	—	—	—	—	—	486,10	—	486,10	11	—	6	8	39	64
Verkehr	—	—	—	—	—	23,381,97	—	23,381,97	12	—	18	32	1500	1562
Lagerhäuser über-haupt:														
Bestand Ende 1890 . .	801,05	338,89	560,80	2,983,03	2,555,05	1,181,01	82,42	8,403,62	546	—	372	159	82	1159
Eingang	5,711,70	3,469,18	9,447,30	47,231,04	29,190,47	30,590,06	368,65	126,008,56	1944	29	2104	2564	1113	7754
Ausgang	5,626,75	2,706,01	9,397,30	46,970,21	29,140,70	30,969,38	339,48	125,149,08	2320	—	2164	2384	993	7861
Bestand Ende 1891 . .	886,02	1,101,80	610,85	3,194,72	2,605,68	751,69	111,89	9,262,10	170	29	312	339	202	1052
Verkehr	11,338,94	6,175,19	18,844,60	94,201,20	58,331,23	61,559,14	708,13	251,168,14	4264	29	4268	4948	2106	15615

IX. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891,
B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Die an den Landesgrenzen bezogenen Monopolgebühren warfen im Berichtsjahre und in den demselben vorangegangenen Jahren folgende Erträge ab:

	1887.		1888.		1889.		1890.		1891.	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar . .	—		26,394. 09		36,397. 19		48,506. 82		55,914. 79	
Februar . .	—		34,093. 60		37,180. 74		65,052. 23		67,994. 15	
März . . .	—		48,592. 73		49,259. 76		79,497. 36		70,737. 12	
April . . .	—		46,044. 29		44,097. 52		68,153. 64		66,243. 12	
Mai . . .	—		45,904. 99		59,764. 11		70,951. 15		67,101. 21	
Juni . . .	—		38,679. 89		51,250. 45		58,970. 61		56,420. 92	
Juli . . . }	34,881. 60		37,233. 09		30,133. 16		44,099. 15		51,248. 67	
August . . }			29,763. 16		32,845. 58		37,886. 57		42,171. 11	
September .	38,167. 40		43,904. 08		46,540. 90		57,962. 31		59,111. 26	
Oktober . .	46,256. 80		59,360. 88		58,429. 23		99,002. 06		114,141. 04	
November .	227,663. 02		42,342. 20		49,138. 72		65,484. 85		73,520. 90	
Dezember .	218,902. 79		54,201. 93		78,914. 50		78,213. 45		100,213. 02	
Total	565,871. 61		506 514. 93		573,951. 86		773,780. 20		824,817. 31	

Was die Mehreinnahme des Jahres 1891 gegenüber dem Vorjahre (Fr. 51,037. 11) betrifft, so rührt dieselbe daher, daß aus dem gesteigerten Import von eingestampften Trauben, rohen Trestern, Cognac, Whisky und andern, nicht näher bezeichneten Branntweinen, von Chartreuse, Curaçao, Wermuth, Parfümerien und Cosmetics ein Mehrertragniß von rund Fr. 75,000 resultirte, während sich anderseits infolge verminderter Einfuhr von Tresterbranntwein, Essigäther, Magenbitter und verschiedenen Liqueuren, namentlich Anisette, ein Ausfall von rund Fr. 24,000 ergab. Es ist möglich und Angesichts der für Anfang des Jahres 1892 in Aussicht stehenden Zollerhöhungen wahrscheinlich, daß ein Theil des Importzuwachses von 1891 auf die antizipirte Einfuhr künftiger Bedürfnisse zurückzuführen ist.

Auf die einzelnen Zollgebiete vertheilen sich die betrachteten Summen wie folgt:

	1887.		1888.		1889.		1890.		1891.	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Basel	87,345.	92	120,822.	76	130,173.	77	177,342.	90	195,417.	—
Schaffhausen	12,857.	12	14,473.	05	17,808.	11	27,478.	40	20,564.	—
Chur	59,445.	03	20,242.	87	16,516.	07	19,804.	22	22,607.	30
Lugano	51,353.	60	61,492.	41	32,769.	84	46,304.	99	84,393.	78
Genf	217,308.	52	137,107.	87	162,211.	56	291,587.	46	269,921.	87
Lausanne	137,537.	42	150,031.	17	207,892.	91	206,191.	33	226,049.	97
Oberzolldirektion	24.	—	2,344.	80	6,579.	60	5,070.	90	5,863.	39
Total, wie oben	565,871.	61	506,514.	93	573,951.	86	773,780.	20	824,817.	31

Unter den im vorletzten Berichte angeführten Vorbehalten geben wir nachstehend auch für 1891 eine Statistik des monopolpflichtigen Imports der Privatpersonen nach Waarenkategorien.

Art der Waare.	Erhobene Monopolgebühr. Fr.	Importquanta in abgerundeten Kilogrammen.
Alcohol absolutus	3,537. 53	4,422
Sprit	69. 10	86
Alkoholische Flüssigkeit und Alkohol- essenz	5. 60	7
Methylalkohol	— 80	1
Fuselöl	32. —	40
Branntweine ohne nähere Bezeichnung	205,340. 89	256,676
Alcool Bongoût-Gaulois	2,816. 69	3,521
Cognacbranntwein, Cognacliqueur und Cognacessenz	214,388. 61	267,986
Franzbranntwein	911. 20	1,139
Eau-de-vie du Cap	37. 60	47
Tresterbranntwein und Tresteressenz	6,910. 14	8,638
Drusenbranntwein	112. —	140
Obstbranntweine ohne nähere Be- zeichnung	147. 20	184
Kirschwasser und Guignolet über 25 °	1,804. —	2,255
„ „ „ unter 25 °	1. 80	9
Zwetschgenbranntwein, Zwetschgen- liqueur, Slivowitz über 25 °	160. —	200
Zwetschgenbranntwein, Zwetschgen- liqueur, Slivowitz unter 25 °	— 20	1
Enzianbranntwein über 25 °	34. 40	43
„ „ „ unter 25 °	1. 20	6
Uebertrag	436,310. 96	—

Art der Waare.	Erhobene Monopolgebühr. Fr.	Importquantum in abgerundeten Kilogrammen.
Uebertrag	436,310. 96	—
Kräuterbranntwein	7. 20	9
Wachholderbranntwein und Wach- holderliqueur	801. 60	1,002
Heidelbeerbranntwein über 25 ° . .	20. 80	26
„ unter 25 °	— . 80	4
Stachelbeerwein über 25 °	— . 80	1
Erdbeerwein und Erdbeercrème unter 25 °	3. 20	16
Himbeerwein und Himbeerliqueur über 25 °	104. —	130
Himbeerwein und Himbeerliqueur unter 25 °	325. 60	1,628
Himbeersaft zu Fr. 40 Monopolgebühr	26. —	65
Johannisbeerwein und -Liqueur über 25 °	544. 20	681
Johannisbeerwein und -Liqueur unter 25 °	2,505. 20	12,526
Johannisbeerwein zu Fr. 40 Monopol- gebühr	— . 80	2
Acqua di Cedro über 25 °	191. 80	240
„ „ „ unter 25 °	5. 60	28
Vin d'orange unter 25 °	13. 20	66
Nußwasser, Nußliqueur und Nuß- extrakte über 25 °	86. 40	108
Nußwasser, Nußliqueur und Nuß- extrakte unter 25 °	11. 20	56
Crème d'Ananas	11. 20	14
Liqueur und Crème de Bananes . .	9. 60	12
Honigwein unter 25 °	3. 60	18
Rhum und Rhumessenz	172,017. 61	215,022
Ratafia über 25 °	342. —	427
„ unter 25 °	7. 40	37
Arrac	2,145. 35	2,681
Punsch und Punschessenz über 25 °	785. 60	982
„ „ „ unter 25 °	11. 20	56
Kornbranntwein	146. 40	183
Whiskybranntwein und Whisky- liqueur	16,632. 80	20,791
Uebertrag	633,072. 12	—

Art der Waare.	Erhobene Monopolgebühr. Fr.	Importquanta in abgerundeten Kilogrammen.
Uebertrag	638,072. 12	—
Gin	151. 20	189
Absinth und Absinthextrakt . . .	247. 20	309
Génépi	26. 40	33
Fenchelgeist	— 80	1
Zimmetwasser	12. —	15
Bitter und Bitteressenzen über 25 °	3,791. 20	4,739
„ „ „ unter 25 °	2. 80	14
Angostura unter 25 °	6. 60	33
Vin amer unter 25 °	171. 40	857
Fernetbranntwein und Fernetliqueure über 25 °	4,916. 60	6,146
Fernetbranntwein und Fernetliqueure unter 25 °	3. 20	16
Kümmel	1,199. 20	1,499
Chartreuseliqueur u. Chartreuseessenz	13,900. 04	17,375
Melissenwasser und Melissenessenz .	63. 20	79
Karmelitergeist	168. —	210
Benediktinerliqueur	1,067. 20	1,334
Liqueur de l'Abbaye de Thélène .	248. 80	311
Anisette über 25 °	1,052. 20	1,315
„ unter 25 °	88. 60	443
Ingwerwein unter 25 °	64. —	320
Curaçao über 25 °	4,971. 20	6,214
„ unter 25 °	5. 80	29
Liqueur d'Angélique	4. 80	6
Raspailliqueur und Raspaillessenz .	124. —	155
Rosoglio	184. —	230
Maraschino über 25 °	791. 20	989
„ unter 25 °	17. —	85
Alkermes	6. 40	8
Arquebuse	125. 60	157
Pfeffermünz-Branntweine, -Liqueure und -Essenzen über 25 ° . . .	513. 60	642
Pfeffermünz-Branntweine, -Liqueure und -Essenzen unter 25 ° . . .	21. 60	108
Parfait d'amour	3. 20	4
Liqueur des dames unter 25 ° . . .	4. 20	21
Cacaoliqueure über 25 °	85. 60	107
Uebertrag	667,110. 96	—

Art der Waare.	Erhobene Monopolgebühr. Fr.	Importquanta in abgerundeten Kilogrammen.
Uebertrag	667,110. 96	—
Cacaoliqueure unter 25 °	7. —	35
Crème de Mocca über 25 °	15. 20	19
„ „ „ unter 25 °	1. 60	8
„ „ thé über 25 °	4. 80	6
„ „ „ unter 25 °	1. 80	9
Vanille-Liqueure und -Essenzen	25. 40	32
Liquore Val d'Erna	22. 40	28
Aqua Felsina	33. 60	42
Liqueur Monteserra	25. 60	32
„ de Bourgogne	10. 40	13
„ Maladetta	12. 80	16
„ Ayapana, Lilienwasser	7. 20	9
„ Marcipan	9. 60	12
„ Muratore	8. 80	11
„ Aroma	12. —	15
„ de Vichy	6. 40	8
„ Anis	44. 80	56
„ Bop unter 25 °	15. —	75
„ hollandaise	106. 40	133
„ Chaussepied	4. 80	6
„ de Sève	250. 40	313
„ Corfini	10. 40	13
„ jaune	116. —	145
„ douce	11. 20	14
Crème Alache	54. 40	68
Liqueur Echaux	2. 40	3
„ bonificateur	500. 80	626
„ Gallif	24. —	30
„ Ecar	1. 60	2
„ Chypres	1. 60	2
„ Perles unter 25 °	— 60	3
„ Bergamotte unter 25 °	1. 20	6
Aenisöl	6. 40	8
Liqueure, ätherische Oele und Es- senzen verschiedener Art, ohne nähere Bezeichnung über 25 °	5,156. 40	6,445
Liqueure, ätherische Oele und Es- senzen verschiedener Art, ohne nähere Bezeichnung unter 25 °	137. —	685
Uebertrag	673,760. 96	—

Art der Waare.	Erhobene Monopolgebühr. Fr.	Importquanta in abgerundeten Kilogrammen.
Uebertrag	673,760. 96	—
Infusion d'amandes	28. —	35
Frucht- und Beerensäfte, eingemachte Früchte	4,074. 54	5,093
Frucht- und Beerensäfte, eingemachte Früchte zu Fr. 40 Monopolgebühr	144. 80	362
Essences pour confiseurs zu Fr. 30 Monopolgebühr	11. 70	39
Pflanzenfasern zu Fr. 1. 50 Monopol- gebühr	5. 32	354
Byrrh über 25 °	30. 40	38
„ unter 25 °	2,029. 40	10,147
Wermuth, Wermuthextrakt über 25 ° „ unter 25 °	7,289. 60	9,112
zu Fr. 20 Monopolgebühr	16. 80	84
Wermuth, Wermuthextrakt unter 25 ° zu Fr. 2 Monopolgebühr	5,863. 39	293,169
Aromatische Weine unter 25 °	3. 40	17
Alkoholisirte Weine	3,506. 24	4,382
Medizinalweine über 25 °	10. 40	13
„ unter 25 °	170. 20	851
Chinaeine und Chinaelixire über 25 ° „ „ unter 25 °	57. 60	72
Pepsinwein über 25 ° „	235. 80	1,179
„ unter 25 °	13. 60	17
Cocaelixir über 25 °	62. 80	314
Cocawein unter 25 °	3. 20	4
Sagrader Wein unter 25 °	66. 80	334
Apéritif Mugnier unter 25 °	28. —	140
Vin de Bugeaud unter 25 °	21. —	105
Vin apéritif über 25 °	1. 60	8
„ „ unter 25 °	36. —	45
Trauben zur Weinbereitung	804. 60	4,023
Rohe Trester	56,586. 43	8,083,775
Weinhefe	12,277. 45	350,784
Eingestampfte Kirschen	932. 89	13,327
FrISCHE Enzianwurzeln zu Fr. 1. 50 Monopolgebühr	555. 55	11,111
Trockene Enzianwurzeln zu Fr. 3. — Monopolgebühr	197. 64	13,176
	581. 34	19,378
Uebertrag	769,407. 45	—

Art der Waare.	Erhobene Monopolgebühr. Fr.	Importquanta in abgerundeten Kilogrammen.
Uebertrag	769,407. 45	—
Arzneimittel und pharmazeutische Präparate ohne nähere Bezeichnung.	2,365. 60	2,957
Elixire, Geheimmittel, Lebensöle und Lebensessenzen ohne nähere Bezeichnung	3,872. —	4,840
Balsam	1,357. 60	1,697
Salbe	3. 20	4
Colle-Crème	— 80	1
Gummi-Crème	4. —	5
Eisentinktur und Eisenalbuminat	68. —	85
Eisencognac unter 25 °	6. 20	31
Antikinin	2. 40	3
Syrup Pagliano	385. 60	482
Aqua antisterica	1. 60	2
Herztinktur	12. 80	16
Schlagwasser	8. —	10
Apoplektikus	6. 40	8
Mutterkornlösung	26. 40	33
Kreosot-Essenz	2. 40	3
Kamillenessenz	3. 20	4
Kamphergeist	1. 60	2
Salmiakgeist	— 80	1
Bittergeist	684. —	855
Opodeldoc	5. 40	154
Augenwasser	25. 60	32
Mundwasser	9. 60	12
Zahnwasser und Zahnessenz	13. 60	17
Haaröl, Haarfarbe, Haarpommade etc.	103. 20	129
Kölnisches Wasser	11,407. 20	14,259
Alcool parfumé, Parfümerie, Riechwasser	271. 03	338
Rosensprit und Rosenessenz	1. 60	2
Extrait pour mouchoirs	14. 40	18
Extrait d'odeur	— 80	1
Fichtennadelduft und Kiefernadel-extrakt	4. —	5
Toilettenwasser	20. —	25
Aceto aromatico	15. 20	19
Uebertrag	790,111. 68	—

Art der Waare.	Erhobene Monopolgebühr. Fr.	Importquanta in abgerundeten Kilogrammen.
Uebertrag	790,111. 68	—
Parfümerien ohne nähere Bezeichnung	14,134. 74	17,668
Cosmetica	13,205. —	16,506
Brillantine	17. 60	22
Glyzerinseife	3,788. 64	23,679
Fleckwasser	— 95	27
Insektentinktur	4. —	5
Einreibungsmittel für Pferde . . .	1. 60	2
Waschwasser für Pferde zu Fr. 3. 50 Monopolgebühr	— 18	5
Restitutions-Fluid zu Fr. 3. 50 Mo- nopolgebühr	— 92	26
Fluidextrakt zu Fr. 80 Monopol- gebühr	3. 20	4
Droguerien	137. 60	172
Comestibles	59. 20	74
Fruchtäther und Essenzen zur Bisquit- fabrikation	177. —	590
Erdbeeräther	68. —	85
Ameisenäther	4. —	5
Chemische Produkte ohne nähere Be- zeichnung	127. 20	159
Anilinlösung	— 14	4
Phenol	1. 60	2
Gazogène	— 88	25
Firnisse, Lacke und Tinkturen zu Fr. 80 Monopolgebühr	538. 40	673
Firnisse, Lacke und Tinkturen zu Fr. 3. 50 Monopolgebühr	2,293. 23	65,521
Holzglasur	12. 15	347
Colle à clarifier	12. 80	16
Benzolinar zu Fr. 80 Monopolgebühr	1. 60	2
„ „ „ 3. 50 „	1. 40	40
Karamel	33. 60	42
Aversalentschädigungen	80. —	—
Total	824,817. 31	—

Nach Kategorien vertheilen sich die Importquanta wie folgt:

Kilogramme.

Rohstoffe	8,491,545
Branntweine, Liqueure etc.	866,384

	Kilogramme.
Wermuth und alkoholisirte Weine	306,764
Pharmazeutische Produkte	18,292
Parfümerien, Cosmetica u. dgl.	72,801
Chemische Produkte, Drogen etc.	72,586

Außer den Grenzsteuern wurden folgende Monopolgebühren erhoben:

	1887/88. Fr.	1889. Fr.	1890. Fr.	1891. Fr.
1. auf der inländischen Produktion von Qua- litätsspirituosen aus Wein, Trockenbeeren- trestern, Bier etc. .	264. —	357. 40	2045. 34	1929. 75
2. in Straffällen (vergl. Kapitel XIV) . .	541. 30	1128. 65	3226. 50	736. 41
Total der innern Steuern	805. 30	1486. 05	5271. 84	2666. 16

Dagegen fanden folgende Rückerstattungen statt:

	1887/88. Fr.	1889. Fr.	1890. Fr.	1891. Fr.
1. auf den aus Wein etc. hergestellten Spi- rituosen nach den Er- lassen vom 15. Juli, 17. August und 6. Ok- tober 1887 . . .	428,073. 92	—	—	—
2. für reexportirte mo- nopolpflichtige und reimportirte monopol- freie Waare . . .	8,579. 38	671. 17	866. 81	400. 80
3. auf nicht zum Brennen verwendeten auslän- dischen Rohstoffen, Produkten ohne Al- koholgehalt, gebrann- ten Wassern zu tech- nischen Zwecken etc.	6,488. 04	2058. 73	10,374. 64	4572. 63
4. kraft Exterritorialität	184. 36	564. 85	436. 77	142. 40
5. wegen Irrthümern bei Bemessung der Mono- polgebühr . . .	—	—	346. 41	40. —
Total	443,325. 70	3294. 75	12,024. 63	5155. 83

Im Ganzen bewegte sich sonach der Bezug von Monopolgebühren in folgenden Ziffern:

	1887/88.	1889.	1890.	1891.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Grenzsteuern	1,072,386. 54	573,951. 86	773,780. 20	824,817. 31
Innere Steuern	805. 30	1,486. 05	5,271. 84	2,666. 16
	1,073,191. 84	575,437. 91	779,052. 04	827,483. 47
Hievon ab:				
Rückerstattungen . . .	443,325. 70	3,294. 75	12,024. 63	5,155. 83
Bleiben	629,866. 14	572,143. 16	767,027. 41	822,327. 64

X. Steuerrückvergütungen bei der Ausfuhr.

BRB. vom 13. Februar 1891, B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 312.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891, B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

BRB. vom 16. Februar 1892, B.-Bl. 1892, Bd. I, S. 703.

BRB. vom 16. Februar 1892, B.-Bl. 1892, Bd. I, S. 705.

Durch Beschluß vom 16. Februar 1892 haben wir, mehrfach geäußerten Wünschen der Exportfirmen entgegenkommend, die Forderung der Eichung der Exportgebinde fallen gelassen und die Gewichtsgrenze, unter welcher für die ausgeführten Sendungen eine Rückvergütung nicht geleistet wird, herabgesetzt. Unterm gleichen Datum haben wir beschlossen, den exportirenden Firmen auf ihr Schlußguthaben am Ende des Jahres jeweiligen drei, per Mai, August und November verfallende zinslose Abschlagszahlungen zu leisten.

Für das Berichtsjahr hatten 42 Häuser folgende Rückvergütungen auf ausgeführten Erzeugnissen zu beanspruchen:

	Exportirte Waare.		Rück- vergütung.
	Liter- procente	= Meter- zentner.	Fr.
Zum Konventionalsatz pro 1890: Fr. 85 per hl.	1,1227	0,96	95. 45
" " " 1891: " 80 " "	206,4652	175,74	16,517. 20
" legalen Satz " 1890: " 90 " "	3,6296	3,08	326. 10
" " " " 1891: " 83 " "	2420,2498	2060,12	200,880. 70
	2631,4608	2239,90	217,819. 45
Ab: Rückerstattung pro 1890			86. 31
		Bleiben	217,733. 14
Hievon wurden pro 1891 ausgegeben			210,472. 49
		Die Differenz von	7,260. 65

erscheint erst in der Rechnung von 1892.

Die rückvergütungsberechtigte Ausfuhr für die Zeit seit dem Inkrafttreten des Monopols beziffert sich, wie folgt:

008

Waarensorten.	1887/88.	1889.	1890.	1891.	1887/91.	Rückvergütung.
	Literprocente.	Literprocente.	Literprocente.	Literprocente.	Literprocente.	Fr.
Absinthe	1316,4484	1298,2161	1427,0296	1408,0757	5449,7698	459,723. 59
Wermuth	46,9828	256,6082	417,6870	975,8270	1696,5550	145,628. —
Magenbitter	170,1850	118,8995	39,5353	85,9818	364,0516	28,650. 20
Parfümerien	72,2890	61,3473	53,9587	47,0915	234,6865	20,189. 05
Kirsch u. dgl.	11,1776	39,4790	55,8038	79,9682	186,4281	15,245. 97
Liqueure	6,2128	19,4771	18,4285	18,4690	62,5819	5,464. 20
Kunstwein	—	—	—	58,0686	58,0686	4,645. 45
Medikamente	6,6858	3,6692	8,2804	8,4790	27,0644	2,281. 80
Cognac	—	0,4596	1,8172	—	2,2768	204. 91
Total	1629,8309	1797,6560	2022,4850	2631,4608	8081,4327	—
	Fr	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.
Rückvergütung	125,261. 90	158,068. 05	180,883. 77	217,819. 45	—	682,033. 17

XI. Verkauf von gebrannten Wassern zu technischen und Haushaltungszwecken.

BRB. vom 30. Dezember 1890. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 22.

BRB. vom 27. November 1891. B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 553.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.

B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Aus einer Reihe von hygienischen, volkswirtschaftlichen und praktischen Gründen — deren Anführung im Einzelnen wir heute glauben unterlassen zu können — haben wir unterm 27. November 1891 den bereits im letztjährigen Bericht in Aussicht gestellten Beschluß gefaßt, die absolut denaturirten gebrannten Wasser bis auf Weiteres nur noch in der Form von 95grädigem denaturirtem Sprit abzugeben.

Ueber die Tragweite dieses Beschlusses, sowie über die Resultate der unausgesetzten Aufmerksamkeit, welche die Verwaltung der schwierigen Denaturirungsfrage überhaupt zuwendet, werden wir nächstes Jahr in zusammenfassender und eingehender Darstellung Bericht erstatten.

Der Absatz an denaturirter Waare pro 1891 war folgender:

Monate.	Feinsprit.	Alkohol und Spiritus.	Total.	Per Tag 1891.	Per Tag 1890.
	Meterzentner.				
Januar	154,80 ⁵	2,433,91	2,588,71 ⁵	83,51	44,98
Februar	137,65 ⁵	1,923,38	2,061,03 ⁵	73,61	48,24
März	242,68	2,125,98	2,368,61	76,41	53,44
April	128,08 ⁵	2,519,65 ⁵	2,647,74	88,26	67,34
Mai	237,84	2,384,79	2,622,63	84,60	75,88
Juni	147,98	2,460,82	2,608,25	86,94	73,20
Juli	168,34	2,389,92 ⁵	2,558,26 ⁵	82,52	72,68
August	257,21	2,261,96	2,519,17	81,26	67,65
September	143,07	2,528,43	2,671,50	89,05	85,74
Oktober	180,49	2,711,64	2,892,18	93,29	74,25
November	218,18 ⁵	2,167,17	2,385,30 ⁵	79,51	77,91
Dezember	2,374,28	153,81	2,528,04	81,55	65,65
Total	4,390,47	26,060,92	30,451,39	83,48	67,25

Gelöst wurden aus dem Verkauf dieser Menge Fr. 1,691,726. 20 oder Fr. 55. 55 per q. Die direkten Beschaffungskosten beliefen sich auf Fr. 1,555,075. 51 oder Fr. 51. 07 per q. Die Differenz von Fr. 4. 48 per q. repräsentirt den in den direkten Beschaffungskosten nicht inbegriffenen Antheil, welcher von den in der Rechnung unausgeschiedenen Kosten der Centralverwaltung, der Lagerverwaltung, der Feuerversicherung, der Geldverzinsung, der Transportkosten etc. auf den Verkehr mit denaturirtem Alkohol entfällt.

Von dem Gesamtquantum von 30,451,39 q. wurden 29,765,78 q. absolut, 685,61 q. relativ denaturirt.

Der Absatz der relativ denaturirten Waare fand nach folgenden Landestheilen statt:

Aargau . . .	Kilo 31,459	Neuenburg . .	Kilo 725
Baselstadt . .	" 6,089	Schaffhausen . .	" 390 ⁵
Baselland . .	" 366 ⁵	Solothurn . .	" 4,030
Bern . . .	" 5,891	St. Gallen . .	" 1,946
Genf . . .	" 651 ⁵	Waadt . . .	" 506 ⁵
Glarus . . .	" 6,692	Zürich . . .	" 9,814

Als Denaturierungsmittel für diese Kategorie dienten:

Campher	bei Kilo 18,096 ⁵
Pyridin	" " 13,516
Terpentinöl	" " 12,977 ⁵
Naphtalin	" " 9,863
Salpetersäure	" " 5,376
Essigsprit	" " 4,030
Essigsäure	" " 2,245 ⁵
Essigäther	" " 745 ⁵
Aethyläther	" " 700
Fluorescein	" " 525
Aether	" " 366 ⁵
Holzgeist	" " 119 ⁵

Die absolut denaturirte Waare ging nach nachstehend verzeichneten Bezirken und Kantonen:

Kantone resp. Bezirke.	Alkohol à 93/94 °.	Sprit à 95/96 °.	Total.	Per Kopf der Bevölkerung	
				1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Zürich	457,288,5	58,480	515,768,5	1,5	1,3
Affoltern	3,040	433	3,473	0,2	0,1
Andelfingen	1,212	158	1,370	0,0	0,0
Bülach	7,074	314	7,388	0,3	0,4
Dielsdorf	1,806	446	2,252	0,1	0,0
Hinweil	12,209	1,249	13,458	0,4	0,3
Horgen	25,140	3,622	28,762	0,9	0,7
Meilen	4,973	614	5,587	0,2	0,3
Pfäffikon	2,177	2,709	4,886	0,2	0,1
Uster	5,379	565	5,944	0,3	0,2
Winterthur	57,867	6,980	64,847	1,4	1,0
Zürich	336,911,5	41,390	378,301,5	3,3	3,0
Bern	421,169,5	40,490	461,659,5	0,8	0,7
Aarberg	2,677	153	2,830	0,1	0,1
Aarwangen	10,496	316	10,812	0,4	0,2
Bern	166,369,5	16,366	182,735,5	2,5	2,3
Biel	55,117	3,928	59,045	3,1	2,7
Büren	3,391	154	3,545	0,3	0,2
Burgdorf	10,162	1,549	11,711	0,3	0,3
Courtellary	50,388	4,020	54,408	2,0	1,7
Delsberg	9,360	1,009	10,369	0,7	0,6
Erlach	1,205	—	1,205	0,1	0,1
Freibergen	1,128	445	1,573	0,1	0,1
Fraubrunnen	1,236	—	1,236	0,0	0,0
Frutigen	451	592	1,043	0,0	0,1
Interlaken	14,092	2,115	16,207	0,6	0,3
Konolfingen	2,345	—	2,345	0,0	0,0
Laufen	—	—	—	—	0,1
Laupen	1,038	153	1,191	0,1	0,1
Münster	8,944	1,064	10,008	0,6	0,4
Neuenstadt	4,686	152	4,838	1,0	0,9
Nidau	14,586	1,246	15,832	1,0	0,8
Oberhasle	1,209	—	1,209	0,1	0,1
Pruntrut	26,210	1,610	27,820	1,0	0,8
Saanen	549	—	549	0,1	0,1

Kantone resp. Bezirke.	Alkohol à 93/94 °.	Spri à 95/96 °.	Total.	Per Kopf der Bevölkerung	
				1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Schwarzenburg .	598	—	598	0,0	0,0
Seftigen . . .	762	—	762	0,0	0,0
Signau . . .	2,836	951	3,787	0,1	0,0
Simmenthal, Nieder-	155	—	155	0,0	0,0
„ Ober-	—	—	—	—	—
Thun . . .	22,407	3,674	26,081	0,8	0,5
Trachselwald .	4,035	439	4,474	0,1	0,0
Wangen . . .	4,737	554	5,291	0,3	0,2
Luzern . . .	73,960	7,037	80,997	0,5	0,5
Entlebuch . .	1,479	122	1,601	0,1	0,0
Hochdorf . . .	892	—	892	0,0	0,0
Luzern . . .	67,274	5,304	72,578	1,6	1,5
Sursee . . .	1,916	1,333	3,249	0,1	0,0
Willisau . . .	2,399	278	2,677	0,0	0,0
Uri . . .	7,184	501	7,685	0,4	0,2
Schwyz . . .	15,197	1,228	16,425	0,3	0,2
Einsiedeln . .	2,755	465	3,220	0,3	0,2
Gersau . . .	460	142	602	0,3	0,5
Höfe . . .	121	—	121	0,0	0,0
Küßnacht . . .	1,205	—	1,205	0,4	0,4
March . . .	2,425	163	2,588	0,2	0,1
Schwyz . . .	8,231	458	8,689	0,4	0,2
Obwalden . . .	1,213	458	1,671	0,1	0,0
Nidwalden . . .	2,890	900	3,790	0,3	0,2
Glarus . . .	11,077	1,308	12,385	0,3	0,2
Zug . . .	11,514	1,520	13,034	0,5	0,4
Freiburg . . .	57,737	4,948	62,685	0,5	0,4
Broye . . .	3,301	152	3,453	0,2	0,1
Glâne . . .	3,617	853	4,470	0,3	0,2
Gruyère . . .	8,949	658	9,607	0,4	0,3
Sarine . . .	32,060	2,411	34,471	1,2	1,0

Kantone resp. Bezirke.	Alkohol à 93/94 °.	Sprit à 95/96 °.	Total.	Per Kopf der Bevölkerung	
				1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Lac	8,211	291	8,502	0,5	0,8
Sense	1,321	156	1,477	0,0	0,0
Veveyse	278	427	705	0,0	0,0
Solothurn	74,775	10,000	84,775	0,9	0,7
Balsthal	2,679	149	2,828	0,2	0,1
Bucheggberg	1,976	152	2,128	0,1	0,1
Dorneck	444	—	444	0,0	0,0
Oltén	22,012	5,250	27,262	1,2	1,0
Solothurn	47,664	4,449	52,113	2,4	1,7
Baselstadt	143,630	87,999	231,629	3,1	2,4
Baselland	15,375	4,065	19,440	0,8	0,1
Arlesheim	742	2,716	3,458	0,1	0,0
Liestal	11,951	700	12,651	0,8	0,6
Sissach	2,379	649	3,028	0,1	0,0
Waldenburg	303	—	303	0,0	0,0
Schaffhausen	31,094	3,787	34,881	0,9	0,7
Klettgau, Ober-	158	—	158	0,0	0,0
„ Unter-	309	159	468	0,1	0,1
Reyath	—	—	—	—	—
Schaffhausen	29,080	3,495	32,575	1,7	1,8
Schleitheim	—	—	—	—	0,0
Stein	1,547	133	1,680	0,5	0,2
Appenzell A.-Rh.	29,337	2,524	31,861	0,5	0,8
Hinterland	22,153	1,154	23,307	0,9	0,6
Mittelland	4,108	1,216	5,324	0,8	0,1
Vorderland	3,076	154	3,230	0,2	0,1
Appenzell I.-Rh.	2,915	156	3,071	0,2	0,1
St. Gallen	191,026	22,794	213,820	0,9	0,7
Gaster	2,395	288	2,683	0,8	0,2
Goßau	4,614	305	4,919	0,2	0,1
Rheinthal, Ober-	16,732	779	17,511	0,9	0,8
„ Unter-	10,042	1,327	11,369	0,7	0,6

Kantone resp. Bezirke.	Alkohol à 93/94 °.	Sprit à 95/96 °	Total.	Per Kopf der Bevölkerung	
				1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Rorschach . . .	32,540	2,205	34,745	2,8	2,8
St. Gallen . . .	80,966	14,010	94,976	3,4	2,1
Sargans	2,913	311	3,224	0,1	0,1
See	6,575	879	7,454	0,5	0,8
Tablat	2,672	407	3,079	0,2	0,2
Toggenburg, Alt-	3,084	—	3,084	0,2	0,1
" Neu-	4,123	589	4,712	0,3	0,3
" Ober-	2,549	—	2,549	0,2	0,2
" Unter-	7,841	468	8,309	0,4	0,3
Werdenberg . . .	5,832	305	5,637	0,3	0,2
Wyl	8,648	921	9,569	0,3	0,7
Graubünden . . .	29,255	9,021	38,276	0,3	0,2
Albula	123	—	123	0,0	0,0
Bernina	464	149	613	0,1	0,0
Glenner	459	—	459	0,0	0,0
Heinzenberg . .	457	143	600	0,0	0,0
Hinterrhein . .	—	—	—	—	—
Imboden	—	—	—	—	—
Inn	977	386	1,363	0,2	0,1
Landquart, Ober-	7,375	1,303	8,678	0,3	0,6
" Unter-	604	—	604	0,0	0,0
Maloja	3,006	1,806	4,812	0,7	0,4
Moisa	—	—	—	—	—
Münsterthal . .	—	—	—	—	—
Plessur	15,790	5,234	21,024	1,7	1,0
Vorderrhein . .	—	—	—	—	—
Aargau	69,020	31,838	100,858	0,5	0,3
Aarau	17,262	1,695	18,957	0,9	0,7
Baden	8,774	1,480	10,254	0,4	0,3
Bremgarten . . .	5,060	577	5,637	0,3	0,2
Brugg	4,233	1,965	6,198	0,3	0,1
Kulm	6,666	620	7,286	0,3	0,2
Laufenburg . . .	953	123	1,076	0,0	0,0
Lenzburg	9,448	2,239	11,687	0,6	0,5
Muri	1,850	—	1,850	0,1	0,0

Kantone resp. Bezirke.	Alkohol à 93/94 °.	Sprit à 95/96 °.	Total.	Per Kopf der Bevölkerung	
				1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Rheinfelden . . .	1,810	136	1,946	0,1	0,1
Zofingen . . .	10,712	22,566	33,278	1,2	0,7
Zurzach . . .	2,252	437	2,689	0,2	0,2
Thurgau . . .	38,112	8,429	46,541	0,4	0,3
Arbon . . .	8,895	592	9,487	0,6	0,5
Bischofszell . . .	8,166	900	9,066	0,6	0,3
Diessenhofen . . .	574	453	1,027	0,2	0,1
Frauenfeld . . .	9,697	3,204	12,901	0,3	0,5
Kreuzlingen . . .	3,244	1,224	4,468	0,2	0,2
Münchweilen . . .	460	—	460	0,0	0,0
Steckborn . . .	1,519	1,148	2,667	0,2	0,1
Weinfelden . . .	5,557	908	6,465	0,4	0,4
Tessin . . .	31,608	2,605	34,213	0,2	0,1
Bellinzona . . .	8,215	1,655	9,870	0,6	0,4
Blenio . . .	144	—	144	0,0	0,0
Leventina . . .	2,670	282	2,952	0,3	0,2
Locarno . . .	1,787	247	2,034	0,0	0,0
Lugano . . .	16,140	421	16,561	0,4	0,3
Mendrisio . . .	2,652	—	2,652	0,1	0,0
Riviera . . .	—	—	—	—	—
Valle Maggia . . .	—	—	—	—	—
Waadt . . .	282,323	22,332	304,655	1,2	1,0
Aigle . . .	8,608	957	9,565	0,5	0,4
Aubonne . . .	2,223	—	2,223	0,2	0,1
Avenches . . .	3,793	290	4,083	0,7	0,5
Cossonay . . .	3,019	300	3,319	0,2	0,2
Echallens . . .	1,645	155	1,800	0,1	0,2
Grandson . . .	26,390	2,651	29,041	2,0	1,5
Lausanne . . .	104,155	9,272	113,427	2,7	2,3
La Vallée . . .	2,682	601	3,283	0,5	0,2
Lavaux . . .	4,004	292	4,296	0,4	0,4
Morges . . .	11,360	1,215	12,575	0,3	1,0
Moudon . . .	9,898	598	10,496	0,3	0,6
Nyon . . .	10,210	596	10,806	0,7	0,7

Kantone resp. Bezirke.	Alkohol à 93/94 °.	Sprit à 95/96 °.	Total.	Per Kopf der Bevölkerung	
				1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Orbe	4,949	459	5,408	0,3	0,2
Oron	3,292	147	3,439	0,5	0,3
Payerne	8,465	1,048	9,513	0,8	0,7
Pays-d'Enhaut .	—	—	—	—	—
Rolle	2,649	150	2,799	0,4	0,3
Vevey	62,811	2,387	65,198	2,3	1,9
Yverdon	12,170	1,214	13,384	0,8	0,6
Wallis	13,184	845	14,029	0,1	0,1
Brig	746	—	746	0,1	0,1
Conthey	123	—	123	0,0	0,0
Entremont	—	—	—	—	—
Goms	—	—	—	—	—
Hérens	—	—	—	—	—
Leuk	—	—	—	—	0,0
Martigny	1,937	152	2,089	0,1	0,1
Monthey	1,784	—	1,784	0,1	0,1
Raron	—	—	—	—	—
St-Maurice	2,332	—	2,332	0,3	0,3
Sierre	594	—	594	0,0	0,0
Sion	5,232	693	5,925	0,5	0,4
Visp	436	—	436	0,0	—
Neuenburg	276,874	23,196	300,070	2,7	2,2
Boudry	7,624	852	8,476	0,6	0,4
Chaux-de-Fonds .	131,298	12,189	143,487	4,3	4,0
Locle	38,243	3,134	41,377	2,3	2,0
Neuchâtel	71,144	5,137	76,281	3,3	2,4
Val-de-Ruz	4,774	708	5,482	0,5	0,4
Val-de-Travers . .	23,791	1,176	24,967	1,4	1,4
Genf	318,334	24,025	342,359	3,2	2,7
Ville	304,025	22,622	326,647	6,2	5,1
Rive droite	1,674	—	1,674	0,1	0,1
Rive gauche	12,635	1,403	14,038	0,3	0,4
Schweiz	2,606,092	370,486	2,976,578	1,0	0,8

Die Beschaffung des Fuselöls bedingte folgenden Aufwand:

	q.	Fr.
Uebertrag des Werths der Vorräthe aus dem		
Jahre 1890	82,42	2,060. 50
Ergebniß der Rektifikation in Delsberg . .	260,79	11,114. 05
Produktion einer Inlandsbrennerei	47,89	3,644. 60
	<u>390,60</u>	<u>16,819. 15</u>
	q.	Fr.
Hievon ab:		
Uebertrag auf die Rubrik:		
Ankauf von Alkohol zu		
Denaturirungszwecken	63,95	5,714. 65
Rektifikationsverluste	185,94	4,544. 50
Uebertrag des Werths der		
Vorräthe auf 1892	111,59	2,850. —
	<u>361,48</u>	<u>13,109. 15</u>
	<u>29,12</u>	<u>3,710. —</u>

Verkauft wurden 28,92 q. zu Fr. 1214. 70.

XII. Expropriation.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.
B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Da eine Anzahl von Entschädigungsforderungen noch immer nicht zu erledigen war, müssen wir den eigentlichen Schlußbericht über das Expropriationsgeschäft auf das nächste Jahr verschieben. Die noch nicht geregelten Fälle sind indessen nicht von großer Tragweite; ihre Liquidation wird daher die Ende 1891 bestehende Situation nicht wesentlich zu ändern vermögen. Infolge dessen geben wir über diese letztere schon dormalen einlässlichere statistische Nachweise, als früher, so daß der Schlußbericht in der Hauptsache sich mit Fragen rechtlicher und administrativer Natur wird befassen können.

Die per 31. Dezember 1891 unter dem Titel „Expropriationsentschädigungen“ in der Bilanz figurirende Summe von Fr. 4,037,950.89 setzt sich zusammen wie folgt:

Eigentliche Minderwerthsentschädigungen (siehe S. 832)	Fr. 3,266,946. 55
Kaufpreis für übernommene Apparate (siehe S. 834)	Fr. 640,493. —
Weniger: Erlös aus dem Wiederverkauf des Altmetalls derselben	„ 212,287. 70
	„ 428,205. 30
Gesamtentschädigung	Fr. 3,695,151. 85
Entrichtete Zinse	„ 183,419. 80
Kosten des Expropriationsverfahrens	„ 159,379. 24
Total wie oben	Fr. 4,037,950. 89

Nach dem in Sachen maßgebenden Inhalt von Art. 18 des Alkoholgesetzes waren die Eigenthümer von Brennereien ohne Rücksicht auf den bisher erzielten Gewinn für den Minderwerth zu entschädigen, welchen ihre zur Fabrikation von gebrannten Wassern verwendeten Gebäude und Einrichtungen durch die Vollziehung des Monopols, d. h. durch das Verbot des Weiterbetriebs der Brennereien erleiden würden.

Zur Ermittlung dieses Minderwerthes war es nöthig, einerseits den Werth der Brennereien als solche, anderseits den Werth der Gebäude und Einrichtungen zu andern als Brennereizwecken festzustellen. Die Differenz zwischen den so gefundenen Werthen repräsentirt die nach dem Gesetz zu bezahlende Minderwerthsentschädigung. Nun ist der Werth der entschädigten Gebäude und Installationen vor Einstellung des Brennereibetriebs auf Fr. 5,337,745. 45 (inkl. Fr. 640,493. —, Preis der von der Verwaltung übernommenen Apparate) geschätzt worden (S. 835). Die entrichtete Entschädigung von im Ganzen Fr. 3,695,151. 85 beträgt demnach 69,23 oder rund 70 % dieses Werthes. Mit andern Worten: Der Werth der Brennereien nach Aufgabe des Brenngewerbes, der Werth zu andern als Brennzwecken, wurde in dem durchgeführten Expropriationsverfahren den entschädigten Eigenthümern zu noch zirka 30 % des ursprünglichen Werthes als Brennerei in Anrechnung gebracht.

Die auf Seite 813/832 niedergelegten Tabellen stellen diese Beziehungen in bezirksweisem Detail dar. Dabei mußte freilich — da der Erlös aus dem Verkauf des Altmetalls der übernommenen Apparate nicht bezirksweise ausgeschieden werden konnte — auf die Einreihung der auf diesen Apparaten ruhenden Minderwerthsentschädigungen in die Statistik der übrigen Minderwerthe verzichtet werden. Dieser Umstand ist indessen für die Beurtheilung der gebotenen Ziffern

ohne wesentlichen Belang. Nach diesen Ziffern beläuft sich die Minderwerthsentschädigung mit Ausschluß des Minderwerths der gekauften Apparate im Gesamtdurchschnitt auf 69,55 %, also auf rund ebenfalls 70 % des Brennereiwertes vor Einstellung des Betriebs. (S. 832.)

Die Frage, ob dieses Verhältniß von 69,55 % im großen Ganzen ein richtiges sei, ist schwer zu entscheiden. Bei der Schätzung des Wertes der Gebäude und Einrichtungen als Brennerei, wie insbesondere bei der Schätzung des Wertes derselben, abgesehen von dieser Zweckbestimmung, kamen nicht nur die sehr verschieden gestalteten thatsächlichen Zustände, sondern auch die bei einem zahlreichen Expropriationspersonal trotz einheitlicher Instruktion nicht ganz zu vermeidenden Differenzen in der persönlichen Würdigung der in Betracht fallenden Faktoren zur Geltung.

Wir besitzen indessen ein Indizium, das darauf hindeutet, daß das besagte Verhältniß von dem wirklichen Minderwerthsverhältniß nicht bedeutend entfernt sein kann. Wie schon gesagt, hat die Verwaltung eine Anzahl Brennapparate mit Fr. 640,493. — zum Apparatenwerthe käuflich an sich gebracht. Die Wiederverwerthung dieser Einrichtungen konnte bei der durchschnittlichen Beschaffenheit derselben bloß durch den Verkauf als Altmetall stattfinden. Bei diesem Verkauf wurden Fr. 212,287. 70 oder 33,14 % des Apparatenwerthes gelöst. Als Minderwerth resultirten also 66,86 %, ein Verhältniß, das dem allgemeinen Durchschnitt von 69,55 % sehr nahe steht und auch von den 75,54 % der Destillireinrichtungen (S. 835) nicht zu stark abweicht, wenn man berücksichtigt, daß der Absatz des Altmetalls durch die Verwaltung sich bei den gerade damals ausnahmsweise hohen Kupferpreisen zu sehr günstigen Bedingungen vollziehen konnte.

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
I. Gebäude und Lokale.						
Zürich	73,720. —	10,200. —	63,520. —	11,450. —	52,070. —	81.97
Aaffoltern	—	—	—	—	—	—
Andelfingen	5,000. —	1,200. —	3,800. —	1,000. —	2,800. —	73.68
Bülach	31,270. —	2,750. —	28,520. —	3,000. —	25,520. —	89.48
Dielsdorf	—	—	—	—	—	—
Hinwil	450. —	50. —	400. —	100. —	300. —	75.00
Horgen	2,400. —	600. —	1,800. —	500. —	1,300. —	72.22
Meilen	—	—	—	—	—	—
Pfäfers	—	—	—	—	—	—
Uster	2,000. —	200. —	1,800. —	300. —	1,500. —	83.33
Winterthur	500. —	200. —	300. —	50. —	250. —	83.33
Zürich	32,100. —	5,200. —	26,900. —	6,500. —	20,400. —	75.88
Bern	1,508,070. 30	169,050. 30	1,339,011. —	421,448. —	918,163. —	68.53
Aarberg	87,910. —	6,630. —	81,280. —	30,705. —	50,575. —	62.22
Aarwangen	57,972. —	5,800. —	52,172. —	9,205. —	42,967. —	82.35
Bern	176,306. —	16,574. —	159,732. —	37,297. —	122,435. —	76.65
Biel	10,044. —	1,640. —	8,404. —	4,294. —	4,110. —	48.90
Büren	45,774. —	6,014. —	39,760. —	17,428. —	22,332. —	56.16
Burgdorf	215,643. —	46,865. —	168,778. —	90,157. —	78,621. —	46.58
Delsberg	39,660. —	4,076. —	35,584. —	13,124. —	22,460. —	63.11
Erlach	8,000. —	720. —	7,280. —	3,180. —	4,100. —	56.31
Freiburg	1,000. —	100. —	900. —	400. —	500. —	55.55
Fraubrunnen	56,472. —	5,605. —	50,867. —	23,504. —	27,363. —	53.79
Konolfingen	82,561. 80	8,130. 80	74,431. —	32,137. —	42,294. —	56.82
Laufen	226,785. —	20,330. —	206,455. —	24,000. —	181,855. —	88.08
Laupen	39,200. —	4,860. —	34,340. —	15,540. —	18,800. —	54.74
Münster	1,830. —	120. —	1,710. —	410. —	1,300. —	76.02
Nidau	44,110. —	5,876. —	38,234. —	18,234. —	20,000. —	52.30
Oberhasle	235. —	20. —	215. —	65. —	150. —	69.76
Pruntrut	211,218. —	11,500. —	199,718. —	27,500. —	172,218. —	86.23
Schwarzenburg	2,352. —	174. —	2,178. —	955. —	1,223. —	56.15
Seftigen	12,559. —	1,364. —	11,195. —	4,714. —	6,481. —	57.89
Signau	20,700. —	1,802. —	18,898. —	9,915. —	8,983. —	47.53
Thun	58,129. 50	5,485. 50	47,644. —	18,295. —	29,349. —	61.60
Trachselwald	46,205. —	4,126. —	42,079. —	21,224. —	20,855. —	49.56
Wangen	69,004. —	11,247. —	57,757. —	18,565. —	39,192. —	67.85
Luzern	109,685. —	34,440. —	135,245. —	65,482. —	69,763. —	51.58
Entlebuch	7,124. —	1,009. —	6,115. —	1,977. —	4,138. —	67.66
Hochdorf	1,762. —	462. —	1,300. —	1,000. —	300. —	23.07
Luzern	1,250. —	250. —	1,000. —	500. —	500. —	50.00
Sursee	54,432. —	10,700. —	43,732. —	20,682. —	23,050. —	52.70
Willisau	105,117. —	22,019. —	83,098. —	41,323. —	41,775. —	50.27
Schwyz	12,400. —	3,100. —	9,300. —	3,300. —	6,000. —	64.61
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—
Höfe	800. —	200. —	600. —	300. —	300. —	50.00
March	11,600. —	2,900. —	8,700. —	3,000. —	5,700. —	65.51
Nidwalden	4,000. —	1,200. —	2,800. —	1,000. —	1,800. —	64.28
Glarus	500. —	100. —	400. —	150. —	250. —	62.50
Zug	1,400. —	400. —	1,000. —	600. —	400. —	40.00
Freiburg	41,554. —	4,544. —	37,010. —	16,895. —	20,115. —	54.35
Broye	450. —	70. —	380. —	180. —	200. —	52.63
Glâne	—	—	—	—	—	—
Sarino	17,000. —	2,000. —	15,000. —	6,200. —	8,800. —	58.66
Luc	7,574. —	954. —	6,620. —	3,245. —	3,375. —	50.98
Sense	16,530. —	1,520. —	15,010. —	7,270. —	7,740. —	51.53
Sofothurn	187,215. —	23,270. 30	163,935. 70	69,202. —	94,042. 70	57.73
Balsthal	26,487. —	3,980. —	22,507. —	10,316. —	12,191. —	54.16
Bucheggberg-Kriegstetten	78,147. —	9,053. 30	69,093. 70	27,742. —	41,351. 70	59.84

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein . . .	6,325. —	445. —	5,880. —	1,980. —	3,900. —	66.32
Olten-Gösigen . . .	21,356. —	1,518. —	19,838. —	8,925. —	10,913. —	55.01
Solothurn-Lebern . . .	54,900. —	8,288. —	46,617. —	20,330. —	26,287. —	56.38
Basel-Stadt . . .	258,400. —	1,950. —	256,450. —	97,570. —	158,880. —	61.95
Basel-Land . . .	159,399. —	21,405. —	137,994. —	37,632. —	100,362. —	72.72
Arllesheim . . .	9,502. —	500. —	9,002. —	4,517. —	4,485. —	49.82
Liestal . . .	134,032. —	19,800. —	114,232. —	25,307. —	88,925. —	77.84
Sissach . . .	8,870. —	600. —	8,270. —	4,710. —	3,560. —	43.04
Waldenburg . . .	6,995. —	505. —	6,490. —	3,098. —	3,392. —	52.26
Schaffhausen . . .	450. —	50. —	400. —	150. —	250. —	62.50
Stein . . .	450. —	50. —	400. —	150. —	250. —	62.50
Appenzell A.-Rh. . .	—	—	—	—	—	—
Hinterland . . .	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.-Rh. . .	1,000. —	200. —	800. —	200. —	600. —	75.00
St. Gallen . . .	14,193. —	2,193. —	12,000. —	2,500. —	9,500. —	79.16
Gossau . . .	—	—	—	—	—	—
Unter-Rheinthal . . .	700. —	200. —	500. —	200. —	300. —	60.00
St. Gallen . . .	—	—	—	—	—	—
See . . .	12,593. —	1,793. —	10,800. —	2,200. —	8,600. —	79.62
Neu-Toggenburg . . .	—	—	—	—	—	—
Wyl . . .	900. —	200. —	700. —	100. —	600. —	85.71
Graubünden . . .	14,820. —	2,480. —	12,340. —	4,040. —	8,300. —	67.26
Bernina . . .	13,220. —	2,080. —	11,140. —	3,640. —	7,500. —	67.32
Inn . . .	—	—	—	—	—	—
Plessur . . .	1,600. —	400. —	1,200. —	400. —	800. —	66.66
Aargau . . .	113,341. —	18,336. —	95,005. —	37,511. —	57,494. —	60.51
Aarau . . .	12,310. —	310. —	12,000. —	5,300. —	6,700. —	55.83
Baden . . .	10,206. —	1,760. —	8,446. —	2,753. —	5,693. —	67.40
Bremgarten . . .	10,600. —	3,130. —	7,470. —	2,820. —	4,650. —	62.24
Brugg . . .	3,714. —	970. —	2,744. —	1,400. —	1,344. —	48.97
Kulm . . .	7,401. —	666. —	6,735. —	3,100. —	3,635. —	53.97
Laufenburg . . .	17,178. —	1,190. —	15,988. —	5,750. —	10,238. —	64.03
Lenzburg . . .	748. —	—	748. —	—	748. —	100.00
Rheinfelden . . .	25,992. —	5,670. —	20,322. —	8,768. —	11,554. —	56.85
Zofingen . . .	23,542. —	4,310. —	19,232. —	7,000. —	12,232. —	63.60
Zurzach . . .	1,650. —	330. —	1,320. —	620. —	700. —	53.03
Thurgau . . .	13,120. —	3,320. —	9,800. —	3,750. —	6,050. —	61.73
Arbon . . .	3,370. —	470. —	2,900. —	1,150. —	1,750. —	60.34
Diessenhofen . . .	100. —	—	100. —	—	100. —	100.00
Frauenfeld . . .	1,300. —	400. —	900. —	400. —	500. —	55.55
Kreuzlingen . . .	2,000. —	200. —	1,800. —	500. —	1,300. —	72.22
Steckborn . . .	1,650. —	350. —	1,300. —	800. —	1,000. —	76.92
Weinfelden . . .	4,700. —	1,800. —	2,900. —	1,400. —	1,400. —	50.00
Tessin . . .	57,650. —	7,200. —	50,450. —	20,850. —	29,600. —	58.67
Blenio . . .	450. —	—	450. —	—	450. —	100.00
Leventina . . .	600. —	100. —	500. —	100. —	400. —	80.00
Locarno . . .	29,600. —	2,400. —	27,200. —	4,900. —	22,300. —	81.98
Lugano . . .	5,000. —	500. —	4,500. —	2,500. —	2,000. —	44.44
Mendrisio . . .	21,000. —	4,200. —	16,800. —	12,800. —	4,000. —	23.80
Riviera . . .	1,000. —	—	1,000. —	550. —	450. —	45.00
Waadt . . .	120. —	—	120. —	—	120. —	100.00
Avenches . . .	120. —	—	120. —	—	120. —	100.00
Lausanne . . .	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . .	1,300. —	100. —	1,200. —	640. —	560. —	46.66
Boudry . . .	900. —	100. —	800. —	640. —	160. —	20.00
Val-de-Ruz . . .	400. —	—	400. —	—	400. —	100.00
Genf . . .	2,600. —	600. —	2,000. —	300. —	1,700. —	85.00
Rive gauche . . .	2,600. —	600. —	2,000. —	300. —	1,700. —	85.00
Alle Fälle . . .	2,635,537. 30	304,156. 60	2,331,380. 70	795,361. —	1,536,019. 70	65.88

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
II. Feuerungs- und Kraftanlagen.						
Zürich.	30,880. —	7,752. —	23,128. —	4,696. —	18,432. —	79.69
Affoltern	—	—	—	—	—	—
Andelfingen	5,200. —	1,570. —	3,630. —	1,030. —	2,600. —	71.62
Bülach	2,800. —	450. —	1,850. —	270. —	1,580. —	85.40
Dielsdorf	600. —	200. —	400. —	200. —	200. —	50.00
Hinweil	—	—	—	—	—	—
Horgen	1,000. —	200. —	800. —	200. —	600. —	75.00
Meilen	—	—	—	—	—	—
Pfäffikon	150. —	—	150. —	—	150. —	100.00
Uster	1,200. —	150. —	1,050. —	100. —	950. —	90.47
Winterthur	—	—	—	—	—	—
Zürich	20,430. —	5,182. —	15,248. —	2,896. —	12,352. —	81.00
Bern	494,366. —	75,078. —	419,288. —	84,407. —	334,881. —	79.86
Aarberg	4,335. —	1,379. —	2,956. —	187. —	2,769. —	93.67
Aarwangen	13,896. —	2,300. —	11,596. —	2,565. —	9,031. —	77.88
Bern	48,414. —	6,939. —	41,475. —	5,496. —	35,979. —	86.74
Biel	800. —	200. —	600. —	60. —	540. —	90.00
Büren	7,140. —	1,220. —	5,920. —	70. —	5,850. —	98.81
Burgdorf	59,325. —	10,786. —	48,539. —	8,444. —	40,095. —	82.60
Delsberg	40,875. —	4,300. —	36,575. —	4,420. —	32,155. —	87.91
Erlach	1,740. —	270. —	1,470. —	490. —	980. —	66.66
Freibergen	80. —	20. —	60. —	10. —	50. —	83.33
Fraubrunnen	11,760. —	2,690. —	9,070. —	1,225. —	7,845. —	86.49
Konolfingen	17,446. —	4,516. —	12,930. —	2,323. —	10,607. —	82.03
Laufen	134,940. —	12,080. —	122,860. —	18,350. —	104,510. —	85.06
Laupen	11,595. —	3,955. —	7,640. —	2,725. —	4,915. —	64.33
Münster	560. —	95. —	465. —	—	465. —	100.00
Nidau	18,935. —	3,295. —	15,640. —	5,000. —	10,640. —	68.03
Oberhasle	80. —	30. —	50. —	—	50. —	100.00
Pruntrut	77,600. —	8,600. —	69,000. —	28,500. —	42,500. —	61.59
Schwarzenburg	750. —	235. —	515. —	35. —	480. —	93.20
Seftigen	2,102. —	532. —	1,570. —	24. —	1,546. —	98.47
Signau	5,005. —	1,585. —	3,420. —	740. —	2,680. —	78.36
Thun	5,280. —	1,100. —	4,180. —	250. —	3,930. —	94.01
Trachselwald	14,020. —	4,365. —	9,655. —	2,625. —	7,030. —	72.81
Wangen	17,688. —	4,586. —	13,102. —	2,868. —	10,234. —	78.11
Luzern	39,013. —	12,389. —	26,624. —	2,497. —	24,127. —	90.62
Entlebuch	2,448. —	754. —	1,694. —	177. —	1,517. —	89.55
Hochdorf	—	—	—	—	—	—
Luzern	1,250. —	350. —	900. —	100. —	800. —	88.88
Sursee	11,050. —	2,810. —	8,240. —	610. —	7,630. —	92.59
Willisau	24,265. —	8,475. —	15,790. —	1,610. —	14,180. —	89.80
Schwyz	1,000. —	200. —	800. —	100. —	700. —	87.50
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—
Höfe	—	—	—	—	—	—
March	1,000. —	200. —	800. —	100. —	700. —	87.50
Nidwalden	400. —	100. —	300. —	—	300. —	100.00
Glarus	800. —	200. —	600. —	200. —	400. —	66.66
Zug	400. —	70. —	330. —	50. —	280. —	84.84
Freiburg	14,990. —	4,755. —	10,235. —	3,190. —	7,045. —	68.83
Broye	400. —	60. —	340. —	60. —	280. —	82.35
Glâne	120. —	20. —	100. —	30. —	70. —	70.00
Sarine	2,660. —	270. —	2,390. —	720. —	1,670. —	69.87
Lac	3,200. —	685. —	2,515. —	600. —	1,915. —	76.14
Semse	8,610. —	3,720. —	4,890. —	1,780. —	3,110. —	63.59
Solothurn	39,444. 40	10,887. 90	28,556. 50	5,390. —	23,166. 50	81.12
Balsthal	7,569. —	1,873. —	5,696. —	851. —	4,845. —	85.05
Bucheggberg-Kriegstetten	14,992. 40	4,134. 90	10,857. 50	1,890. —	8,967. 50	82.59

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein . . .	410. —	105. —	305. —	—	305. —	100.00
Olten-Gösgen . . .	3,733. —	1,116. —	2,617. —	330. —	2,287. —	87.39
Solothurn-Lebern . . .	12,740. —	3,659. —	9,081. —	2,319. —	6,762. —	74.46
Basel-Stadt . . .	23,539. —	2,600. —	20,939. —	4,860. —	16,079. —	76.77
Basel-Land . . .	12,350. —	1,993. —	10,357. —	2,095. —	8,362. —	80.69
Arlesheim . . .	1,130. —	195. —	935. —	30. —	905. —	96.79
Liestal . . .	9,040. —	1,008. —	8,032. —	1,725. —	6,307. —	78.52
Sissach . . .	1,765. —	695. —	1,070. —	250. —	820. —	76.63
Waldenburg . . .	445. —	95. —	350. —	—	350. —	100.00
Schaffhausen . . .	—	—	—	—	—	—
Stein . . .	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh. . .	300. —	50. —	250. —	50. —	200. —	80.00
Hinterland . . .	300. —	50. —	250. —	50. —	200. —	80.00
Appenzell I.-Rh. . .	—	—	—	—	—	—
St. Gallen . . .	4,265. —	1,055. —	3,210. —	620. —	2,590. —	80.65
Gossau . . .	—	—	—	—	—	—
Unter-Rheinthal . . .	—	—	—	—	—	—
St. Gallen . . .	—	—	—	—	—	—
See . . .	3,750. —	900. —	2,850. —	470. —	2,380. —	83.50
Neu-Toggenburg . . .	15. —	5. —	10. —	—	10. —	100.00
Wyl . . .	500. —	150. —	350. —	150. —	200. —	57.14
Graubünden . . .	2,325. —	375. —	1,950. —	480. —	1,470. —	75.33
Bernina . . .	1,275. —	125. —	1,150. —	200. —	950. —	82.60
Inn . . .	—	—	—	—	—	—
Plessur . . .	1,050. —	250. —	800. —	—	800. —	65.00
Aargau . . .	32,563. —	6,033. —	26,530. —	6,801. —	19,729. —	74.36
Aarau . . .	2,132. —	551. —	1,581. —	130. —	1,451. —	91.77
Baden . . .	2,147. —	471. —	1,676. —	100. —	1,576. —	94.03
Bremgarten . . .	10,560. —	1,265. —	9,295. —	4,696. —	4,599. —	49.47
Brugg . . .	505. —	100. —	405. —	—	405. —	100.00
Kulm . . .	2,610. —	655. —	1,955. —	255. —	1,700. —	86.95
Laufenburg . . .	550. —	68. —	482. —	20. —	462. —	95.85
Lenzburg . . .	1,324. —	160. —	1,164. —	100. —	1,064. —	91.40
Rheinfelden . . .	4,252. —	1,148. —	3,104. —	270. —	2,834. —	91.30
Zofingen . . .	8,293. —	1,565. —	6,728. —	1,230. —	5,498. —	81.71
Zürzach . . .	190. —	50. —	140. —	—	140. —	100.00
Thurgau . . .	2,720. —	899. —	1,830. —	200. —	1,630. —	89.07
Arbon . . .	120. —	20. —	100. —	—	100. —	100.00
Diessenhofen . . .	—	—	—	—	—	—
Frauenfeld . . .	—	—	—	—	—	—
Kreuzlingen . . .	700. —	200. —	500. —	150. —	350. —	70.00
Steckborn . . .	1,000. —	200. —	800. —	—	800. —	100.00
Weinfelden . . .	900. —	470. —	430. —	50. —	380. —	88.37
Tessin . . .	21,730. —	4,030. —	17,700. —	2,700. —	15,000. —	84.74
Blenio . . .	50. —	—	50. —	—	50. —	100.00
Leventina . . .	120. —	20. —	100. —	—	100. —	100.00
Locarno . . .	18,500. —	3,500. —	15,000. —	1,700. —	13,300. —	88.66
Lugano . . .	—	—	—	—	—	—
Mendrisio . . .	3,000. —	500. —	2,500. —	1,000. —	1,500. —	60.00
Riviera . . .	60. —	10. —	50. —	—	50. —	100.00
Waadt . . .	520. —	70. —	450. —	10. —	440. —	97.77
Avenches . . .	220. —	20. —	200. —	10. —	190. —	95.00
Lausanne . . .	300. —	50. —	250. —	—	250. —	100.00
Neuchâtel . . .	270. —	35. —	235. —	55. —	180. —	76.59
Bondry . . .	150. —	20. —	130. —	40. —	90. —	69.23
Val de Ruz . . .	120. —	15. —	105. —	15. —	90. —	85.71
Genf . . .	1,800. —	180. —	1,620. —	570. —	1,050. —	64.81
Rive gauche . . .	1,800. —	180. —	1,620. —	570. —	1,050. —	64.81
Alle Fälle . . .	723,696. 40	128,742. 90	594,953. 50	118,881. —	476,072. 50	80.01

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
III. Maischeinrichtungen.						
Zürich	10,825. —	2,300. —	9,435. —	1,731. —	6,704. —	70.47
Affoltern	255. —	55. —	200. —	20. —	180. —	90.00
Andelfingen	400. —	140. —	260. —	40. —	220. —	84.61
Bülach	2,655. —	580. —	2,125. —	120. —	2,005. —	94.35
Dielsdorf	115. —	40. —	75. —	15. —	60. —	80.00
Hinwil	—	—	—	—	—	—
Horgen	200. —	90. —	110. —	10. —	100. —	90.90
Meilen	—	—	—	—	—	—
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—
Uster	160. —	30. —	130. —	—	130. —	100.00
Winterthur	—	—	—	—	—	—
Zürich	7,040. —	1,505. —	5,535. —	1,526. —	4,009. —	72.42
Bern	327,006. —	56,718. —	270,288. —	76,105. 50	194,182. 50	71.84
Aarberg	28,735. —	7,603. —	21,132. —	8,417. —	12,715. —	60.16
Aarwangen	12,063. —	2,513. —	9,550. —	3,049. —	6,501. —	68.07
Bern	25,964. —	6,810. —	19,154. —	6,464. —	12,690. —	66.25
Biel	1,601. —	252. —	1,349. —	554. —	795. —	58.93
Büren	11,743. —	2,692. —	9,051. —	3,206. —	5,845. —	64.57
Burgdorf	33,634. —	5,434. —	28,200. —	7,903. —	20,297. —	71.97
Delsberg	15,060. —	1,543. —	13,517. —	2,391. —	10,626. —	78.61
Erlach	2,790. —	425. —	2,365. —	940. —	1,425. —	60.25
Freibergen	—	—	—	—	—	—
Fraunbrunn	10,507. —	2,225. —	8,282. —	3,061. —	5,221. —	63.04
Konolfingen	20,056. —	4,414. —	15,642. —	5,459. —	10,183. —	65.10
Laufen	78,940. —	7,265. —	71,675. —	8,796. —	62,879. —	87.72
Laupen	12,166. —	2,278. —	9,888. —	3,768. —	6,120. —	61.89
Münster	665. —	199. —	466. —	196. —	270. —	57.93
Nidau	18,596. —	2,716. —	15,880. —	6,355. —	9,525. —	59.98
Oberhasle	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	17,860. —	2,990. —	14,870. —	4,250. —	10,620. —	71.41
Schwarzenburg	985. —	177. —	808. —	324. —	484. —	59.90
Seftigen	3,213. —	697. —	2,516. —	995. —	1,521. —	60.45
Signau	5,318. —	1,044. —	4,274. —	1,593. —	2,681. —	62.72
Thun	6,262. —	1,431. —	4,831. —	1,557. —	3,274. —	67.77
Trachselwald	7,850. —	1,560. —	6,290. —	2,368. —	3,922. —	62.35
Wangen	12,998. —	2,450. —	10,548. —	3,359. 50	6,588. 50	62.46
Luzern	38,271. —	9,469. —	26,802. —	4,955. —	21,847. —	81.51
Entlebuch	2,921. —	553. —	2,368. —	758. —	1,610. —	67.98
Hochdorf	190. —	40. —	150. —	35. —	115. —	76.66
Luzern	150. —	50. —	100. —	—	100. —	100.00
Sursee	9,723. —	2,507. —	7,216. —	1,150. —	6,066. —	84.06
Willisau	23,287. —	6,319. —	16,968. —	3,012. —	13,956. —	82.24
Schwyz	230. —	45. —	185. —	15. —	170. —	91.89
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—
Höfe	—	—	—	—	—	—
March	230. —	45. —	185. —	15. —	170. —	91.89
Nidwalden	390. —	125. —	265. —	5. —	230. —	97.87
Glarus	—	—	—	—	—	—
Zug	270. —	85. —	185. —	30. —	155. —	83.78
Freiburg	13,311. —	2,224. —	11,087. —	4,111. —	6,976. —	62.92
Broye	400. —	71. —	329. —	124. —	205. —	62.31
Glâne	715. —	80. —	635. —	215. —	420. —	66.14
Sarine	2,735. —	330. —	2,405. —	735. —	1,670. —	69.43
Lac	3,316. —	650. —	2,666. —	1,072. —	1,594. —	59.78
Sense	6,145. —	1,093. —	5,052. —	1,965. —	3,087. —	61.10
Solothurn	42,899. 80	9,876. 50	33,023. 30	12,134. 50	20,888. 80	63.25
Balsthal	7,179. —	1,396. —	5,783. —	2,033. —	3,750. —	64.84
Bucheggberg-Kriegstetten	18,195. 80	4,848. 50	13,347. 30	5,078. 50	8,268. 80	61.95

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein	824. —	183. —	641. —	217. —	424. —	66.14
Oltien-Güsgen	4,518. —	897. —	3,621. —	1,234. —	2,387. —	65.92
Solothurn-Lebern	12,183. —	2,552. —	9,631. —	3,572. —	6,059. —	62.91
Basel-Stadt	13,367. —	1,517. —	11,850. —	1,707. —	10,143. —	85.59
Basel-Land	14,030. —	2,228. —	11,802. —	2,453. —	9,349. —	79.21
Arlesheim	1,817. —	292. —	1,525. —	494. —	1,031. —	67.60
Liestal	9,222. —	1,367. —	7,855. —	1,273. —	6,582. —	83.79
Sissach	2,086. —	386. —	1,700. —	506. —	1,194. —	70.23
Waldenburg	905. —	183. —	722. —	180. —	542. —	75.06
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—
Stein	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—
Hinterland	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	4,010. —	760. —	3,250. —	510. —	2,740. —	84.30
Gossau	—	—	—	—	—	—
Unter-Rheinthal	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	—	—	—	—
See	3,330. —	510. —	2,820. —	400. —	2,420. —	85.81
Neu-Toggenburg	—	—	—	—	—	—
Wyl	680. —	250. —	430. —	110. —	320. —	74.41
Graubünden	1,240. —	175. —	1,065. —	273. —	812. —	74.83
Bernina	1,260. —	175. —	1,085. —	273. —	812. —	74.83
Inn	—	—	—	—	—	—
Plessur	—	—	—	—	—	—
Aargau	16,987. —	3,560. —	13,407. —	2,913. —	10,494. —	78.27
Aarau	1,681. —	326. —	1,355. —	415. —	940. —	69.37
Baden	1,219. —	165. —	1,054. —	236. —	818. —	77.60
Bremgarten	2,757. —	632. —	2,125. —	353. —	1,772. —	83.38
Brugg	1,165. —	217. —	948. —	231. —	717. —	75.63
Kulm	1,049. —	197. —	852. —	215. —	637. —	74.76
Laufenburg	880. —	120. —	760. —	110. —	650. —	85.52
Lenzburg	144. —	17. —	127. —	15. —	112. —	88.18
Rheinfelden	2,790. —	615. —	2,175. —	687. —	1,488. —	68.41
Zofingen	4,982. —	1,196. —	3,786. —	596. —	3,190. —	84.25
Zürzach	300. —	75. —	225. —	55. —	170. —	75.55
Thurgau	1,065. —	440. —	625. —	135. —	490. —	78.40
Arbon	—	—	—	—	—	—
Diessenhofen	—	—	—	—	—	—
Frauenfeld	—	—	—	—	—	—
Kreuzlingen	175. —	65. —	110. —	10. —	100. —	90.90
Steckborn	360. —	100. —	260. —	100. —	160. —	61.53
Weinfelden	530. —	275. —	255. —	25. —	280. —	90.19
Tessin	1,455. —	155. —	1,300. —	300. —	1,000. —	76.92
Blenio	—	—	—	—	—	—
Leventina	—	—	—	—	—	—
Locarno	955. —	55. —	900. —	200. —	700. —	77.77
Lugano	—	—	—	—	—	—
Mendrisio	500. —	100. —	400. —	100. —	300. —	75.00
Riviera	—	—	—	—	—	—
Waadt	135. —	28. —	107. —	37. —	70. —	65.42
Avenches	135. —	28. —	107. —	37. —	70. —	65.42
Lausanne	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	115. —	30. —	85. —	31. —	54. —	63.52
Boudry	—	—	—	—	—	—
Val-de-Ruz	115. —	30. —	85. —	31. —	54. —	63.52
Genf	400. —	25. —	375. —	75. —	300. —	80.00
Rive gauche	400. —	25. —	375. —	75. —	300. —	80.00
Alle Fälle	483,976. 80	89,850. 50	394,126. 30	107,521. —	286,605. 30	72.71

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
IV. Gähreinrichtungen.						
Zürich	9,860. —	2,065. —	7,795. —	2,244. —	5,551. —	71.21
Affoltern	70. —	30. —	40. —	10. —	30. —	75.00
Andelfingen	450. —	145. —	305. —	65. —	240. —	78.68
Bülach	2,080. —	180. —	1,900. —	85. —	1,815. —	95.52
Dielsdorf	200. —	100. —	100. —	30. —	70. —	70.00
Hinweil	200. —	100. —	100. —	20. —	80. —	80.00
Horgen	250. —	100. —	150. —	50. —	100. —	66.66
Meilen	300. —	200. —	100. —	—	100. —	100.00
Pfäfersikon	—	—	—	—	—	—
Uster	200. —	50. —	150. —	30. —	120. —	80.00
Winterthur	100. —	50. —	50. —	—	50. —	100.00
Zürich	6,060. —	1,160. —	4,900. —	1,954. —	2,946. —	60.12
Bern	140,530. —	24,097. —	116,433. —	34,655. —	81,778. —	70.23
Aarberg	14,514. —	4,084. —	10,480. —	4,376. —	6,104. —	58.24
Aarwangen	6,581. —	1,263. —	5,268. —	1,845. —	3,423. —	64.97
Bern	16,072. —	3,502. —	12,570. —	3,425. —	9,145. —	72.75
Biel	898. —	174. —	724. —	189. —	541. —	74.72
Büren	5,005. —	1,193. —	3,812. —	1,514. —	2,298. —	60.28
Burgdorf	20,589. —	2,632. —	17,957. —	5,973. —	11,984. —	66.73
Delsberg	7,360. —	180. —	7,230. —	266. —	6,964. —	96.32
Erlach	1,047. —	210. —	837. —	358. —	479. —	57.22
Freibergen	180. —	60. —	120. —	60. —	60. —	50.00
Fraunbrunn	5,189. —	898. —	4,291. —	1,406. —	2,885. —	67.23
Konolfingen	9,020. —	2,110. —	6,910. —	2,731. —	4,179. —	60.47
Laufen	17,740. —	2,110. —	15,630. —	2,088. —	13,542. —	86.64
Laupen	4,095. —	817. —	3,278. —	1,381. —	1,847. —	59.30
Münster	435. —	107. —	328. —	151. —	177. —	53.96
Nidau	5,162. —	981. —	4,181. —	1,420. —	2,761. —	66.03
Oberhasle	90. —	22. —	68. —	27. —	41. —	60.29
Pruntrut	8,200. —	570. —	7,630. —	1,880. —	5,750. —	75.36
Schwarzenburg	568. —	110. —	458. —	184. —	274. —	59.82
Seftigen	1,867. —	410. —	1,457. —	583. —	874. —	59.98
Signau	2,108. —	400. —	1,708. —	666. —	1,042. —	61.00
Thun	4,057. —	710. —	3,347. —	975. —	2,372. —	70.86
Trachselwald	3,551. —	615. —	2,936. —	1,150. —	1,786. —	60.83
Wangen	6,252. —	1,039. —	5,213. —	2,063. —	3,150. —	60.42
Luzern	15,216. —	4,888. —	10,328. —	2,445. —	7,883. —	76.32
Entlebuch	1,125. —	267. —	858. —	282. —	576. —	67.13
Hochdorf	95. —	15. —	80. —	30. —	50. —	62.50
Luzern	120. —	30. —	90. —	20. —	70. —	77.77
Sursee	4,484. —	1,361. —	3,123. —	651. —	2,472. —	79.15
Willisau	9,392. —	3,215. —	6,177. —	1,462. —	4,715. —	76.33
Schwyz	545. —	150. —	395. —	145. —	250. —	63.29
Einsiedeln	60. —	20. —	40. —	—	40. —	100.00
Höfe	—	—	—	—	—	—
March	485. —	130. —	355. —	145. —	210. —	59.15
Nidwalden	30. —	10. —	20. —	5. —	15. —	75.00
Glarus	75. —	25. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Zug	200. —	80. —	120. —	20. —	100. —	83.33
Freiburg	5,577. —	1,003. —	4,574. —	1,719. —	2,855. —	62.41
Broye	162. —	32. —	130. —	55. —	75. —	57.69
Glâne	260. —	44. —	216. —	86. —	130. —	60.18
Sarine	725. —	120. —	605. —	225. —	380. —	62.80
Lac	1,590. —	297. —	1,293. —	503. —	790. —	61.09
Semse	2,340. —	510. —	1,830. —	850. —	1,480. —	63.51
Solothurn	22,788. 45	5,424. 65	17,363. 80	6,599. 55	10,764. 25	61.99
Balsthal	3,639. —	761. —	2,878. —	1,156. —	1,722. —	59.83
Bucheggberg-Kriegstetten	10,446. 45	2,823. 65	7,622. 80	2,843. 55	4,779. 25	62.69

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein	391. —	37. —	354. —	123. —	231. —	65.25
Olten-Gösgen	2,602. —	500. —	2,102. —	779. —	1,323. —	62.94
Solothurn-Lebern	5,710. —	1,303. —	4,407. —	1,698. —	2,709. —	61.47
Basel-Stadt	11,914. —	1,149. —	10,765. —	1,029. —	8,836. —	82.08
Basel-Land	5,321. —	643. —	4,678. —	946. —	3,732. —	79.77
Arlesheim	1,566. —	258. —	1,308. —	446. —	862. —	65.90
Liestal	2,814. —	149. —	2,665. —	233. —	2,462. —	91.35
Sissach	644. —	116. —	528. —	227. —	301. —	57.00
Waldenburg	267. —	120. —	147. —	40. —	107. —	72.78
Schaffhausen	90. —	40. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Stein	90. —	40. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—
Hinterland	—	—	—	—	—	—
Appenzell L.-Rh.	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	1,275. —	385. —	890. —	230. —	660. —	74.15
Gossau	—	—	—	—	—	—
Unter-Rheinthal	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	100. —	30. —	70. —	20. —	50. —	71.42
See	960. —	260. —	700. —	200. —	500. —	71.42
Neu-Toggenburg	100. —	40. —	60. —	—	60. —	100.00
Wyl	115. —	55. —	60. —	10. —	50. —	83.33
Grauhünden	2,035. —	400. —	1,575. —	745. —	830. —	52.09
Bernina	1,950. —	435. —	1,515. —	715. —	800. —	52.80
Inn	—	—	—	—	—	—
Plessur	85. —	25. —	60. —	30. —	30. —	50.00
Aargau	11,099. —	3,050. —	8,526. —	2,943. —	5,583. —	65.48
Aarau	601. —	147. —	454. —	185. —	269. —	59.25
Baden	630. —	140. —	490. —	134. —	356. —	72.65
Bremgarten	3,582. —	992. —	2,590. —	1,284. —	1,306. —	50.42
Brugg	410. —	100. —	310. —	105. —	205. —	66.12
Kulm	436. —	94. —	342. —	123. —	219. —	64.03
Laufenburg	620. —	70. —	550. —	170. —	380. —	69.09
Lenzburg	80. —	20. —	60. —	30. —	30. —	50.00
Rheinfelden	2,322. —	572. —	1,750. —	637. —	1,113. —	63.60
Zofingen	2,845. —	925. —	1,920. —	255. —	1,665. —	86.71
Zurzach	80. —	20. —	60. —	20. —	40. —	66.66
Thurgau	1,725. —	795. —	930. —	270. —	660. —	70.00
Arbon	750. —	320. —	430. —	150. —	280. —	65.11
Diessenhofen	—	—	—	—	—	—
Frauenfeld	100. —	50. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Krenzingen	200. —	100. —	100. —	—	100. —	100.00
Steckborn	150. —	100. —	50. —	—	50. —	100.00
Weinfelden	525. —	225. —	300. —	110. —	190. —	63.33
Tessin	7,370. —	1,135. —	6,235. —	3,260. —	2,975. —	47.71
Blenio	80. —	25. —	55. —	30. —	25. —	45.45
Leventina	80. —	60. —	20. —	10. —	10. —	50.00
Locarno	5,860. —	900. —	4,960. —	2,380. —	2,580. —	52.01
Lugano	900. —	100. —	800. —	520. —	280. —	35.00
Mendrisio	—	—	—	—	—	—
Riviera	450. —	50. —	400. —	320. —	80. —	20.00
Waadt	236. —	60. —	176. —	73. —	103. —	58.52
Avenches	68. —	12. —	56. —	23. —	33. —	58.92
Lausanne	168. —	48. —	120. —	50. —	70. —	58.33
Neuenburg	160. —	40. —	120. —	50. —	70. —	58.33
Boudry	50. —	10. —	40. —	20. —	20. —	50.00
Val-de-Ruz	110. —	30. —	80. —	30. —	50. —	62.50
Genf	800. —	120. —	680. —	185. —	495. —	72.79
Rive gauche	800. —	120. —	680. —	185. —	495. —	72.79
Alle Fälle	237,353. 45	45,649. 65	191,703. 80	58,483. 55	133,220. 25	69.49

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
V. Destillireinrichtungen.						
Zürich	44,660. —	10,806. —	33,854. —	9,973. —	23,881. —	70.54
Aaffoltern	750. —	200. —	550. —	200. —	350. —	63.63
Andelfingen	1,300. —	350. —	950. —	350. —	600. —	63.15
Billach	5,045. —	755. —	4,290. —	1,325. —	2,965. —	69.11
Dielsdorf	150. —	50. —	100. —	30. —	70. —	70.00
Hinweil	700. —	200. —	500. —	200. —	300. —	60.00
Horgen	1,150. —	350. —	800. —	330. —	470. —	58.75
Meilen	360. —	120. —	240. —	—	210. —	100.00
Pfäffikon	270. —	90. —	180. —	70. —	110. —	61.11
Uster	800. —	110. —	690. —	310. —	380. —	55.07
Winterthur	830. —	230. —	600. —	180. —	420. —	70.00
Zürich	33,805. —	8,351. —	24,954. —	6,978. —	17,976. —	72.03
Bern	250,838. —	54,145. —	245,693. —	56,820. —	188,873. —	76.87
Aarberg	4,007. —	1,409. —	2,598. —	890. —	1,708. —	65.74
Aarwangen	2,026. —	277. —	1,749. —	371. —	1,378. —	78.78
Bern	40,570. —	3,860. —	36,710. —	5,336. —	31,374. —	85.46
Biel	128. —	25. —	103. —	38. —	65. —	63.10
Büren	1,706. —	434. —	1,272. —	449. —	823. —	64.70
Burgdorf	31,659. —	6,087. —	25,572. —	6,638. —	18,934. —	74.04
Delsberg	17,793. —	1,723. —	16,070. —	3,042. —	13,028. —	81.07
Erlach	322. —	60. —	262. —	104. —	158. —	60.30
Freibergen	30. —	5. —	25. —	10. —	15. —	60.00
Fraubrunnen	1,417. —	227. —	1,190. —	320. —	870. —	73.10
Konolfingen	3,733. —	742. —	2,991. —	868. —	2,123. —	70.97
Laufen	116,981. —	24,085. —	92,946. —	20,558. —	72,388. —	77.88
Laupen	2,093. —	425. —	1,668. —	683. —	985. —	59.05
Münster	71. —	14. —	57. —	14. —	43. —	75.43
Nidau	1,916. —	330. —	1,586. —	612. —	974. —	61.41
Oberhasle	50. —	10. —	40. —	16. —	24. —	60.00
Pruntrut	67,200. —	12,850. —	54,350. —	15,000. —	39,350. —	72.40
Schwarzenburg	140. —	31. —	109. —	41. —	68. —	62.38
Seftigen	860. —	200. —	660. —	250. —	416. —	62.46
Signau	1,169. —	253. —	911. —	285. —	626. —	68.71
Thun	2,036. —	506. —	1,530. —	495. —	1,035. —	67.64
Trachselwald	884. —	185. —	699. —	211. —	488. —	69.81
Wangen	3,041. —	452. —	2,589. —	589. —	2,000. —	77.24
Luzern	2,099. —	573. —	1,526. —	271. —	1,255. —	62.24
Entlebuch	361. —	85. —	276. —	102. —	174. —	63.04
Hochdorf	36. —	9. —	27. —	9. —	18. —	66.66
Luzern	200. —	40. —	160. —	10. —	150. —	93.75
Sursee	305. —	112. —	193. —	15. —	178. —	92.22
Willisau	1,197. —	327. —	870. —	135. —	735. —	84.48
Schwyz	5,378. —	1,183. —	4,190. —	1,010. —	3,180. —	75.39
Einsiedeln	888. —	168. —	720. —	250. —	470. —	65.27
Höfe	525. —	215. —	310. —	150. —	160. —	51.61
March	3,965. —	805. —	3,160. —	610. —	2,550. —	80.69
Nidwalden	25. —	5. —	20. —	—	20. —	100.00
Glarus	2,020. —	635. —	1,385. —	735. —	650. —	46.93
Zug	—	—	—	—	—	—
Freiburg	2,430. —	450. —	1,980. —	715. —	1,274. —	64.05
Broye	50. —	8. —	42. —	16. —	26. —	61.90
Glâne	70. —	10. —	60. —	20. —	40. —	66.66
Sarine	440. —	80. —	360. —	85. —	275. —	76.38
Lac	472. —	95. —	377. —	157. —	220. —	58.35
Sense	1,407. —	257. —	1,150. —	437. —	713. —	62.00
Solothurn	10,619. 20	2,980. 60	7,633. 60	2,492. 25	5,146. 35	67.37
Balsthal	1,627. —	343. —	1,284. —	417. —	867. —	67.52
Bucheggberg-Kriegstetten	5,771. 20	1,876. 60	3,894. 60	1,262. 25	2,632. 35	67.58

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gowerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein	105. —	29. —	76. —	26. —	50. —	65.78
Olten-Gösgen	1,003. —	234. —	769. —	264. —	505. —	65.66
Solothurn-Lebern	2,113. —	498. —	1,615. —	523. —	1,092. —	67.61
Basel-Stadt	72,265. —	12,072. —	60,193. —	12,366. —	47,827. —	79.45
Basel-Land	20,409. —	2,781. —	17,628. —	3,590. —	14,038. —	79.63
Arlesheim	1,181. —	100. —	1,031. —	218. —	813. —	78.85
Liestal	18,919. —	2,609. —	16,310. —	3,303. —	13,007. —	79.74
Sissach	159. —	22. —	137. —	23. —	114. —	83.21
Waldenburg	200. —	50. —	150. —	46. —	104. —	69.33
Schaffhausen	270. —	35. —	235. —	85. —	150. —	63.82
Stein	270. —	35. —	235. —	85. —	150. —	63.82
Appenzell A. Rh.	150. —	50. —	100. —	20. —	80. —	80.00
Hinterland	150. —	50. —	100. —	20. —	80. —	80.00
Appenzell I. Rh.	740. —	220. —	520. —	120. —	400. —	76.92
St. Gallen	7,675. —	2,070. —	5,605. —	1,995. —	3,610. —	64.40
Gossau	520. —	210. —	310. —	150. —	160. —	51.61
Unter-Rheinthal	520. —	220. —	300. —	150. —	150. —	50.00
St. Gallen	3,065. —	940. —	2,125. —	895. —	1,230. —	57.98
See	3,470. —	650. —	2,820. —	790. —	2,030. —	71.98
Neu-Toggenburg	—	—	—	—	—	—
Wyl	100. —	50. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Graubünden	5,385. —	1,455. —	3,930. —	2,449. —	1,481. —	37.68
Bernina	4,305. —	890. —	3,415. —	2,224. —	1,191. —	34.87
Inn	80. —	40. —	40. —	—	40. —	100.00
Plessur	1,000. —	525. —	475. —	225. —	250. —	52.63
Aargau	8,797. —	1,973. —	6,824. —	1,629. —	5,195. —	76.12
Aarau	543. —	132. —	411. —	81. —	330. —	80.29
Baden	243. —	37. —	206. —	28. —	178. —	86.40
Bremgarten	220. —	70. —	150. —	40. —	110. —	73.33
Brugg	317. —	79. —	238. —	62. —	176. —	73.94
Kulm	943. —	173. —	770. —	151. —	619. —	80.38
Laufenburg	405. —	48. —	357. —	57. —	300. —	84.03
Lenzburg	178. —	35. —	143. —	45. —	98. —	68.53
Rheinfelden	4,782. —	1,148. —	3,634. —	1,051. —	2,583. —	71.07
Zofingen	986. —	209. —	777. —	66. —	711. —	91.50
Zurzach	180. —	42. —	138. —	48. —	90. —	65.21
Thurgau	5,770. —	1,080. —	4,690. —	1,425. —	3,265. —	69.61
Arbon	2,840. —	405. —	2,435. —	760. —	1,675. —	68.78
Diessenhofen	300. —	50. —	250. —	50. —	200. —	80.00
Frauenfeld	320. —	110. —	210. —	80. —	130. —	61.90
Kreuzlingen	800. —	200. —	600. —	200. —	400. —	66.66
Steckborn	740. —	200. —	540. —	120. —	420. —	77.77
Weinfelden	770. —	115. —	655. —	215. —	440. —	67.17
Tessin	5,448. —	1,109. —	4,339. —	2,134. —	2,205. —	50.81
Blenio	8. —	2. —	6. —	3. —	3. —	50.00
Leventina	510. —	97. —	413. —	181. —	232. —	56.17
Locarno	1,700. —	200. —	1,500. —	1,150. —	350. —	23.33
Lugano	—	—	—	—	—	—
Mendrisio	3,200. —	800. —	2,400. —	800. —	1,600. —	66.66
Riviera	30. —	10. —	20. —	—	20. —	100.00
Waadt	20. —	5. —	15. —	5. —	10. —	66.66
Avenches	—	—	—	—	—	—
Lausanne	20. —	5. —	15. —	5. —	10. —	66.66
Neuenburg	—	—	—	—	—	—
Boudry	—	—	—	—	—	—
Val-de-Ruz	—	—	—	—	—	—
Genf	1,825. —	505. —	1,320. —	410. —	910. —	68.93
Rive gauche	1,825. —	505. —	1,320. —	410. —	910. —	68.93
Alle Fälle	495,832. 20	94,137. 60	401,694. 60	98,244. 25	303,450. 35	75.54

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
VI. Einrichtungen zur Verwerthung der Schlempe.						
Zürich	2,300. —	394. —	1,906. —	167. —	1,739. —	91.23
Aafftern	—	—	—	—	—	—
Andelfingen	60. —	30. —	30. —	—	30. —	100.00
Bülach	1,300. —	180. —	1,120. —	10. —	1,110. —	99.10
Dielsdorf	—	—	—	—	—	—
Hinweil	—	—	—	—	—	—
Horgen	—	—	—	—	—	—
Meilen	—	—	—	—	—	—
Maffikon	—	—	—	—	—	—
Uster	120. —	20. —	100. —	—	100. —	100.00
Winterthur	—	—	—	—	—	—
Zürich	820. —	164. —	656. —	157. —	499. —	76.06
Bern	57,222. —	11,860. —	45,362. —	6,054. 50	39,277. 50	86.58
Aarberg	4,344. —	1,394. —	2,950. —	428. —	2,522. —	85.40
Aarwangen	2,206. —	247. —	1,959. —	228. —	1,731. —	88.36
Bern	4,914. —	1,088. —	3,826. —	472. —	3,354. —	87.66
Biel	225. —	48. —	177. —	17. —	160. —	90.39
Büren	1,751. —	229. —	1,522. —	111. —	1,411. —	92.70
Burgdorf	17,026. —	3,632. —	13,394. —	1,385. —	12,009. —	90.03
Delsberg	1,800. —	130. —	1,670. —	180. —	1,490. —	89.22
Erlach	425. —	75. —	350. —	100. —	250. —	71.42
Froibergen	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	1,805. —	338. —	1,467. —	135. —	1,332. —	90.79
Konolfingen	3,198. —	892. —	2,306. —	420. —	1,886. —	81.78
Laufen	8,180. —	1,260. —	6,920. —	701. —	6,219. —	89.82
Laupen	1,035. —	250. —	785. —	224. —	564. —	71.84
Münster	190. —	35. —	155. —	30. —	125. —	80.64
Nidau	1,975. —	411. —	1,564. —	417. —	1,147. —	73.33
Oberhasle	20. —	5. —	15. —	6. —	9. —	60.00
Pruntrut	1,400. —	150. —	1,250. —	250. —	1,000. —	80.00
Schwarzenburg	191. —	35. —	156. —	24. —	132. —	84.61
Seftigen	594. —	180. —	414. —	100. —	314. —	75.84
Signau	611. —	206. —	405. —	87. —	318. —	78.51
Thun	1,938. —	453. —	1,485. —	386. —	1,099. —	74.00
Trachselwald	1,175. —	330. —	846. —	147. —	699. —	82.41
Wangen	2,219. —	403. —	1,756. —	286. 50	1,469. 50	83.68
Luzern	2,338. —	747. —	1,591. —	100. —	1,491. —	83.71
Entlebuch	243. —	80. —	163. —	35. —	128. —	78.52
Hochdorf	60. —	20. —	40. —	—	40. —	100.00
Luzern	—	—	—	—	—	—
Sursee	925. —	225. —	700. —	60. —	640. —	91.42
Willisau	1,110. —	422. —	688. —	5. —	683. —	99.27
Schwyz	30. —	15. —	15. —	5. —	10. —	66.66
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—
Höfe	—	—	—	—	—	—
March	30. —	15. —	15. —	5. —	10. —	66.66
Nidwalden	20. —	—	20. —	—	20. —	100.00
Glarus	—	—	—	—	—	—
Zug	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1,935. —	425. —	1,510. —	460. —	1,050. —	69.53
Broye	40. —	10. —	30. —	—	30. —	100.00
Glâne	190. —	30. —	160. —	60. —	100. —	62.50
Sarine	235. —	45. —	190. —	40. —	150. —	78.94
Lac	260. —	60. —	200. —	55. —	145. —	72.50
Sense	1,210. —	280. —	930. —	305. —	625. —	67.20
Solothurn	7,714. 50	2,206. 75	5,507. 75	1,026. 70	4,481. 05	81.35
Bulsthal	1,299. —	312. —	987. —	258. —	729. —	73.86
Bucheggberg-Kriegstetten	3,022. 50	1,024. 75	1,997. 75	399. 70	1,598. 05	79.99

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein	228. —	51. —	177. —	2. —	175. —	98.87
Olten-Gösgen	957. —	271. —	686. —	133. —	553. —	80.61
Solothurn-Lebern	2,208. —	548. —	1,660. —	234. —	1,426. —	85.90
Basel-Stadt	1,360. —	140. —	1,220. —	140. —	1,080. —	88.52
Basel-Land	790. —	173. —	617. —	53. —	564. —	91.41
Arlesheim	190. —	31. —	159. —	10. —	149. —	93.71
Liestal	110. —	40. —	70. —	10. —	60. —	85.71
Sissach	425. —	95. —	330. —	25. —	305. —	92.42
Waldenburg	65. —	7. —	58. —	8. —	50. —	86.20
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—
Stein	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—
Hinterland	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	350. —	80. —	270. —	20. —	250. —	92.59
St. Gallen	770. —	250. —	520. —	50. —	470. —	90.38
Gossau	180. —	80. —	100. —	20. —	80. —	80.00
Unter-Rheinthal	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	100. —	50. —	50. —	10. —	40. —	80.00
See	460. —	110. —	350. —	20. —	330. —	94.28
Neu-Toggenburg	—	—	—	—	—	—
Wyl	30. —	10. —	20. —	—	20. —	100.00
Graubünden	—	—	—	—	—	—
Bernina	—	—	—	—	—	—
Inn	—	—	—	—	—	—
Plessur	—	—	—	—	—	—
Aargau	2,246. —	428. —	1,818. —	358. —	1,460. —	80.30
Aarau	355. —	105. —	250. —	—	250. —	100.00
Baden	336. —	48. —	288. —	140. —	148. —	51.38
Bremgarten	75. —	20. —	55. —	18. —	37. —	67.27
Brugg	—	—	—	—	—	—
Kulm	140. —	20. —	120. —	20. —	100. —	83.33
Laufenburg	150. —	50. —	100. —	20. —	80. —	80.00
Lenzburg	—	—	—	—	—	—
Rheinfelden	980. —	170. —	810. —	160. —	650. —	80.24
Zofingen	210. —	15. —	195. —	—	195. —	100.00
Zurzach	—	—	—	—	—	—
Thurgau	440. —	170. —	270. —	10. —	260. —	96.29
Arbon	140. —	50. —	90. —	—	90. —	100.00
Diessenhofen	—	—	—	—	—	—
Franenfeld	—	—	—	—	—	—
Kreuzlingen	60. —	10. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Steckborn	100. —	50. —	50. —	—	50. —	100.00
Weinfelden	140. —	60. —	80. —	—	80. —	100.00
Tessin	—	—	—	—	—	—
Blenio	—	—	—	—	—	—
Leventina	—	—	—	—	—	—
Locarno	—	—	—	—	—	—
Lugano	—	—	—	—	—	—
Mondrisio	—	—	—	—	—	—
Riviera	—	—	—	—	—	—
Waadt	25. —	5. —	20. —	8. —	12. —	60.00
Avenches	25. —	5. —	20. —	8. —	12. —	60.00
Lausanne	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	28. —	3. —	25. —	10. —	15. —	60.00
Boudry	—	—	—	—	—	—
Val-de-Ruz	28. —	3. —	25. —	10. —	15. —	60.00
Genf	—	—	—	—	—	—
Rive gauche	—	—	—	—	—	—
Alle Fälle	77,568. 50	16,896. 75	60,671. 75	8,492. 20	52,179. 55	86.00

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
VII. Gebinde.						
Zürich	4,740. —	1,029. —	3,711. —	1,260. —	2,451. —	66.04
Aaffoltern	100. —	40. —	60. —	30. —	30. —	50.00
Andelfingen	150. —	75. —	75. —	25. —	50. —	66.66
Bülach	1,330. —	285. —	1,045. —	185. —	860. —	82.29
Dielsdorf	150. —	50. —	100. —	50. —	50. —	50.00
Hinweil	—	—	—	—	—	—
Horgen	100. —	50. —	50. —	20. —	30. —	60.00
Mellen	—	—	—	—	—	—
Pfäffikon	130. —	80. —	50. —	—	50. —	100.00
Uster	300. —	60. —	240. —	60. —	180. —	75.00
Winterthur	160. —	80. —	80. —	10. —	70. —	87.50
Zürich	2,320. —	309. —	2,011. —	880. —	1,131. —	56.24
Bern	233,487. 50	64,633. 50	168,854. —	80,961. 50	87,892. 50	52.05
Aarberg	29,109. —	9,083. —	20,026. —	9,945. —	10,081. —	50.33
Aarwangen	11,141. —	2,801. —	8,340. —	3,218. —	5,122. —	61.41
Bern	28,833. —	7,978. —	20,860. —	10,726. 50	10,133. 50	48.57
Biel	1,670. —	250. —	1,420. —	855. —	565. —	39.78
Büren	10,957. —	3,311. —	7,646. —	3,679. —	3,967. —	51.88
Burgdorf	31,421. —	7,306. —	24,115. —	10,098. —	14,017. —	58.12
Delsberg	1,700. —	310. —	1,390. —	670. —	720. —	51.79
Erlach	2,125. —	415. —	1,710. —	966. —	744. —	43.50
Freibergen	775. —	205. —	570. —	260. —	310. —	54.38
Fraubrunnen	10,656. —	3,282. —	7,374. —	3,479. —	3,895. —	52.82
Konolfingen	30,352. 50	9,146. 50	21,206. —	10,551. —	10,655. —	50.24
Laufen	298. —	92. —	206. —	90. —	116. —	56.31
Laupen	10,355. —	2,788. —	7,567. —	3,746. —	3,821. —	50.49
Münster	338. —	97. —	241. —	102. —	139. —	57.67
Nidau	12,852. —	2,590. —	10,262. —	5,527. —	4,735. —	46.14
Oberhasle	60. —	14. —	46. —	17. —	29. —	63.04
Pruntrut	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	929. —	273. —	656. —	327. —	329. —	50.15
Seftigen	5,149. —	1,500. —	3,649. —	1,898. —	1,751. —	47.98
Signau	7,501. —	2,383. —	5,118. —	2,577. —	2,541. —	49.64
Thun	9,963. 50	2,975. 50	6,988. —	3,138. —	3,790. —	54.70
Trachselwald	12,903. —	4,133. —	8,770. —	4,364. —	4,406. —	50.23
Wangen	14,459. 50	3,705. 50	10,754. —	4,728. —	6,026. —	56.03
Luzern	34,452. —	10,204. —	24,248. —	11,809. —	12,439. —	51.29
Entlebuch	3,076. —	1,039. —	2,037. —	1,076. —	961. —	47.17
Hochdorf	189. —	56. —	133. —	58. —	77. —	57.89
Luzern	500. —	166. —	334. —	166. —	168. —	50.29
Nurssee	8,897. —	1,635. —	7,262. —	3,068. —	4,194. —	57.75
Willisau	21,790. —	7,308. —	14,482. —	7,443. —	7,039. —	48.60
Schwyz	1,150. —	330. —	770. —	335. —	435. —	56.49
Emsriedeln	100. —	50. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Höfe	100. —	40. —	60. —	10. —	50. —	83.33
March	950. —	290. —	660. —	315. —	345. —	52.27
Nidwalden	116. —	37. —	79. —	16. —	63. —	79.74
Glarus	440. —	230. —	210. —	50. —	160. —	76.19
Zug	—	—	—	—	—	—
Freiburg	10,444. —	2,032. —	8,412. —	4,108. —	4,304. —	51.16
Broye	270. —	60. —	210. —	104. —	106. —	50.47
Glâne	605. —	165. —	440. —	250. —	190. —	43.18
Sarine	3,320. —	690. —	2,630. —	1,257. —	1,373. —	52.20
Lac	1,907. —	386. —	1,521. —	702. —	819. —	53.84
Sense	4,342. —	731. —	3,611. —	1,795. —	1,816. —	50.29
Solothurn	45,696. 50	12,012. 50	32,784. —	14,391. 30	18,392. 70	56.10
Balsthal	8,355. —	2,671. —	5,684. —	2,735. —	2,949. —	51.88
Bucheggberg-Kriegstetten	20,206. —	5,411. —	14,795. —	6,007. 30	8,787. 70	59.39

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein	880. —	295. —	585. —	305. —	280. —	47.86
Oltén-Gösgen	4,521. —	1,297. —	3,224. —	1,566. —	1,658. —	51.42
Solothurn-Lebern	11,734. 50	3,238. 50	8,496. —	3,778. —	4,718. —	55.53
Basel-Stadt	10,460. —	3,825. —	6,635. —	1,700. —	4,935. —	74.37
Basel-Land	12,546. —	3,099. —	9,447. —	5,412. —	4,035. —	42.71
Arlésheim	3,148. —	744. —	2,404. —	1,365. —	1,039. —	43.21
Liestal	8,017. —	1,911. —	6,106. —	3,590. —	2,516. —	41.20
Sissach	955. —	330. —	625. —	341. —	284. —	45.44
Waldenburg	426. —	114. —	312. —	116. —	196. —	62.82
Schaffhausen	20. —	5. —	15. —	5. —	10. —	66.66
Stein	20. —	5. —	15. —	5. —	10. —	66.66
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—
Hinterland	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	100. —	20. —	80. —	60. —	20. —	25.00
St. Gallen	1,950. —	540. —	1,410. —	480. —	930. —	65.95
Gossau	40. —	20. —	20. —	10. —	10. —	50.00
Unter-Rheinthal	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	180. —	60. —	120. —	40. —	80. —	66.66
See	1,620. —	420. —	1,200. —	400. —	800. —	66.66
Neu-Toggenburg	50. —	20. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Wyl	60. —	20. —	40. —	20. —	20. —	50.00
Graubünden	7,755. —	1,018. —	6,737. —	2,620. —	3,517. —	57.30
Bernina	7,455. —	1,518. —	5,937. —	2,560. —	3,377. —	56.88
Inn	30. —	10. —	20. —	10. —	10. —	50.00
Plessur	270. —	90. —	180. —	50. —	130. —	72.22
Aargau	16,724. —	3,873. —	12,851. —	5,357. —	7,494. —	58.31
Aarau	1,759. —	503. —	1,256. —	671. —	585. —	46.57
Baden	4,008. —	1,056. —	2,952. —	1,213. —	1,739. —	58.90
Bremgarten	680. —	193. —	487. —	217. —	270. —	55.44
Brugg	228. —	60. —	168. —	74. —	94. —	55.95
Kulm	507. —	157. —	350. —	166. —	184. —	52.57
Laufenburg	1,860. —	534. —	1,326. —	531. —	792. —	59.72
Lenzburg	170. —	53. —	117. —	67. —	50. —	42.73
Rheinfelden	3,000. —	755. —	2,245. —	965. —	1,280. —	57.01
Zofingen	4,012. —	442. —	3,570. —	1,320. —	2,250. —	63.02
Zurzach	500. —	120. —	380. —	130. —	250. —	65.78
Thurgau	860. —	310. —	550. —	100. —	390. —	70.30
Arbon	340. —	120. —	220. —	50. —	170. —	77.27
Diessenhofen	25. —	5. —	20. —	—	20. —	00.00
Franenfeld	—	—	—	—	—	—
Kreuzlingen	150. —	50. —	100. —	20. —	80. —	80.00
Steckborn	70. —	20. —	50. —	20. —	30. —	60.00
Weinfelden	275. —	115. —	160. —	70. —	90. —	56.25
Tessin	38,033. —	9,522. —	28,511. —	17,959. —	10,522. —	36.99
Blenio	150. —	60. —	90. —	60. —	30. —	33.33
Leventina	300. —	120. —	180. —	80. —	100. —	55.55
Locarno	34,104. —	8,644. —	25,460. —	16,630. —	8,890. —	34.68
Lugano	1,160. —	190. —	970. —	330. —	640. —	65.97
Mendrisio	1,474. —	368. —	1,106. —	369. —	737. —	66.63
Riviera	845. —	140. —	705. —	520. —	185. —	26.24
Waadt	671. —	101. —	570. —	360. —	210. —	36.84
Avenches	155. —	30. —	125. —	55. —	70. —	56.00
Lausanne	516. —	71. —	445. —	305. —	140. —	31.46
Neuenburg	320. —	60. —	260. —	167. —	93. —	35.76
Boudry	60. —	10. —	50. —	35. —	15. —	30.00
Val-de-Ruz	260. —	50. —	210. —	132. —	78. —	37.14
Genf	65. —	15. —	50. —	25. —	25. —	50.00
Rive gauche	65. —	15. —	50. —	25. —	25. —	50.00
Alle Fälle	420,030. —	114,546. —	305,584. —	147,205. 80	158,318. 20	51.80

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
VIII. Brunnen- und Wassereinrichtungen.						
Zürich.	18,265. —	3,249. —	15,016. —	7,930. —	7,086. —	47.18
Affoltern	—	—	—	—	—	—
Andelfingen	900. —	50. —	850. —	650. —	200. —	23.52
Bülach	11,260. —	2,060. —	9,200. —	5,600. —	3,600. —	39.13
Dielsdorf	800. —	100. —	700. —	650. —	50. —	71.42
Hinwil	30. —	10. —	20. —	—	20. —	100.00
Horgen	1,500. —	500. —	1,000. —	200. —	800. —	80.00
Meilen	—	—	—	—	—	—
Pfäfers	—	—	—	—	—	—
Uster	60. —	10. —	50. —	10. —	40. —	80.00
Winterthur	160. —	40. —	120. —	30. —	90. —	75.00
Zürich	3,555. —	479. —	3,076. —	790. —	2,286. —	74.31
Bern	136,954. —	11,727. —	125,227. —	24,559. —	100,368. —	80.14
Aarberg	14,119. —	825. —	13,294. —	3,024. —	10,270. —	77.25
Aarwangen	6,216. —	152. —	6,064. —	269. —	5,795. —	95.56
Bern	13,490. —	625. —	12,865. —	1,995. —	10,870. —	84.49
Biel	615. —	110. —	505. —	115. —	390. —	77.22
Büren	6,464. —	600. —	5,864. —	1,130. —	4,734. —	80.72
Burgdorf	30,425. —	2,723. —	27,702. —	2,860. —	24,842. —	89.67
Delsberg	4,000. —	390. —	3,610. —	1,830. —	1,780. —	49.30
Erlach	1,502. —	152. —	1,350. —	415. —	935. —	69.25
Freibergen	45. —	5. —	40. —	10. —	30. —	75.00
Fraubrunnen	4,673. —	178. —	4,495. —	171. —	4,324. —	96.19
Konolfingen	8,492. —	921. —	7,571. —	1,793. —	5,838. —	77.11
Laufen	4,830. —	655. —	4,175. —	460. —	3,715. —	88.98
Langen	11,165. —	1,610. —	9,555. —	6,094. —	3,461. —	36.22
Münster	75. —	—	75. —	—	75. —	100.00
Nidau	8,005. —	1,177. —	6,828. —	2,195. —	4,633. —	67.85
Oberhasle	40. —	—	40. —	—	40. —	100.00
Pruntrut	5,960. —	500. —	5,460. —	230. —	5,230. —	95.78
Schwarzenburg	188. —	15. —	173. —	16. —	157. —	90.75
Seftigen	1,238. —	—	1,238. —	—	1,238. —	100.00
Signau	1,105. —	18. —	1,087. —	27. —	1,060. —	97.51
Thun	3,446. —	412. —	3,034. —	1,030. —	2,004. —	66.05
Trachselwald	4,498. —	562. —	3,936. —	526. —	3,410. —	86.63
Wangen	6,363. —	97. —	6,266. —	729. —	5,537. —	88.36
Luzern	12,196. —	603. —	11,593. —	1,454. —	10,139. —	87.45
Entlebuch	1,555. —	20. —	1,535. —	505. —	1,030. —	67.10
Hochdorf	100. —	10. —	90. —	20. —	70. —	77.77
Luzern	765. —	200. —	565. —	80. —	485. —	85.84
Sursee	3,495. —	65. —	3,430. —	355. —	3,075. —	89.65
Willisau	6,281. —	308. —	5,973. —	494. —	5,479. —	91.72
Schwyz	420. —	130. —	290. —	130. —	160. —	55.17
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—
Höfe	50. —	10. —	40. —	10. —	30. —	75.00
March	370. —	120. —	250. —	120. —	130. —	52.00
Nidwalden	1,300. —	100. —	1,200. —	400. —	800. —	66.66
Glarus	50. —	15. —	35. —	5. —	30. —	85.71
Zug	230. —	—	230. —	50. —	180. —	78.26
Freiburg	9,645. —	1,583. —	8,062. —	3,706. —	4,356. —	54.03
Broye	365. —	63. —	302. —	126. —	176. —	58.27
Glâne	250. —	30. —	220. —	120. —	100. —	45.45
Sarine	1,260. —	180. —	1,080. —	320. —	760. —	70.37
Lac	2,245. —	385. —	1,860. —	930. —	930. —	50.00
Sense	5,525. —	925. —	4,600. —	2,210. —	2,390. —	51.95
Solothurn	24,101. —	2,621. 40	21,539. 60	4,982. —	16,557. 60	76.87
Balsthal	2,212. —	870. —	1,342. —	510. —	1,332. —	72.31
Bucheggberg-Kriegstetten	10,678. —	1,142. 40	9,535. 60	2,502. —	7,033. 60	73.76

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Kinderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein	255. —	5. —	250. —	50. —	200. —	80.00
Oiten-Gösgen	2,017. —	400. —	1,617. —	526. —	1,091. —	67.47
Solothurn-Lebern	8,999. —	704. —	8,295. —	1,394. —	6,901. —	83.19
Basel-Stadt	7,760. —	110. —	7,650. —	1,240. —	6,410. —	83.79
Basel-Land	3,369. —	240. —	3,129. —	396. —	2,733. —	87.34
Arlesheim	280. —	15. —	265. —	14. —	251. —	94.71
Liestal	2,213. —	103. —	2,110. —	350. —	1,760. —	83.41
Sissach	842. —	122. —	720. —	82. —	638. —	95.55
Waldenburg	34. —	—	34. —	—	34. —	100.00
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—
Stein	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—
Hinterland	—	—	—	—	—	—
Appenzell L.-Rh.	100. —	20. —	80. —	20. —	60. —	75.00
St. Gallen	4,170. —	430. —	3,740. —	480. —	3,260. —	87.16
Gossau	—	—	—	—	—	—
Unter-Rheinthal	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	—	—	—	—
See	3,700. —	380. —	3,320. —	350. —	2,970. —	89.45
Neu-Toggenburg	170. —	30. —	140. —	—	140. —	100.00
Wyl	300. —	20. —	280. —	130. —	150. —	53.57
Graubünden	1,002. —	110. —	892. —	110. —	782. —	87.66
Bernina	912. —	100. —	812. —	100. —	712. —	87.68
Inn	—	—	—	—	—	—
Plessur	90. —	10. —	80. —	10. —	70. —	87.50
Aargau	29,421. —	3,965. —	25,456. —	10,078. —	15,378. —	60.41
Aarau	1,052. —	60. —	992. —	403. —	589. —	59.37
Baden	2,186. —	100. —	2,086. —	200. —	1,886. —	90.41
Bremgarten	1,900. —	50. —	1,850. —	500. —	1,350. —	72.97
Brugg	190. —	20. —	170. —	30. —	140. —	82.35
Kulm	1,615. —	55. —	1,560. —	505. —	1,055. —	67.62
Laufenburg	11,550. —	2,840. —	8,710. —	4,360. —	4,360. —	50.05
Lenzburg	50. —	—	50. —	—	50. —	100.00
Rheinfelden	8,547. —	767. —	7,780. —	3,470. —	4,310. —	55.39
Zofingen	2,031. —	73. —	1,958. —	620. —	1,338. —	68.33
Zurzach	300. —	—	300. —	—	300. —	100.00
Thurgau	1,860. —	340. —	1,520. —	420. —	1,100. —	72.36
Arbon	1,110. —	150. —	960. —	370. —	590. —	61.45
Diessenhofen	—	—	—	—	—	—
Frauenfeld	—	—	—	—	—	—
Kreuzlingen	40. —	10. —	30. —	—	30. —	100.00
Steckborn	210. —	20. —	190. —	40. —	150. —	78.94
Weinfelden	500. —	160. —	340. —	10. —	330. —	97.05
Tessin	22,595. —	2,660. —	19,935. —	11,965. —	7,970. —	39.97
Blenio	—	—	—	—	—	—
Leventina	565. —	—	565. —	265. —	300. —	53.09
Locarno	22,010. —	2,660. —	19,350. —	11,700. —	7,650. —	39.54
Lugano	20. —	—	20. —	—	20. —	100.00
Mendrisio	—	—	—	—	—	—
Riviera	—	—	—	—	—	—
Waadt	300. —	30. —	270. —	70. —	200. —	74.07
Avenches	250. —	20. —	230. —	70. —	160. —	69.56
Lausanne	50. —	10. —	40. —	—	40. —	100.00
Neuenburg	140. —	12. —	128. —	23. —	105. —	82.03
Boudry	10. —	2. —	8. —	3. —	5. —	62.50
Val-de-Ruz	130. —	10. —	120. —	20. —	100. —	83.33
Genf	470. —	110. —	360. —	120. —	240. —	66.66
Rive gauche	470. —	110. —	360. —	120. —	240. —	66.66
Alle Fälle	274,408. —	28,055. 40	246,352. 60	68,438. —	177,914. 60	72.21

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
IX. Diversa.						
Zürich	17,031. —	93. —	16,938. —	147. —	16,791. —	99.13
Aaffoltern	—	—	—	—	—	—
Andelfingen	—	—	—	—	—	—
Bülach	6,050. —	10. —	6,040. —	—	6,040. —	100.00
Dielsdorf	—	—	—	—	—	—
Hinweil	—	—	—	—	—	—
Horgen	—	—	—	—	—	—
Meilen	—	—	—	—	—	—
Pfaffikon	—	—	—	—	—	—
Uster	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	—	—	—	—	—
Zürich	10,981. —	83. —	10,898. —	147. —	10,751. —	98.65
Bern	95,114. —	15,425. —	79,689. —	16,836. —	62,853. —	78.87
Aarberg	5,195. —	211. —	4,984. —	232. —	4,752. —	95.34
Aarwangen	2,855. —	476. —	2,379. —	458. —	1,921. —	80.74
Bern	16,166. —	657. —	15,509. —	755. —	14,754. —	95.13
Biel	35. —	—	35. —	—	35. —	100.00
Büren	1,550. —	315. —	1,235. —	478. —	757. —	61.29
Burgdorf	26,714. —	3,786. —	22,978. —	3,102. —	19,876. —	86.50
Delsberg	350. —	80. —	270. —	110. —	160. —	59.25
Erlach	250. —	40. —	210. —	100. —	110. —	52.38
Freibergen	40. —	10. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Fraunbrunn	1,700. —	300. —	1,400. —	500. —	900. —	64.28
Konolfingen	1,663. —	315. —	1,348. —	568. —	780. —	57.86
Laufen	12,015. —	1,205. —	10,810. —	2,269. —	8,541. —	79.01
Laupen	700. —	145. —	555. —	205. —	350. —	63.06
Münster	124. —	25. —	99. —	37. —	62. —	62.62
Nidau	680. —	151. —	529. —	164. —	365. —	68.99
Oberhasle	10. —	2. —	8. —	3. —	5. —	62.50
Pruntrut	19,800. —	6,800. —	13,000. —	6,468. —	6,532. —	50.24
Schwarzenburg	137. —	27. —	110. —	45. —	65. —	59.09
Seftigen	551. —	112. —	439. —	175. —	264. —	60.18
Signau	115. —	25. —	90. —	36. —	54. —	60.00
Thun	2,326. 50	437. 50	1,889. —	533. —	1,356. —	71.78
Trachselwald	255. —	66. —	189. —	84. —	105. —	55.55
Wangen	1,882. 50	289. 50	1,593. —	504. —	1,089. —	68.38
Luzern	451. —	102. —	349. —	123. —	226. —	64.75
Entlebuch	360. —	78. —	282. —	102. —	180. —	63.82
Hochdorf	—	—	—	—	—	—
Luzern	—	—	—	—	—	—
Sursee	50. —	10. —	40. —	15. —	25. —	62.50
Willisau	41. —	14. —	27. —	6. —	21. —	77.77
Schwyz	230. —	60. —	170. —	100. —	70. —	41.17
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—
Höfe	30. —	10. —	20. —	10. —	10. —	50.00
March	200. —	50. —	150. —	90. —	60. —	40.00
Nidwalden	—	—	—	—	—	—
Glarus	20. —	5. —	15. —	10. —	5. —	33.33
Zug	70. —	15. —	55. —	20. —	35. —	63.63
Freiburg	1,145. —	239. —	906. —	341. —	565. —	62.36
Broye	30. —	10. —	20. —	5. —	15. —	75.00
Glâne	—	—	—	—	—	—
Sarine	500. —	95. —	405. —	155. —	250. —	61.72
Lac	160. —	37. —	123. —	43. —	80. —	65.04
Sense	455. —	97. —	358. —	138. —	220. —	61.45
Solothurn	4,506. 25	592. 05	3,914. 20	705. 10	3,209. 10	81.95
Balsthal	205. —	46. —	159. —	61. —	98. —	61.63
Bucheggberg-Kriegstetten	2,596. 25	396. 05	2,200. 20	365. 10	1,835. 10	83.40

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein . . .	124. —	21. —	103. —	41. —	62. —	60.19
Olten-Gösgen . . .	649. —	107. —	542. —	199. —	343. —	63.28
Solothurn-Lebern . . .	932. —	22. —	910. —	39. —	871. —	95.71
Basel-Stadt . . .	32,700. —	2,210. —	30,490. —	5,672. —	24,818. —	81.39
Basel-Land . . .	9,612. —	254. —	9,358. —	1,323. —	8,035. —	85.86
Arlesheim . . .	250. —	43. —	207. —	66. —	141. —	68.11
Liestal . . .	9,097. —	151. —	8,946. —	1,184. —	7,762. —	86.76
Sissach . . .	195. —	40. —	155. —	58. —	97. —	62.58
Waldenburg . . .	70. —	20. —	50. —	15. —	35. —	70.00
Schaffhausen . . .	50. —	—	50. —	—	50. —	100.00
Stein . . .	50. —	—	50. —	—	50. —	100.00
Appenzell A.-Rh. Hinterland . . .	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.-Rh. St. Gallen . . .	250. —	50. —	200. —	50. —	150. —	75.00
Gossau . . .	—	—	—	—	—	—
Unter-Rheinthal St. Gallen . . .	—	—	—	—	—	—
See . . .	250. —	50. —	200. —	50. —	150. —	75.00
Neu-Toggenburg Wyl . . .	—	—	—	—	—	—
Graubünden . . .	12,040. —	620. —	11,420. —	860. —	10,560. —	92.46
Bernina . . .	12,040. —	620. —	11,420. —	860. —	10,560. —	92.46
Inn . . .	—	—	—	—	—	—
Plessur . . .	—	—	—	—	—	—
Aargau . . .	2,050. —	369. —	1,711. —	497. —	1,214. —	70.95
Aarau . . .	106. —	19. —	87. —	34. —	53. —	60.91
Baden . . .	830. —	75. —	255. —	80. —	175. —	68.62
Bremgarten . . .	800. —	60. —	240. —	90. —	150. —	62.50
Brugg . . .	179. —	28. —	151. —	33. —	118. —	78.14
Kulm . . .	241. —	20. —	221. —	50. —	171. —	77.37
Laufenburg . . .	130. —	25. —	105. —	25. —	80. —	76.19
Lenzburg . . .	—	—	—	—	—	—
Rheinfelden . . .	694. —	122. —	572. —	155. —	417. —	72.90
Zofingen . . .	40. —	10. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Zürzach . . .	60. —	10. —	50. —	20. —	30. —	60.00
Thurgau . . .	275. —	105. —	170. —	45. —	125. —	73.52
Arbon . . .	180. —	70. —	110. —	25. —	85. —	77.27
Diessenhofen . . .	—	—	—	—	—	—
Frauenfeld . . .	30. —	10. —	20. —	10. —	10. —	50.00
Kreuzlingen . . .	50. —	20. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Steckborn . . .	15. —	5. —	10. —	—	10. —	100.00
Weinfelden . . .	—	—	—	—	—	—
Tessin . . .	15,750. —	760. —	14,990. —	870. —	14,120. —	94.19
Blenio . . .	—	—	—	—	—	—
Leventina . . .	—	—	—	—	—	—
Locarno . . .	14,990. —	610. —	14,380. —	640. —	13,740. —	95.54
Lugano . . .	—	—	—	—	—	—
Mendrisio . . .	760. —	150. —	610. —	280. —	380. —	62.29
Riviera . . .	—	—	—	—	—	—
Waadt . . .	40. —	10. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Avenches . . .	40. —	10. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Lansanne . . .	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . .	300. —	—	300. —	—	300. —	100.00
Boudry . . .	—	—	—	—	—	—
Val-de-Ruz . . .	300. —	—	300. —	—	300. —	100.00
Genf . . .	40. —	10. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Rive gauche . . .	40. —	10. —	30. —	10. —	20. —	66.66
Alle Fälle . . .	191,704. 25	20,919. 05	170,785. 20	27,619. 10	143,166. 10	83.82

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
X. Gesamt-Total der Minderwerthsentschädigungen.						
Zürich	212,281. —	37,978. —	174,303. —	39,598. —	134,705. —	77.28
Affoltern	1,175. —	325. —	850. —	260. —	590. —	69.41
Andelfingen	13,460. —	3,560. —	9,900. —	3,160. —	6,740. —	68.08
Bülach	63,240. —	7,150. —	56,090. —	10,595. —	45,495. —	81.11
Dielsdorf	2,015. —	540. —	1,475. —	975. —	500. —	33.89
Hinwil	1,380. —	360. —	1,020. —	320. —	700. —	68.62
Horgen	6,600. —	1,890. —	4,710. —	1,310. —	3,400. —	72.18
Meilen	660. —	320. —	340. —	—	340. —	100.00
Pfäffikon	550. —	170. —	380. —	70. —	310. —	81.57
Uster	4,840. —	630. —	4,210. —	810. —	3,400. —	80.76
Winterthur	1,750. —	600. —	1,150. —	270. —	880. —	76.52
Zürich	116,611. —	22,433. —	94,178. —	21,828. —	72,350. —	76.82
Bern	3,293,187. 80	482,742. 80	2,810,445. —	802,176. 50	2,008,268. 50	71.45
Aarberg	192,268. —	32,568. —	159,700. —	58,204. —	101,496. —	63.55
Aarwangen	114,906. —	15,829. —	99,077. —	21,208. —	77,869. —	78.59
Bern	370,729. —	48,028. —	322,701. —	71,966. 50	250,734. 50	77.69
Biel	16,016. —	2,699. —	13,317. —	6,116. —	7,201. —	54.07
Büren	92,090. —	16,008. —	76,082. —	28,065. —	48,017. —	63.11
Burgdorf	466,436. —	89,201. —	377,235. —	136,510. —	240,725. —	63.81
Delsberg	128,598. —	12,682. —	115,916. —	26,533. —	89,383. —	77.11
Erlach	18,201. —	2,367. —	15,834. —	6,653. —	9,181. —	57.98
Freibergen	2,150. —	405. —	1,745. —	760. —	985. —	56.44
Fraubrunnen	104,179. —	15,743. —	88,436. —	33,801. —	54,635. —	61.77
Konolfingen	176,522. 30	31,187. 30	145,335. —	56,790. —	88,545. —	60.92
Laufen	600,709. —	69,032. —	531,677. —	77,915. —	453,762. —	85.34
Laupen	92,404. —	17,128. —	75,276. —	34,313. —	40,963. —	54.41
Münster	4,288. —	692. —	3,596. —	940. —	2,656. —	73.85
Nidau	112,231. —	17,527. —	94,704. —	39,924. —	54,780. —	57.84
Oberhasle	585. —	103. —	482. —	134. —	348. —	72.19
Pruntrut	409,238. —	43,960. —	365,278. —	82,078. —	283,200. —	77.52
Schwarzenburg	6,240. —	1,077. —	5,163. —	1,951. —	3,212. —	62.21
Seftigen	28,139. —	4,995. —	23,144. —	8,739. —	14,405. —	62.24
Signau	43,632. —	7,721. —	35,911. —	15,926. —	19,985. —	55.65
Thun	88,378. 50	13,510. 50	74,868. —	26,659. —	48,209. —	64.39
Trachselwald	91,341. —	15,951. —	75,390. —	32,699. —	42,691. —	56.62
Wangen	133,907. —	24,329. —	109,578. —	34,292. —	75,286. —	68.70
Luzern	311,721. —	73,415. —	238,306. —	80,136. —	149,170. —	62.59
Entlebuch	19,213. —	3,885. —	15,328. —	5,014. —	10,314. —	67.28
Hochdorf	2,432. —	612. —	1,820. —	1,150. —	670. —	36.81
Luzern	4,235. —	1,086. —	3,149. —	876. —	2,273. —	72.18
Sursee	93,361. —	19,425. —	73,936. —	26,606. —	47,330. —	64.01
Willisau	192,480. —	43,407. —	144,073. —	55,490. —	88,583. —	61.48
Schwyz	21,383. —	5,268. —	16,115. —	5,140. —	10,975. —	68.10
Einsiedeln	1,048. —	238. —	810. —	260. —	550. —	67.90
Höfe	1,505. —	475. —	1,030. —	480. —	550. —	53.39
March	18,830. —	4,555. —	14,275. —	4,400. —	9,875. —	69.17
Nidwalden	6,251. —	1,577. —	4,674. —	2,026. —	2,648. —	56.65
Glarus	3,905. —	1,210. —	2,695. —	1,160. —	1,535. —	56.95
Zug	2,570. —	650. —	1,920. —	770. —	1,150. —	59.59
Freiburg	101,040. —	17,255. —	83,785. —	35,245. —	48,540. —	57.93
Broye	2,167. —	384. —	1,783. —	670. —	1,113. —	62.42
Glâne	2,210. —	379. —	1,831. —	781. —	1,050. —	57.34
Sarine	28,875. —	3,810. —	25,065. —	9,737. —	15,328. —	61.15
Lac	20,724. —	3,549. —	17,175. —	7,307. —	9,868. —	57.45
Sense	47,064. —	9,133. —	37,931. —	16,750. —	21,181. —	55.84
Solothurn	385,045. 10	70,781. 05	314,263. 45	117,014. 40	197,249. 05	62.76
Balsthal	58,572. —	11,752. —	46,820. —	18,337. —	28,483. —	60.83
Bucheggberg-Kriegstetten	164,053. 60	30,711. 15	133,342. 45	48,090. 40	85,252. 05	63.98

Kantone resp. Bezirke.	Ursprüng- liche Be- schaffungs- kosten. Fr.	Abnutzung durch den Betrieb. Fr.	Jetztwerth als Brennerei- einrichtung. Fr.	Werth nach Einstellung des Brenn- gewerbes. Fr.	Minder- werth. Fr.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
Dorneck-Thierstein	9,542. —	1,171. —	8,371. —	2,744. —	5,627. —	67.22
Olten-Gösgen	41,356. —	6,340. —	35,016. —	13,956. —	21,060. —	60.14
Solothurn-Lebern	111,519. 50	20,807. 50	90,712. —	33,887. —	56,825. —	62.64
Basel-Stadt	431,756. —	25,573. —	406,183. —	127,184. —	278,999. —	68.68
Basel-Land	237,856. —	32,816. —	205,040. —	53,310. —	151,230. —	73.75
Arlesheim	19,014. —	2,178. —	16,836. —	7,160. —	9,676. —	57.47
Liestal	193,494. —	27,138. —	166,356. —	36,975. —	129,381. —	77.77
Sissach	15,941. —	2,406. —	13,535. —	6,172. —	7,363. —	54.39
Waldenburg	9,407. —	1,094. —	8,313. —	3,503. —	4,810. —	57.86
Schaffhausen	880. —	130. —	750. —	250. —	500. —	66.66
Stein	880. —	130. —	750. —	250. —	500. —	66.66
Appenzell A.-Rh.	450. —	100. —	350. —	70. —	280. —	80.00
Hinterland	450. —	100. —	350. —	70. —	280. —	80.00
Appenzell I.-Rh.	2,290. —	540. —	1,750. —	420. —	1,330. —	76.00
St. Gallen	38,558. —	7,733. —	30,825. —	6,915. —	23,910. —	77.56
Gossau	740. —	310. —	430. —	180. —	250. —	58.13
Unter-Rheinthal	1,220. —	420. —	800. —	350. —	450. —	56.25
St. Gallen	3,445. —	1,080. —	2,365. —	965. —	1,400. —	59.19
See	30,138. —	5,073. —	25,060. —	4,880. —	20,180. —	80.62
Neu-Toggenburg	335. —	95. —	240. —	10. —	230. —	95.83
Wyl	2,685. —	755. —	1,930. —	530. —	1,400. —	72.53
Graubünden	46,622. —	7,293. —	39,329. —	11,577. —	27,752. —	70.56
Bernina	42,417. —	5,943. —	36,474. —	10,572. —	25,902. —	71.01
Inn	110. —	50. —	60. —	10. —	50. —	88.33
Plessur	4,095. —	1,305. —	2,795. —	995. —	1,800. —	64.40
Aargau	233,745. —	41,617. —	192,128. —	68,087. —	124,041. —	64.56
Aarau	20,539. —	2,153. —	18,386. —	7,219. —	11,167. —	60.73
Baden	21,305. —	3,852. —	17,453. —	4,884. —	12,569. —	72.01
Bremgarten	30,674. —	6,412. —	24,262. —	10,018. —	14,244. —	58.70
Brugg	6,708. —	1,574. —	5,134. —	1,935. —	3,199. —	62.81
Kulm	14,942. —	2,037. —	12,905. —	4,585. —	8,320. —	64.47
Laufenburg	33,323. —	4,945. —	28,378. —	11,036. —	17,342. —	61.11
Lenzburg	2,694. —	285. —	2,409. —	257. —	2,152. —	89.33
Rheinfelden	53,359. —	10,967. —	42,392. —	16,163. —	26,229. —	61.87
Zofingen	46,941. —	8,745. —	38,196. —	11,097. —	27,099. —	70.94
Zurzach	3,260. —	647. —	2,613. —	893. —	1,720. —	65.82
Thurgau	27,835. —	7,450. —	20,385. —	6,415. —	13,970. —	68.53
Arbon	8,850. —	1,605. —	7,245. —	2,505. —	4,740. —	65.42
Diessenhofen	425. —	55. —	370. —	50. —	320. —	86.48
Frauenfeld	1,750. —	570. —	1,180. —	500. —	680. —	57.62
Kreuzlingen	4,175. —	855. —	3,320. —	900. —	2,420. —	72.89
Steckborn	4,295. —	1,045. —	3,250. —	580. —	2,670. —	82.15
Weinfelden	8,340. —	3,320. —	5,020. —	1,880. —	3,140. —	62.54
Tessin	170,031. —	26,571. —	143,460. —	60,068. —	83,392. —	58.12
Blenio	738. —	87. —	651. —	93. —	558. —	85.71
Leventina	2,175. —	397. —	1,778. —	636. —	1,142. —	64.22
Locarno	127,719. —	18,969. —	108,750. —	39,300. —	69,450. —	63.86
Lugano	7,080. —	790. —	6,290. —	3,350. —	2,940. —	46.74
Mendrisio	29,934. —	6,118. —	23,816. —	15,299. —	8,517. —	35.76
Riviera	2,385. —	210. —	2,175. —	1,890. —	785. —	36.09
Waadt	2,067. —	309. —	1,758. —	573. —	1,185. —	67.40
Avenches	1,013. —	125. —	888. —	213. —	675. —	76.01
Lausanne	1,054. —	184. —	870. —	360. —	510. —	58.62
Neuenburg	2,633. —	280. —	2,353. —	976. —	1,377. —	58.52
Boudry	1,170. —	142. —	1,028. —	738. —	290. —	28.21
Val-de-Ruz	1,463. —	138. —	1,325. —	238. —	1,087. —	82.03
Genf	8,000. —	1,565. —	6,435. —	1,695. —	4,740. —	73.65
Rive gauche	8,000. —	1,565. —	6,435. —	1,695. —	4,740. —	73.65
Alle Fälle	5,540,106. 90	842,854. 45	4,697,252. 45	1,430,305. 90	3,266,946. 55	69.55

Kantone resp. Bezirke.	Gewicht. Kg.	Uebernahmspreis	
		im Ganzen.	per kg.
		Fr.	Fr.
Käuflich übernommene Apparate.			
Zürich	3,489	7,755. —	2.22
Affoltern	96	200. —	2.08
Andelfingen	179	280. —	1.56
Bülach	836	1,505. —	1.80
Dielsdorf	13	30. —	2.30
Hinweil	464	1,400. —	3.02
H. rgen	260	500. —	1.92
Meilen	443	1,800. —	4.06
Pfäffikon	20	20. —	1. —
Uster	114	300. —	2.63
Winterthur	104	120. —	1.15
Zürich	960	1,600. —	1.67
Bern	119,193.7	373,677. 50	3.16
Aarberg	21,962	78,034. —	3.55
Aarwangen	5,901	20,104. —	3.79
Bern	13,458.5	45,761. 50	3.40
Biel	1,107	8,449. —	3.11
Büren	9,194	28,343. —	3.08
Burgdorf	10,980	28,979. —	2.64
Delsberg	827	2,687. —	3.25
Erlach	1,429.5	3,844. —	2.69
Freibergen	56.5	265. —	4.69
Franbrunnen	7,601	24,985. —	3.29
Konolfingen	9,683	31,403. —	3.24
Laufen	491	2,588. —	5.27
Laupen	4,586	11,737. —	2.56
Münster	837	3,154. —	3.77
Nidau	10,232	24,631. —	2.41
Oberhasle	46	192. —	4.17
Pruntrut	—	—	—
Schwarzenburg	650	1,728. —	2.66
Seftigen	1,759	5,795. —	3.29
Signau	2,701.7	6,091. —	2.25
Thun	3,988.5	15,851. —	3.97
Trachselwald	5,086	12,955. —	2.55
Wangen	6,217	21,101. —	3.39
Luzern	23,132.7	67,022. —	2.90
Entlebuch	1,372.5	4,524. —	3.30
Hochdorf	44	150. —	3.41
Luzern	185.5	720. —	3.88
Sursee	6,361	19,222. —	3.02
Willisau	15,169.7	42,406. —	2.79
Schwyz	611.5	755. —	1.23
Einsiedeln	89.5	150. —	1.67
Höfe	27	50. —	1.85
March	495	555. —	1.12
Nidwalden	175.5	900. —	5.13
Glarus	293.5	535. —	1.82
Zug	215	900. —	4.19
Freiburg	7,353	21,749. —	2.96
Broye	454	1,487. —	3.27
Glâne	400	1,222. —	3.05
Sarine	1,430	3,302. —	2.31
Lac	1,934	5,497. —	2.84
Sense	3,135	10,241. —	3.27
Solothurn	21,244	72,938. 50	3.01
Balsthal	3,458.5	10,662. —	3.08
Bucheggberg-Kriegstetten	11,407	32,910. 50	2.88

Kantone resp. Bezirke.	Gewicht. Kg.	Uebernahmspreis	
		im Ganzen. Fr.	per kg. Fr.
Dorneck-Thierstein	733	2,408. —	3. 28
Olten-Gösgen	2,071.5	5,853. —	2. 82
Solothurn-Lebern	6,574	21,105. —	3. 21
Basel-Stadt	1,854	6,211. —	3. 35
Basel-Land	2,813	10,583. —	3. 76
Ariesheim	1,245	4,768. —	3. 83
Liestal	563	2,088. —	3. 70
Sissach	502	2,097. —	4. 18
Waldenburg	503	1,640. —	3. 26
Schaffhausen	24	50. —	2. 08
Stein	24	50. —	2. 08
Appenzell A. Rh.	18	20. —	1. 11
Hinterland	18	20. —	1. 11
Appenzell I. Rh.	91	120. —	1. 32
St. Gallen	1,436	4,040. —	2. 81
Gossau	14	50. —	3. 57
Unter-Rheinthal	16	50. —	3. 12
St. Gallen	648	1,020. —	1. 57
See	—	—	—
Neu-Toggenburg	516	1,920. —	3. 72
Wyl	242	1,000. —	4. 13
Graubünden	1,931	7,335. —	4. 06
Bernina	1,719	6,905. —	4. 02
Inn	95	400. —	4. 21
Plessur	117	580. —	4. 53
Aargau	10,633	39,267. —	3. 69
Aarau	1,268	3,924. —	3. 09
Baden	1,286.5	5,268. —	4. 09
Bremgarten	1,012	4,190. —	4. 14
Brugg	209	1,224. —	5. 86
Kulm	1,196	3,051. —	2. 55
Laufenburg	937	3,988. —	4. 26
Lenzburg	337	1,240. —	3. 68
Rheinfelden	1,672	5,655. —	3. 38
Zofingen	2,586.5	10,287. —	3. 98
Zurzach	129	440. —	3. 41
Thurgau	1,338	3,370. —	2. 52
Arbon	330	610. —	1. 85
Diessenhofen	14	20. —	1. 43
Frauenfeld	27	60. —	2. 22
Kreuzlingen	86	180. —	2. 09
Steckborn	76	120. —	1. 58
Weinfelden	805	2,380. —	2. 96
Tessin	4,371	20,312. —	4. 65
Blenio	50	150. —	3. —
Leventina	190	490. —	2. 58
Locarno	3,837	17,702. —	4. 61
Lugano	264	1,850. —	7. 01
Mendrisio	—	—	—
Riviera	30	120. —	4. —
Waadt	127	555. —	4. 37
Avenches	25	105. —	4. 20
Lausanne	102	450. —	4. 41
Neuchâtel	136	573. —	4. 21
Boudry	62	210. —	3. 39
Val-de-Ruz	74	363. —	4. 90
Genève	208	1,320. —	4. 43
Rive gauche	298	1,320. —	4. 43
Alle Fälle	202,777.9	640,493. —	3. 16

Rekapitulation.

	Ursprüngliche Beschaffungskosten.	Abnutzung durch den Betrieb.	Jetztwerth als Brennereieinrichtung.	Werth nach Einstellung des Brenn-gewerbes.	Minderwerth.	Minderwerth in % des Jetztwerthes.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Gebäude und Lokale .	2,635,537.30	304,156.60	2,331,380.70	795,361.—	1,536,019.70	65.88
Feuerungs- und Kraftanlagen	723,696.40	128,742.90	594,953.50	118,881.—	476,072.50	80.01
Maischeinrichtungen .	483,976.80	89,850.50	394,126.30	107,521.—	286,605.30	72.71
Gähreinrichtungen . .	237,353.45	45,649.65	191,703.80	58,483.55	133,220.25	69.49
Destillireinrichtungen.	495,832.20	94,137.60	401,694.60	98,244.25	303,450.35	75.54
Einrichtungen zur Verwerthung der Schlempen	77,568.50	16,896.75	60,671.75	8,492.20	52,179.55	86.—
Gebinde	420,030.—	114,446.—	305,584.—	147,265.80	158,318.20	51.80
Brunnen- und Wassereinrichtungen . . .	274,408.—	28,055.40	246,352.60	68,438.—	177,914.60	72.21
Diversa	191,704.25	20,919.05	170,785.20	27,619.10	143,166.10	83.82
	5,540,106.90	842,854.45	4,697,252.45	1,430,305.90	3,266,946.55	69.55
Uebernommene Apparate	?	?	640,493.—	212,287.70	428,205.30	66.85
Total	?	?	5,337,745.45	1,642,593.60	3,695,151.85	69.22

XIII. Kleinhandel.

Kreisschreiben vom 23. Januar 1891. B.-Bl. 1891, Bd. 1, S. 158.

BRB. vom 15. Juni 1891. B.-Bl. 1891, Bd. III, S. 453.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.

B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Wie schon in Kapitel III des vorjährigen Berichts erwähnt, haben wir die Aufsicht über die Ausführung der Art. 7, 8 und 9 des Alkoholgesetzes, den Kleinhandel betreffend, auf den 1. Januar 1891 ebenfalls unserem Finanzdepartement übertragen. Infolge dessen berichten wir von jetzt ab an dieser Stelle auch über die Vorkommnisse auf diesem Gebiet der Branntweingesetzgebung.

Zur Erledigung einer Anregung des Polizeidepartements des Kantons Neuenburg ersuchten wir unterm 23. Januar 1891 sämtliche eidgenössischen Stände um Bericht darüber, ob das unter der Benennung Wermuth verkaufte Getränk in ihrem Gebiete den Bestimmungen der Art. 7 und 8 des Alkoholgesetzes, bezw. der zur Durchführung dieser Artikel erlassenen kantonalen Gesetze oder Verordnungen, unterstellt worden sei oder nicht. Die eingegangenen Antworten der Kantonsregierungen zeigen, daß in der Behandlung der erwähnten Waarengattung sehr verschiedenartig vorgegangen worden ist und daß eine einheitliche Ordnung der Materie wünschbar erscheint. Wir haben indessen diesbezüglich bis jetzt noch keine Schlußnahme getroffen, weil wir es zweckmäßig fanden, abzuwarten, welche Stellung unter den spirituellen Getränken dem Wermuth durch die in Gang befindlichen Handelsvertragsunterhandlungen zugetheilt werden würde.

Bei Anlaß der Ablehnung eines Rekurses gegen ein Urtheil der bernischen Polizeikammer haben wir, neben der Handhabung bereits früher angewendeter und der Bundesversammlung dargelegter Grundsätze, entschieden, daß die Vorschriften von Art. 8 des Alkoholgesetzes betreffend die Besteuerung des Kleinverkaufs von gebrannten Wassern aller Art auch auf die aus dem Auslande eingeführten Sendungen von Spirituosen in Mengen unter 40 Litern Anwendung finden.

XIV. Strafbestimmungen.

- Kreisschreiben vom 13. Januar 1891. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 111.
 BRB. vom 20. März 1891. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 666.
 BRB. vom 15. Juni 1891. B.-Bl. 1891, Bd. III, S. 453.
 BRB. vom 25. September 1891. B.-Bl. 1891, Bd. IV, S. 464.
 Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.
 B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.
-

Im Berichtsjahre wurden bei der Alkoholverwaltung 54 Strafanzeigen eingereicht. 3 derselben waren Ende 1891 noch nicht in Behandlung gezogen; von den übrigen 51 wurden:

Zahl der Fälle.

1. Dahingestellt:	
a. Wegen ungerechtfertigter Verzeigung oder Mangels genügend belastender Thatsachen	5
b. wegen Verjährung	1
c. wegen Ablebens des Fehlbaren	1
	7
2. An die Oberzolldirektion überwiesen	1
3. Durch Rückbezug der nach Art. 18 des Gesetzes be- zahlten Entschädigung geregelt	1
4. Strafrechtlich behandelt	42
	51

Bei den 42 strafrechtlich behandelten Verzeigungen haben sich die Fehlbaren in 38 Fällen schon bei der Aufnahme des ersten Protokolls oder Berichtes zum Voraus vorbehaltlos dem Entscheide der zuständigen Bundesbehörde unterzogen. In zwei weiteren Fällen erfolgte die Unterziehung nach Mittheilung der ergangenen administrativen Strafverfügung. Nur 2 Fälle mußten vor die kompetenten Gerichte gezogen werden; dieselben waren bei Abfassung des vorliegenden Berichtes noch nicht endgültig entschieden.

Die in Rede stehenden 42 Anzeigen betrafen:

Kantone.	Unerlaubtes Brennen monopolpflichtiger Stoffe.			Renaturirung denaturirter Waare.	Unerlaubten Verkauf relativ denaturirter gebrannter Wasser.	Total.
	Kartoffeln und Körner- früchte.	Bier und Brauerei- abfälle für sich oder in Verbindung mit andern Stoffen.	Korinthen.			
Aargau	—	1	—	—	—	1
Baselstadt	—	—	—	—	1	1
Baselland	1	1	—	—	—	2
Bern	2	2	—	—	—	4
Freiburg	6	—	—	—	—	6
Neuenburg	—	—	—	1	—	1
Schaffhausen	—	3	—	—	2	5
Solothurn	2	—	2	—	—	4
St. Gallen	1	9	—	—	—	10
Thurgau	2	2	—	—	—	4
Waadt	1	1	—	—	—	2
Zürich	—	2	—	—	—	2
Fälle	15	21	2	1	3	42
Ermittelte Steuerum- gehung	Fr. 560. 61	Fr. 718. 45	Fr. 5. —	Fr. ?	Fr. —	Fr. 1,284. 06
Buße	6,617. 14	6,363. 30	24. —	10,000. —	270. —	23,274. 44
Total	7,177. 75	7,081. 75	29. —	10,000. —	270. —	24,558. 50

Was die Entschiede aus der Zeit vor dem 1. Januar 1891 betrifft, so ist einer derselben während des Berichtsjahres dadurch aus dem Kapitel Strafen in Wegfall gekommen, daß die Angelegenheit nachträglich durch Rückerstattung der nach Art. 18 des Gesetzes erhaltenen Entschädigung (Fr. 200) geregelt wurde. Die übrigen Fälle ältern Datums waren am Ende des Berichtsjahres bis an einen durch Zahlung der schuldigen Summen erledigt. Die Liquidation dieses einen Falles aber hat dadurch eine Verzögerung erfahren, daß das Finanzdepartement dem betreffenden Uebertreter für die Entrichtung der Buße (Fr. 284) und der umgangenen Monopolsteuer eine den Verhältnissen angemessene Stundung bewilligt hat.

Im Jahre 1891 gingen ein:

		Zahlungen zur endgültigen Erledigung.		
	Abschlags- zahlungen.	Umgangene Steuern.	Bußen.	Total.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	712. 45	736. 41	9308. 54	10,757. 40
Weniger uneinbringbare Kosten . .	—	—	36. 15	36. 15
	712. 45	736. 41	9272. 39	10,721. 25

Der Betrag von Fr. 9272. 39 wurde vertheilt, wie folgt:

An die in Betracht fallenden Kantone	Fr. 3090. 71
„ „ „ „ „ Gemeinden	„ 3090. 77
„ die Anzeiger	„ 1187. 15
„ den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung . . .	„ 1903. 76
	Fr. 9272. 39

Der Verleiderfonds hatte Ende 1890 einen Bestand von	Fr. 1472. —
Hiezu kommen: Einlagen pro 1891	Fr. 1903. 76
Weniger Rückerstattungen an Anzeiger	„ 1666. 70
	„ 237. 06
Zahlung der Oberzolldirektion	„ 431 20
Bestand Ende 1891	Fr. 2140. 26

Ueber die Verwendung dieses Fonds haben wir auch in diesem Jahre noch keinen Entscheid getroffen.

Zwei Personen, welche die in einem Straffalle amtlich angelegten Siegel der Alkoholverwaltung beschädigt hatten, wurden auf die Klage

der letztern hin von dem zuständigen kantonalen Richter mit Geld-
bußen belegt.

Dem Begehren eines Bürgers, der sich durch Nachforschungen eines Beamten der Alkoholverwaltung nach Widerhandlungen gegen das Alkoholgesetz in seinen Rechten verletzt glaubte, um Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen den betreffenden Beamten, eventuell um Verweisung desselben an die Gerichte wegen Amtsmißbrauchs gaben wir nach Prüfung der Sachlage keine Folge, ließen indessen dem Beamten eine Admonition zu Theil werden, weil er bei seinen bezüglichen Verrichtungen nicht in durchaus einwandfreier Weise vorging war.

Zwei Rekurse gegen kantonale Straferkenntnisse betreffend unerlaubten Kleinverkauf gebrannter Wasser wiesen wir theils aus materiellen, theils aus formellen Gründen ab. Für das Nähere beziehen wir uns auf das B.-Bl. pro 1891, Bd. III, S. 453 u. ff., und Bd. IV, S. 464 u. ff.

Die Anfrage eines kantonalen Polizeidepartements, ob die Polizeiorgane befugt seien, im Interesse der Entdeckung von Widerhandlungen gegen das Alkoholgesetz die Auslieferung der Frachtbriefe zu Bahnsendungen geistiger Getränke zu verlangen, und ob nicht eventuell die Transportgesellschaften von Bundes wegen zur Herausgabe der erwähnten Schriftstücke verpflichtet werden könnten, beantwortete unser Finanzdepartement nach Anhörung der Departemente für Justiz und Polizei und für Post- und Eisenbahnwesen dahin, daß die Produktion von Frachtbriefen nur in denjenigen Fällen und unter denjenigen Formen gefordert werden könne, welche in dem Bundesgesetze vom 30. Juni 1849 betreffend das Verfahren bei Uebertretungen fiskalischer Bundesgesetze vorgesehen sind.

Ueber die von der Oberzolldirektion behandelten 50 Straffälle gibt der Geschäftsbericht des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements pro 1891 Aufschluß.

Verfügungen kantonomer Amtsstellen endlich kamen der Alkoholverwaltung in diesem Jahre 73 zur Kenntniß, und zwar aus den Kantonen:

Aargau	1
Appenzell A.-Rh.	2
Graubünden	43
Neuenburg	1
Schaffhausen	6
Schwyz	3
Solothurn	5
Waadt	10
Zürich	2

In 6 von diesen 73 Fällen (1 Graubünden, 1 Neuenburg, 4 Solothurn) hat Freisprechung der der Uebertretung von Art. 8 des Alkoholgesetzes bezichtigten Beklagten stattgefunden. In den übrigen 67 Fällen dagegen sind nachverzeichnete Bußen verhängt worden:

Uebertretungen.	Bußenbeträge im Einzelnen.							Bußenbeträge im Ganzen.
	Fr. 5	Fr. 10.	Fr. 20.	Fr. 40.	Fr. 50.	Fr. 60.	Total.	
	Zahl der Fälle.							
Von Art. 8 des Alkoholgesetzes	13	26	17	1	5	1	63	Fr. 1015. —
Von Art. 7 und 8 des Alkoholgesetzes . . .	—	—	2	—	—	—	2	40. —
Verkauf fuselhaltiger Waare .	—	1	1	—	—	—	2	30. —
	13	27	20	1	5	1	67	1085. —

In einem der 63 Fälle von Widerhandlungen gegen Art. 8 des Alkoholgesetzes ist der Fehlbare außer der diesbezüglichen Buße (Fr. 10) auch noch wegen fahrlässiger Körperverletzung durch Verkauf gesundheitsschädlichen Brantweins zu einer Entschädigung von Fr. 25 an den Kläger verurtheilt worden. Dieses Urtheil scheint uns, soweit die Verletzung des citirten Art. 8 in Frage kommt, mit den Bestimmungen von Art. 15 des Alkoholgesetzes, welche für Fälle dieser Art ein Bußenminimum von Fr. 20 vorsehen, nicht in Einklang zu stehen. Dasselbe gilt bezüglich der andern Erkenntnisse auf Bezahlung von Bußen unter Fr. 20.

Die 67 Gebüßen waren wohnhaft:

Im Kanton Aargau	2
„ „ Appenzell A.-Rh.	2
„ „ Basel	3
„ „ Bern	2
„ „ Freiburg	1
„ „ Genf	7
„ „ Graubünden	30
„ „ Luzern	3
„ „ Neuenburg	2

Im Kanton	Nidwalden		1
"	"	Schaffhausen	2
"	"	Schwyz	2
"	"	St. Gallen	3
"	"	Thurgau	1
"	"	Zürich	4
"	"	Zug	1
Im Auslande			1

Mehrfache Bestrafungen einer und derselben Person haben im Berichtsjahre nicht stattgehabt. Dagegen sind 3 der im Jahre 1891 bestraften Personen bereits im Vorjahre gebüßt worden, und zwar 1 derselben zweimal.

Wie aus diesen Darlegungen ersichtlich ist, hat der Meldedienst der kantonalen Amtsstellen gegenüber früher eine etwas bessere Durchführung erfahren, ist aber offenbar immer noch nicht in allen Kantonen regelmäßig organisirt. Dieser Uebelstand mag zum Theil damit zusammenhängen, daß eine große Zahl von Kantonen die Bestimmungen von Art. 7 und 8 des eidgenössischen Alkoholvertrages in die kantonalen Wirthschaftsgesetze inkorporirt hat, die Uebertretungen derselben daher als Widerhandlungen gegen die Wirthschaftsgesetze behandelt und sich in Folge dessen irrthümlicherweise zur Mittheilung der bezüglichen Entscheide an die Alkoholverwaltung nicht verpflichtet oder befugt glaubt. Es scheint dies namentlich bei den Kantonen der Fall zu sein, bei denen die Berechtigung zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern in den Wirthschaftspatenten inbegriffen ist.

Wir können dem gegenüber dem im Berichte vom 11. Dezember 1891 niedergelegten Wunsche der ständigen Alkoholkommission des Nationalrathes nur beipflichten, es möge die Alkoholverwaltung durch geordnete Mittheilung aller kantonalen Verfügungen oder Urtheile über den Branntweinkleinhandel — welch' letzterer mit dem richtigen Betrieb des Monopols in engem Zusammenhange steht — in genügender Weise orientirt werden.

XV. Abrechnung mit den Ohmgeldkantonen und Oktroigemeinden.

Botschaft des Bundesrathes vom 4. April 1891. B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 873.

BG. vom 3. Juni 1891. A. S. n. F. Bd. XII, S. 353.

BRB. vom 12. Juni 1891. B.-Bl. 1891, Bd. III, S. 288.

BRB. vom 30. Oktober 1891. B.-Bl. 1891, Bd. IV, S. 697.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891. B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Des Inkrafttretens des speziell die Interessen der Ohmgeldkantone und Oktroigemeinden berührenden Bundesgesetzes vom 3. Juni 1891 betreffend die Vertheilung der Monopoleinnahmen während der Uebergangsperiode 1891/95 haben wir bereits unter Kapitel II des vorliegenden Berichts Erwähnung gethan.

Bezüglich der Betheiligung der Ohmgeldkantone und Oktroigemeinden am Erträgniß des Monopols per 1891 verweisen wir auf den Inhalt von Kapitel XVII hienach.

XVI. Rechnung und Bilanz.

Botschaft des Bundesrathes vom 11. November 1890, B.-Bl. 1890, Bd. IV, S. 771.

BRB. vom 10. Dezember 1890, B.-Bl. 1890, Bd. V, S. 266.

BB. vom 18. Dezember 1890, B.-Bl. 1890, Bd. V, S. 496.

Botschaft des Bundesrathes vom 4. April 1891, B.-Bl. 1891, Bd. I, S. 873.

Bundesgesetz vom 3. Juni 1891, A. S. n. F. XII, S. 353.

BRB. vom 12. Juni 1891, B.-Bl. 1891, Bd. III, S. 288.

BRB. vom 30. Oktober 1891, B.-Bl. 1891, Bd. IV, S. 697.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891, B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

BRB. vom 26. Januar 1892, B.-Bl. 1892, Bd. I, S. 601.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

	Fr.
a. Saldo vortrag aus dem Vorjahre	1,448. 70
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	11,798,362. 39
c. Verkauf von denaturirtem Alkohol zu technischen und Haushaltzwecken	1,691,726. 20
d. Verkauf von Fuselöl zu technischen Zwecken	1,214. 70
e. Verkauf von Holzgebinden	76,186. 95
f. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholverbereitung dienenden Artikeln	822,327. 64
g. Aktivzinse	81,772. 87
Total Einnahmen	14,473,039. 45

2. Ausgaben.

	Fr.	Fr.
a. Ankauf von ausländischem Sprit zum Trinkkonsum:		
Kosten der Auslandsware loco schweizerisches Lagerhaus, unverzollt	2,352,629. 34	
Eidgenössischer Zoll	1,267,686. 35	
		3,620,315. 69
b. Ankauf von inländischem Spiritus zum Trinkkonsum:		
Zahlungen an die Brenner . .	1,742,685. 75	
Frachten	8,325. 40	
Kontrollspesen	45,006. 99	
		1,796,018. 14
Ab: Uebertrag auf die Fr.		
Rubrik c	206,239. 10	
Uebertrag auf die		
Rubrik d	11,114. 05	
Uebertrag auf die		
Rubrik e	13,196. 90	
		230,550. 05
		1,565,468. 09
c. Ankauf von Alkohol zu Denaturierungszwecken:		
Kosten der Auslandsware . .	1,083,634. 41	
Kosten der Inlandsware:		
Uebertrag aus Fr.		
Rubrik b	206,239. 10	
Uebertrag aus		
Rubrik d	5,714. 65	
		211,953. 75
Eidgenössischer Zoll auf der Auslandsware	232,618. 91	
Denaturierungsspesen	26,868. 44	
		1,555,075. 51
		Uebertrag 6,740,859. 29

	Fr.	Fr.
	Uebertrag	6,740,859. 29
<i>d.</i> Kosten des Fuselöls	2,855. 10	
Hiezu: Uebertrag ab Ru-	Fr.	
brik <i>b</i>	11,114. 05	
Ab: Uebertrag	Fr.	
auf Rubr. <i>c</i> 5,714. 65		
Uebertrag		
auf Rubr. <i>e</i> 4,544. 50		
	<u>10,259. 15</u>	
	854. 90	
		<u>8,710. —</u>
<i>e.</i> Kosten der Rektifikation und Aus-		
lagen für Reinheitsprämien:		
Direkte Rektifikationskosten .	38,511. 55	
Fabrikationsverluste:		
Uebertrag ab	Fr.	
Rubrik <i>b</i> .	13,196. 90	
Uebertrag ab		
Rubrik <i>d</i> .	4,544. 50	
	<u>17,741. 40</u>	
Frachten	49,894. 71	
Reinheitsprämien	3,851. 85	
		<u>109,999. 51</u>
<i>f.</i> Ankauf von Holzgebinden		84,038. 05
<i>g.</i> Verkehrsfrachten		198,898. 07
<i>h.</i> Lagerspesen u. Lagerverwaltung:		
Laufende Kosten	93,089. 96	
Tilgung eines Theils der An-		
schaffungskosten der Lager-		
hauseinrichtungen	45,875. 92	
		<u>138,965. 88</u>
<i>i.</i> Centralverwaltung		126,035. 25
<i>k.</i> Expertisen und Kommissionen		4,416. 11
<i>l.</i> Vergütung an die Post- und Zollverwaltung .		45,000. —
<i>m.</i> Verzinsung und Amortisation der		
festen Anleihe:		
Verzinsung	185,850. —	
Amortisation	590,000. —	
		<u>775,850. —</u>
	Uebertrag	8,227,772. 16

	Fr.
Uebertrag	8,227,772. 16
n. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportirten alkoholischen Erzeugnissen	210,472. 49
o. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen und der Kontroleinrichtungen	20,267. 41
p. Vergütungen im Spritverkauf und Verschiedenes	1,039. 87
Total Ausgaben	<u>8,459,551. 93</u>

3. Abschluss.

Summa der Einnahmen	14,473,039. 45
Summa der Ausgaben	8,459,551. 93
Ueberschuß der Betriebsrechnung	<u>6,013,487. 52</u>

Wir beantragen folgende Verwendung dieses Ueberschusses:

1. Vertheilung an die Kantone und Oktroigemeinden laut Tabelle Seite 850'851	6,013,334. 70
2. Saldo-Uebertrag auf das Jahr 1892	152. 82
	<u>6,013,487. 52</u>

Dabei bemerken wir, daß wir den Kantonen und Oktroigemeinden, vorbehältlich der Genehmigung unserer Rechnungsstellung durch die Bundesversammlung, die obige Summe von Fr. 6,013,334. 70 bereits im Anfang des Jahres 1892 haben auszahlen lassen.

B. Bilanz per Ende 1891.

Aktiven.

	Fr.	Fr.
a. Guthaben bei der Bundeskasse:		
Baares Geld	731,865. 46	
Werthtitel	582,310. 75	
		<u>1,314,176. 21</u>
b. Conto-Corrent-Guthaben bei den Lagerhäusern		38,255. 39
c. Werth der Lagerhaus- und Rektifikationseinrichtungen		540,000. —
d. Werth des Inventars und der Bibliothek		pro memoria.
e. Expropriationsentschädigungen		4,037,950. 89
		<u>5,930,382. 49</u>

Passiven.

Fr.

a. Anleihe	4,720,000. —
b. Amortisations- und Reservefonds	1,180,000. —
c. Conto-Corrent-Guthaben der Spritbezüger	20,852. 96
d. Verleiderfonds	2,140. 26
e. Unvertheilte Bußen	712. 45
f. Kautionen und Depositen	6,524. —
g. Saldo der Betriebsrechnung	152. 82
	5,930,382. 49

Ueber die Ergebnisse der Betriebsrechnungen des Monopols seit dessen Einführung sei Folgendes mitgetheilt:

<i>Einnahmen.</i>	1887/88.	1889.	1890.	1891.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Verkauf gebrannter Wasser jeder Art	9,591,273. 91	9,781,164. 10	12,687,367. 45	13,280,830. 80
Verkauf von Gebinden	365,397. 35	99,457. 40	139,502. 67	76,186. 95
Monopolgebühren u. ähnliche Einnahmen	688,708. 34	572,143. 16	767,027. 41	822,327. 64
Total	10,645,379. 60	10,452,764. 66	13,593,897. 53	14,179,345. 39

<i>Ausgaben.</i>	1887/88.	1889.	1890.	1891.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Ankauf gebrannter Wasser jeder Art	4,801,289. 10	4,423,292. 63	5,775,931. 33	6,809,561. 81
Ankauf von Gebinden	381,023. 22	124,673. 02	158,631. 70	84,038. 05
Verkehrsfrachten	50,940. 36	130,219. 16	185,679. 39	198,898. 07
Verwaltungskosten	386,850. 15	314,359. 98	322,848. 13	333,815. 72
Beschaffung u. Verzinsung des Geldes	49,071. 61	97,659. 50	154,403. 32	104,077. 13
Abschreibungen an dem Werth der Lagerhaus- und Rektifikationseinrichtungen, Amortisation der Anleihen	15,311. 32	346,300. 53	688,191. 62	635,875. 92
Diversa	3,052. 46	3,694. 35	1,077. 70	1,039. 87
Total	5,687,538. 22	5,440,199. 17	7,286,763. 19	8,167,306. 57
<i>Einnahmenüberschuss</i>	4,957,841. 38	5,012,565. 49	6,307,134. 34	6,012,038. 82

Der Einnahmenüberschuß pro 1887/91 mit zu-	Fr.
sammen	22,289,580. 03
wurde wie folgt verwendet:	
Vertheilung an die Oktroigemeinden	Fr.
und Ohmgeldkantone	17,717,651. 10
Vertheilung an die andern Kantone	4,571,776. 11
Saldo	152. 82
	22,289,580. 03

XVII. Schlußerörterungen.

BB. vom 18. Dezember 1890, B.-Bl. 1890, Bd. V, S. 496.
 Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891,
 B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

Wie in den frühern Berichten, so beschäftigen wir uns auch im vorliegenden an dieser Stelle zunächst mit dem Landesverbrauch gebrannter Wasser zum Trinkkonsum.

Wir schätzen denselben pro 1891 mit nachstehenden Zahlen:

	Hektoliter 50grädigen Branntweins.
Verkäufe der Alkoholverwaltung (70,091,157 ⁵ q. à 95°)	163,424
Einfuhr von Branntweinen, Liqueuren etc. (8663,84 q., den Meterzentner zu 60 Liter absoluten Alkohols gesetzt)	10,397
Einfuhr von Wermuth und alkohol- reichen Weinen (3067,84 q., den Meter- zentner zu 15 Liter absoluten Alkohols ge- setzt)	920
Konsum monopolfreien Branntweins und Konsum der im Inland produ- zirten monopolpflichtigen Qualitäts- spirituosen	22,000
	199,741
Ab:	
Ausfuhr von Weingeist und Brannt- wein (1520 hl., den Hektoliter als 60grädig angenommen)	1,824
Uebertrag	1,824 199,741

Hektoliter 50grädigen
Branntweins.

Uebertrag 1,824 199,741

Ausfuhr von Liqueuren etc. (2,904 q.,
den Meterzentner à 70 Liter absoluten Al-
kohols gesetzt) 4,066

Ausfuhr von Wermuth (10,835 q., den
Meterzentner à 15 Liter absoluten Alkohols
gesetzt) 3,251

9,141

Bleiben als Inlandskonsum 187,600

oder bei einer mittleren Bevölkerung von 2,965,303 Seelen 6,₃₂ Liter
pro Kopf.

Den Konsum pro 1890 haben wir im vorangegangenen Geschäfts-
bericht mit 6,₂₇ Litern beziffert. Angesichts der Unsicherheit ein-
zelner derjenigen Faktoren, welche für die Schätzung des Umsatzes
in Berücksichtigung zu ziehen sind, darf angenommen werden, daß
der Verbrauch in den beiden betrachteten Jahren sich stabil um
6 Liter herum bewegt habe.

Mit Bezug auf den Konsumrückgang seit Einführung des Monopols
gelten demnach auch unverändert die Betrachtungen, welche sich in
der vorjährigen Darstellung der einschlägigen Verhältnisse finden.

Das fiskalische Erträgniß des Monopols im Berichtsjahre beläuft
sich nach Einstellung einer Anleihe-Amortisation von Fr. 590,000
auf Fr. 6,013,487. 52. Wie bereits angeführt, haben wir von dieser
Summe Fr. 6,013,334. 70 unter die Kantone und Oktroigemeinden
vertheilt und den Saldo von Fr. 152. 82 auf 1892 übertragen.

Die Repartition unter die bezugsberechtigten Stände und Ge-
meinden fand erstmals gemäß dem Bundesgesetze vom 3. Juni 1891
statt. Ueber das Detail derselben bietet die umstehende Tabelle
Aufschluß (Seite 850/851.)

Das Budget hatte einen Einnahmenüberschuß von Fr. 5,830,000
vorgesehen, herrührend von einer Einnahme von Fr. 13,660,000
gegenüber einer Ausgabe von Fr. 7,830,000. Die Aufstellung auf
S. 852/855 weist nach, in welcher Weise das Mehrerträgniß der
Rechnung im Belauf von Fr. 183,487. 52 zu Stande gekommen ist.

Gemeinden und Kantone.	Volkszähl (am 1. Dezember 1888)		Jahres- durchschnitt des Oktroi- und Ohmgeld- ertrages pro 1880/84.
	folgender Gemeinden und Kantone.	der übrigen Schweiz.	
<i>Gemeinden:</i>			Fr.
Genf	52,638	—	386,619. 02
Carouge	5,703	—	23,994. 61
<i>Kantone:</i>			
Uri	17,285	—	62,721. 02
Freiburg	119,529	—	356,151. 75
Solothurn	85,709	—	240,270. 43
Luzern	135,722	—	375,521. 54
	416,586	2,516,748	1,445,278. 37
Bern	539,405	—	1,074,191. 83
	955,991	1,977,343	—
Graubünden	96,235	—	155,382. 99
Glarus	33,794	—	45,897. 50
Waadt	251,297	—	326,381. 40
Obwalden	15,030	—	19,359. 50
Tessin	126,946	—	161,139. 10
Nidwalden	12,520	—	13,678. 11
Aargau	193,834	—	186,400. 85
Baselland	62,154	—	51,454. 52
Zug	23,123	—	17,710. —
Baselstadt	74,245	—	47,373. 40
Wallis	101,837	—	36,632. 96
	1,947,006	986,328	3,580,880. 53
Zürich	339,056	—	—
Schwyz	50,378	—	—
Schaffhausen	37,876	—	—
Ausserrhoden	54,192	—	—
Innerrhoden	12,904	—	—
St. Gallen	229,367	—	—
Thurgau	105,121	—	—
Neuenburg	109,037	—	—
Genf (exkl. Gemeinden Genf und Carouge) .	48,397	—	—
Total	2,933,334	—	—

Vertheilung eines Monopol- ertrages von Fr. 2. 05 per Kopf der Bevölkerung.	Nach Deckung von 5/6 des Defizits von 2 Oktroigemeinden und 4 Ohmgeldkantonen mit Fr. 492,730. 80 (5/6 von Fr. 591,277.07 = Fr. 1,446,278. 37 minus Fr. 854,001.30) und nach Vertheilung des Restes von Fr. 4,666,602. 60 unter die übrigen 21 Kantone ergibt sich folgende Repar- tition.		Nach Deckung von 5/6 des neu entstan- denen Defizits eines Ohmgeldkantons mit Fr. 61,680. 58 (5/6 von Fr. 74,016. 70 = Fr. 1,074,191. 83 minus Fr. 1,000,175. 13) und nach Vertheilung des Restes von Fr. 3,604,746. 89 unter die übrigen 20 Kantone resultirt nachstehende Schluss- repartition.	
	Oktroigemeinden und Ohmgeldkantone.	Nicht- ohmgeldkantone.		
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
107,907. 90	340,167. 15	340,167. 15	—	
11,691. 15	21,944. —	21,944. —	—	
35,434. 25	58,173. 20	58,173. 20	—	
245,034. 45	337,632. 20	337,632. 20	—	
175,703. 45	229,509. 25	229,509. 25	—	
278,230. 10	359,306. 30	359,306. 30	—	
854,001. 30	—	—	—	
1,105,780. 25	1,000,175. 13	1,061,855. 71	—	
—	—	—	—	
197,281. 75	178,440. 80	175,438. 87	—	
69,277. 70	62,661. 48	61,607. 33	—	
515,158. 85	465,959. 73	458,120. 85	—	
30,811. 50	27,868. 92	27,400. 07	—	
260,239. 30	235,385. 72	231,425. 81	—	
25,666. —	23,214. 82	22,824. 28	—	
397,359. 70	359,410. 73	353,364. 34	—	
127,415. 70	115,247. 15	113,308. 34	—	
47,402. 15	42,875. 11	42,153. 83	—	
152,202. 25	137,666. 50	135,350. 54	—	
208,765. 85	188,828. 13	185,651. 46	—	
3,991,362. 30	—	4,215,233. 53	—	
695,064. 80	628,684. 16	—	618,107. 74	
103,274. 90	93,411. 85	—	91,840. 39	
77,645. 80	70,230. 41	—	69,048. 92	
111,093. 60	100,483. 86	—	98,793. 41	
26,453. 20	23,926. 84	—	23,524. 32	
470,202. 35	425,296. 71	—	418,141. 90	
215,498. 05	194,917. 39	—	191,638. 27	
223,525. 85	202,178. 51	—	198,777. 24	
99,213. 85	89,738. 65	—	88,228. 98	
6,013,334. 70	6,013,334. 70	—	1,798,101. 17	

Vergleichung von Budget und Rechnung 1891.

A. Mehreinnahmen und Minderausgaben.

1. Einnahmen, welche im Budget nur pro memoria figurirten.

	Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
Saldo vortrag aus dem Vorjahre. Rechnung (R.) A. 1. a.	1,448. 70	—	1,448. 70

2. Mehreinnahmen.

Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum minus Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportirten alkoholischen Erzeugnissen. R. A. 1. b. minus A. 2. n. Budget (B.) A. 1. b. minus A. 2. n.	11,587,889. 90	11,284,800. —	303,089 90
Monopolgebühren auf Qualitätsspi-rituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln minus Rückerstattung der Monopolgebühren auf exportirten oder reexportirten monopolpflichtigen und auf importirten oder reimportirten monopolfreien Stoffen. R. A. 1. f. B. A. 1. f. minus A. 2. o. . .	822,327. 64	771,000. —	51,327. 64
Uebertrag	—	—	355,866. 24

	Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
Uebertrag	—	—	355,866. 24
3. Minderausgaben.			
Ankauf von Holzgebinden minus Verkauf von solchen. R. A. 2. f. minus A. 1. e., B. A. 2. f. minus A. 1. e.	7,851. 10	17,900. —	10,048. 90
Ankauf von inländischem Spiritus zum Trinkkonsum. R. A. 2. b. B. A. 2. b. .	1,565,468. 09	1,984,950. —	419,481. 91
Verkehrsfrachten. R. A. 2. g. B. A. 2. g.	198,898. 07	223,500. —	24,601. 93
Lagerspesen und Lagerverwaltung. R. A. 2. h. B. A. 2. h.	93,089. 96	93,500. —	410. 04
Vergütung an die Post- und Zollver- waltung. R. A. 2. l. B. A. 2. l. . . .	45,000. —	60,000. —	15,000. —
Verzinsung und Amortisation minus Aktiv- zinse. R. A. 2. m. minus A. 1. g. B. A. 2. m. minus A. 1. g.	694,077. 13	718,000. —	23,922. 87
Vergütungen im Spritverkauf und Ver- schiedenenes. R. A. 2. p. B. A. 2. p. und A. 2. s.	1,039. 87	9,412. —	8,372. 13
Zusammen	—	—	857,704. 02

B. Mindereinnahmen und Mehrausgaben.

1. Mindereinnahmen.

	Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
Rückerstattungen, Diversa und Auf- rundung. R. — B. A. 1. i.	—	33,900. —	33,900. —
Verkauf von denaturirtem Alkohol zu technischen und Haushaltungszwecken minus Ankauf von Alkohol zu Dena- turirungszwecken. R. A. 1. c. minus A. 2. c. B. A. 1. c. minus A. 2. c.	136,650. 69	140,000. —	3,349. 31

2. Ausgaben, welche im Budget nur pro memoria figurirten.

Tilgung eines Theils der Anschaffungs- kosten der Rektifikations- und Lager- hauseinrichtungen etc. R. A. 2. h. B. A. 2. e. und A. 2. h.	45,875. 92	—	45,875. 92
---	------------	---	------------

3. Mehrausgaben:

Kosten des Fuselöls minus Verkauf von Fuselöl. R. A. 2. d. minus A. 1. d. B. A. 2. d. minus A. 1. d.	2,495. 30	1,550. —	945. 30
Uebertrag	—	—	84,070. 53

	Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
Uebertrag	—	—	84,070. 53
Ankauf von ausländischem Spirit zum Trinkkonsum. R. A. 2. a. B. A. 2. a.	3,620,315. 69	3,069,888. —	550,427. 69
Kosten der Rektifikation und Auslagen für Reinheitsprämien. R. A. 2. e. B. A. 2. e.	109,999. 51	78,000. —	31,999. 51
Centralverwaltung. R. A. 2. i. B. A. 2. i.	126,035. 25	123,000. —	3,035. 25
Expertisen und Kommissionen. R. A. 2. k. B. A. 2. k.	4,416. 11	3,000. —	1,416. 11
Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reser- voirwagen und der Kontroleinrich- tungen. R. A. 2. o. B. A. 2. q. . . .	20,267. 41	17,000. —	3,267. 41
Zusammen	—	—	674,216. 50

Die Differenz zwischen den Mehreinnahmen und Minderausgaben von Fr. 857,704. 02
und den Mindereinnahmen und Mehrausgaben von „ 674,216. 50

Fr. 183,487. 52

stellt die Mehreinnahme der Betriebsrechnung gegenüber dem Budget dar.

XVIII. Anträge.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 11. Dezember 1891.

B.-Bl. 1891, Bd. V, S. 794.

BB. vom 23. Dezember 1891. B.-Bl. 1892, Bd. I, S. 96.

Mit Bezug auf unsere letztjährigen Anträge hat die Bundesversammlung unterm 23. Dezember 1891 beschlossen:

1. Der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1890 wird die Genehmigung erteilt und die auf Grund des Bundesbeschlusses vom 26. Juni 1891 erfolgte Auszahlung des Ertragnisses an die beteiligten Kantone und Gemeinden bestätigt.

2. Die Alkoholanleihe ist durch jährliche Entnahme von Fr. 590,000 aus der Betriebsrechnung bis Ende des Jahres 1898 zu tilgen.

3. Die Erledigung des Bundesbeschlusses vom 18. Dezember 1890 betreffend das Verhältniß von Art. 2 zu Art. 6 des Alkoholgesetzes wird bis nach Eingang des Berichtes des Bundesrathes über den der schweizerischen Landwirthschaft aus Art. 2 des Gesetzes erwachsenden Nutzen verschoben.

4. Ziffer 3, Absatz 1, des Bundesbeschlusses vom 18. Dezember 1890 wird als durch die zugestandene kostenlose Beförderung der leeren und der gefüllten Gebinde erledigt erklärt.

Ueber den Stand der sub Ziffer 3 hievor erwähnten Angelegenheit haben wir in Kapitel V des vorliegenden Berichtes uns ausgesprochen.

Im Uebrigen haben wir dieses Jahr nur den Antrag zu stellen:

Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1891 die Genehmigung zu erteilen.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommensten Hochachtung.

Bern, den 27. Mai 1892.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

Der Bundespräsident:

Hauser.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Bericht des Bundesrathes an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1891. (Vom 27. Mai 1892.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1892
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	26
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1892
Date	
Data	
Seite	715-856
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 757

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.